

ALLGEMEINER BERICHT UND CHRONIK
DER
IM JAHRE 1911
IN ÖSTERREICH BEOBACHTETEN ERDBEBEN.

FORTSETZUNG DER GLEICHNAMIGEN
PUBLIKATION DER ERDBEBEN-KOMMISSION DER KAISERL.
AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN.

N^o. VIII.

OFFIZIELLE PUBLIKATION.

HERAUSGEGEBEN VON DER DIREKTION DER
K. K. ZENTRALANSTALT FÜR METEOROLOGIE
UND GEODYNAMIK.



WIEN, 1914.
AUS DER KAISERLICH-KÖNIGLICHEN HOF- UND STAATSDRUCKEREI.
IN KOMMISSION BEI GEROLD UND KOMP.

Inhaltsverzeichnis.

	Seite
Allgemeiner Bericht	V
Forel-Mercalli's empirische und absolute Erdbebenstärkeskala .	1
Chronologische Übersichtstabelle der in Österreich im Jahre 1911 beobachteten Erdbeben	4
Chronik der Erdbeben:	
I. Niederösterreich, von Prof. Dr. Franz Noë	21
II. Oberösterreich, von Direktor H. Commenda .	25
III. Salzburg, von Prof. E. Fugger .	27
IV. Steiermark, von Priv. Doz. r. DHeritsch	33
V. Kärnten, von Bergschuladjunkt Josef Bucher	43
VI. Krain und Görz-Gradiska, von Prof. F. Seidl	47
VII. Gebiet von Triest, von Direktor E. Mazelle	65
VIII. Istrien, von Ing. A. Faidiga	67
IX. Dalmatien, von Landesschulinspektor A. Belar	69
X. Deutschtirol und Vorarlberg, von Prof. Dr. J. Schorn	75
XI. Italienisches Gebiet von Tirol, von Prof. Dr. Pio Zini .	139
XII. Deutsches Gebiet von Böhmen, von k. k. Quelleninspektor Dr. Josef Knett	143
XIII. Böhmisches Gebiete von Böhmen, von Univ. Prof. Dr. Ph. Počta	149
XIV. Mähren und Schlesien, von Prof. Dr. A. Rzehak	151
XV. Galizien, von Direktor Univ. Prof. Dr. M. P. v. Rudzki .	153
XVI. Bukowina, von Univ. Prof. Dr. Viktor Conrad	153

Allgemeiner Bericht.

Seit dem Erscheinen des letzten Jahresberichtes hat die Anstalt einen traurigen Verlust durch das Ableben ihres Referenten Univ. Prof. Dr. Rudolf Hoernes erlitten. Derselbe war vom Anfang der seismischen Organisation in Österreich erfolgreich tätig. Seine wissenschaftliche, publizistische Tätigkeit sichert ihm weit über die Grenzen unserer Monarchie hinaus ein ehrenvolles Andenken in der Fachwelt und auch mancher Laie wird aus seinen Werken Belehrung schöpfen können. Auf seine wissenschaftliche Tätigkeit einzugehen ist hier wohl nicht der richtige Platz und es möge die Versicherung genügen, daß ihm die k. k. Zentralanstalt eine ehrenvolle Dankbarkeit bewahren wird.

Der vorliegende Bericht enthält alle Beobachtungen über makroseismische Erscheinungen in Österreich im Jahre 1911, von denen in erster Linie das Erdbeben vom 16. November, dessen Herd in Süddeutschland lag, zu erwähnen ist. Dasselbe wurde in allen westlichen Kronländern verspürt. Die Internationale seismologische Assoziation in Straßburg hat die monographische Bearbeitung dieses Bebens übernommen und sich zu diesem Zwecke auch das österreichische Material erbeten. Es wurde daher in diesem Berichte von einer zusammenfassenden Bearbeitung abgesehen.

Zum Stande der Herren Referenten ist nur zu erwähnen, daß mit dem Referat für Kärnten im Einvernehmen mit der Erdbebenkommission der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften Herr Bergschuladjunkt Josef Bucher in Klagenfurt betraut wurde.

Nachdem sich das Erscheinen dieses Berichtes durch verschiedene, außerhalb der Anstalt liegende Umstände verzögerte, wird beabsichtigt, die nächsten zwei Jahrgänge 1912 und 1913 mit möglichster Beschleunigung in einem Bande erscheinen zu lassen.

Den Herren Landesreferenten und auch allen Herren Beobachtern dankt die unterzeichnete Direktion wärmstens für ihre unermüdliche Tätigkeit.

Wien, im Dezember 1913.

Der k. k. Direktor:
Prof. Wilhelm Trabert.

Forel-Mercalli's empirische und absolute Erdbebenstärke-Skala.

Beschleunigung der
Bodenbewegung in
mm/sec²

- I. **Instrumentell**; wird nur von den Erdbeben-
apparaten aufgezeichnet . weniger als 2·5
- II. **Sehr leicht**; nur von wenigen, in vollständiger
Ruhe befindlichen Personen verspürt,
namentlich in höheren Stockwerken der Gebäude,
oder von sehr empfindlichen und nervösen
Personen 2·5—5·0
- III. **Leicht**; verspürt von einigen Personen,
jedoch wenigen im Verhältnis zu der Ein-
wohnerzahl des betreffenden Ortes. So schwach,
daß man irgend etwas Näheres (Dauer,
Richtung) nicht angeben kann. Im allge-
meinen wird es erst durch den gegenseitigen Ge-
dankenaustausch mit anderen Personen, die es
auch gespürt haben, als Erdbeben erkannt 5—10
- IV. **Fühlbar oder mäßig**; nicht allgemein ver-
spürt, jedoch immerhin von ziemlich
vielen Personen im Innern der Gebäude,
ebenerdig von wenigen. Nicht beunruhigend;
Klirren der Fenster, Knistern der Mauern,
des Glasgeschirres, schwaches Schwin-
gen freihängender Gegenstände . 10—25

- V. **Stark**; in Häusern allgemein verspürt, von wenigen außerhalb der Häuser. Aufwachen von schlafenden Personen, einige erschrecken. Rütteln der Türen, Anschlagen von Klingeln, ziemlich weite Schwingungen freihängender Gegenstände, Stehenbleiben von Uhren 25—50
- VI. **Sehr stark**; verspürt von allen, die sich in Häusern befanden, von sehr vielen draußen. Erschrecken und Fliehen ins Freie. Herabfallen von Gegenständen in den Häusern, Verputz bröckelt ab, geringfügige Beschädigung an wenig solid gebauten Baulichkeiten. 50—100
- VII. **Äußerst stark**; verspürt mit Schrecken von allen, sowohl in den Häusern wie im Freien. Fliehen aus den Häusern. Anschlagen von Kirchenglocken, Herabstürzen von Schornsteinen und Dachziegeln. Zahlreiche Sprünge in den Häusern, jedoch im allgemeinen leichter Art 100—250
- VIII. **Zerstörend**; verspürt mit großem Schrecken. Teilweise Zerstörung einzelner Gebäude, schwere Beschädigung anderer. Ohne Opfer an Menschenleben, höchstens vereinzelte Unglückungen 250—500
- IX. **Verwüstend**; vollständige oder fast vollständige Zerstörung einzelner Gebäude; viele andere derart beschädigt, daß sie unbewohnbar werden. Menschenopfer nicht zahlreich und verteilt auf verschiedene Punkte bewohnter Gebiete 500—1.000

X. Vernichtend; Zerstörung zahlreicher Gebäude, viele Menschenopfer. Entstehen von Spalten im Boden, Bergstürze usw. . 1.000—2.500

Anmerkung. Bei der Schätzung der Erdbebenstärke muß man immer das Gesamtbild des Schadens mehr als einzelne Tatsachen ins Auge fassen, welche letztere häufig eher durch zufällige Zustände der Baulichkeiten (z. B. schlechter Bau) als durch die Stärke des Erdbebens verursacht werden. Auch ist zu berücksichtigen, ob sich die Mehrzahl der Bevölkerung im Freien oder in Gebäuden befand.

Chronologische Übersichtstabelle der in Österreich im Jahre 1911 beobachteten Erdbeben.

Angewendete Abkürzungen für Referatbezirke: NÖ = Niederösterreich, OÖ = Oberösterreich, Sa = Salzburg, St = Steiermark, Kä = Kärnten, Kr = Krain, GG = Görz-Gradiska, Tr = Triest, I = Istrien, D = Dalmatien, DTV = Deutsches Gebiet von Tirol und Vorarlberg, IT = Italienisches Gebiet von Tirol, DB = Deutsche Gebiete von Böhmen, BB = Böhmisches Gebiete von Böhmen, MS = Mähren und Schlesien, G = Galizien und B = Bukowina.

Z. in der Collonne: Anzahl der Meldungen bedeutet: Zeitungsmeldung; F. Fehlanzeige.

Nr.	Kronland Nr.	Monat	Tag	Geschätzte Zeit M. E. Z.		Geologisches, oro- oder geographisches Gebiet	Stärke F. M.	Anzahl der Mel- dungen	Bemerkungen
				h	m				
1	Kr 1	I.	4.	22	22	Hermsburg	III	1	
2	IT 1	I.	7.	3	—	Südfuß der Ortlergruppe	II—III	1	In 3 Ortschaften verspürt.
3	IT 2	I.	7.	10	30	Südfuß der Ortlergruppe	II—III	1	In 3 Ortschaften verspürt.
4	Kr 2	I.	13.	5	32	Bezirk Tschernembl	III—IV	3	
5	MS 1	I.	16.	18	29	Peterswald (Ö. Schl.)	IV	1	Einsturzbeben.
6	St 1	I.	19.	0	45	Seiz, Liesingtal	?	1	
7	DTV1	I.	22.	24	—	Nauders	—	1	Sehr fraglich.
8	D 1	I.	23.	17	30	Pridraga (Bezirk Zara) Kašić (Bezirk Zara)	(III)	3	

9	IT 3	I.	25.	4	30	Umgebung v. Trient	II—III	1	
10	St 2	I.	26.	20	01	Neuschloß bei Graz	III	1	
11	St 3	I.	30.	17	45	Neuschloß bei Graz	II	1	
12	St 4	II.	6.	2	—	Oberwölz	?	1	
13	St 5	II.	6.	10	—	Oberwölz	—	1	
14	St 6	II.	6.	12	13	Neuschloß	II	1	
15	St 7	II.	8.	3	54	Herd Ober-Italien (Tolmezzo?)	II ?	1	
	III—IV						5		
	IV						13		
	GG 1						IV	8	
	Kä 1						IV	8	
16	St 8	II.	8	20	—	Frauendorf bei Unzmarkt	II	1	
17	St 9	II.	10.	11	24	Neuschloß	II	1	Weitere ganz schwache Beben um 11 ^h 25 ^m und 11 ^h 31 ^m .
18	St 10	II.	12.	23	40	Teufenbach	—	1	
19	St 11	II.	13.	0	45	Oberes Murtal bei Judenburg und Scheifling	V in Frauendorf	10	
20	Kr 4	II.	14.	12	29	Laibacher Savebecken	IV	29	Durchmesser der Schütterfläche 50 km.
21	IT 4	II.	18.	Nachmittags		Ala	IV *)	2	*) Nach dem Erdbebenapparat »Vicentini« in Ala.
22	GG 2	II.	18.	19	45	Livek	III	1	

Nr.	Kronland Nr.	Monat	Tag	Geschätzte Zeit M. E. Z.		Geologisches, oro- oder geographisches Gebiet	Stärke F. M.	Anzahl der Mel- dungen	Bemerkungen
				h	m				
23	St 12	II.	19.	2	16	Veitsch	II	1	
24	GG 3 T	II.	19.	8	19	Dol-Otlica	IV	1	
						Triest und Gebiet	II	0	
25	OÖ	II.	19.	13	15	Zell am Mans Flysch unter Diluvialschotter	2—9	1	Fraglich, da gleichzeitig ein starker Windstoß über dem Haus ging.
26	DB 1	II.	20.	12	10	Graslitz (westl. Erzgeb.)	?	1	
27	DB 2	II.	20.	12	20	Graslitz (westl. Erzgeb.)	?	1	2 Erschütterungen.
28	Kr 5	II.	21.	23	50	Trata	IV	1	
29	GG 4	II.	21. (22.?)	ca.5	—	Zapotok	III(?)	1	
30	Kr 6	II.	22.	18	10	Vinica	III	1	
31	Kr 7	II.	22.	19	—	Vinica	III	1	
32	GG 5	II.	23.	7	49	St. Peter bei Görz	III	1	
33	Kr 8	II.	24.	10	—	Laibacher Savebecken	III	3	Durchmesser der Schütterfläche 20 km.
34	Kr 9	II.	24.	10	15	Aich im Laibacher Savebecken	III	1	

35	OÖ	II.	24.	22	30	Wels Diluvialschotter auf tert. Grund	III—IV	1	
36	DTV 0	II.	25.	17	45	Schlinig (Vinschgau)	—	1	Fraglich.
37	Kr 10	II.	25.	19	10	Laibacher Savecken	III	5	Durchmesser der Schütterfläche 20 km.
38	Kr 11	II.	26.	19	30	Ribno bei Veldes	IV	4	Durchmesser der Schütterfläche vielleicht nur 5 km.
39	DTV 1	II.	28.	15	35	Vinschgau (Agums)	IV	1	Vorbeben.
40	DTV 2	II.	28.	15	45	Vinschgau u. schweizerisches Münstertal u. Unterengadin	III—V	16 u. 6 Z.	
41	DTV 3	II.	28.	15	47	Vinschgau (Glurns, Agums—Sulden)	IV	—	Nachbeben.
42	GG 6	II.	28.	22	—	Plave	III (?)	1	
43	GG 7	III.	1.	4	50	Mittleres Isonzotal	IV	7	Aus Italien ausgestrahltes Beben?
44	D 2	III.	2.	21	55	Punta Blača (Bezirk Curzola)	(III)	1	
45	Kr 12	III.	4.	21	—	Nassenfuß	III	1	
46	Kr 13	III.	4.	22	15	Nassenfuß	III	1	
47	DTV 0	III.	5.	19	55	Wipptal (Steinach)	—	1 Z.	Fraglich.
48	Kr 14	III.	14.	11	34	St. Peter bei Rudolfswert	III	1	
49	OÖ	III.	17.	22	38	Steyr Flyschzone	III—IV	1	
50	DB 3	III.	20.	15	40	Deutsch-Killmes (Basaltkuppe im Karls- bader Geb.)	III	1	

Nr.	Kronland Nr.	Monat	Tag	Geschätzte Zeit M. E. Z.		Geologisches, oro- oder geographisches Gebiet	Stärke F. M.	Anzahl der Mel- dungen	Bemerkungen
				h	m				
51	DB 4	III.	20.	18	—	Deutsch-Killmes	III	1	3 Erschütterungen. Vielleicht mit Nr. 55 identisch.
52	DB 5	III.	20.	20	45	Deutsch-Killmes	III	1	
53	DB 6	III.	21.	21	40	Deutsch-Killmes	II—III	—	
54	NÖ 1	III.	24.	17	43	Stixenstein	IV	1	
55	NÖ 2 St 13	III.	24.	17	30	Schneeberg-Wechselgebiet	IV	3	
							III	1	
56	St 14	III.	24.	18	58	Trieben	II	1	
57	NÖ 3	III.	25.	—	44	Kottes (Wachau)	II—III	1	
				6	43				
				7	16				
58	St 15	III.	30.	5	59	Neuschloß	II	1	
59	DB 7	IV.	1.	14	25	Silberbach	?	1	
60	DB 8	IV.	1.	16	20	Heinrichsgrün (westl. Erzgeb.)	II	1	
61	DB 9	IV.	2.	1	15	Silberbach bei Graslitz (westl. Erzgeb.)	IV	1	

62	DB 10	IV.	2.	2	15	Silberbach u. Konstadt bei Graslitz	IV	2	
63	DB 11	IV.	2.	2	30	Frankenhammer, Hirschen- stand und Konstadt (westl. Erzgeb.)	V	3	
64	DB 12	IV.	2.	2	45	Fleißén und Konstadt (?) (Elster-, resp. Erzgeb.)	IV	2	
65	DB 13	IV.	2.	3	—	Graslitz und Konstadt, Thonbrunn bei Asch	III—IV	3	
66	DB 14	IV.	2.	3	15	Silberbach und Konstadt	IV	2	
67	DB 15	IV.	2.	4	7	Schönau, Konstadt, Bleistadt (westl. Erzgeb.)	IV	3	
68	DB 16	IV.	2.	4	10	Graslitz, Schönau, Konstadt, Bleistadt, Frühbuß, Hein- richsgrün, Fleißén, Roßbach und Neuberg bei Asch	V—VI	9	1. Hauptbeben der Serie vom 1. bis 4. April. Nach $\frac{1}{2}$ Min. ein Nach- stoß (Schönau).
69	DB 17	IV.	2.	4	15	Graslitz und Schönau	III	2	
70	DB 18	IV.	2.	4	17	Graslitz und Schönau	III	2	
71	DB 19	IV.	2.	4	24	Graslitz, Schönau und Heinrichsgrün	III—IV	3	
72	DB 20	IV.	2.	5	—	Frankenhammer b. Graslitz	II—III	1	
73	D 3	IV.	2.	9	—	Proložac (Bezirk Imotski)	(II)	1	
74	DB 21	IV.	3.	3	45	Schildern bei Asch	III—IV	1	
75	DB 22	IV.	3.	4	30	Thonbrunn bei Asch	II—III	1	
76	DB 23	IV.	3.	7	15	Thonbrunn	II—III	1	

Nr.	Kronland Nr.	Monat	Tag	Geschätzte Zeit M. E. Z.		Geologisches, oro- oder geographisches Gebiet	Stärke F. M.	Anzahl der Mel- dungen	Bemerkungen
				h	m				
77	DB 24	IV.	3.	8	45	Thonbrunn u. Neuberg (?)	II—III	2	
78	DB 25	IV.	3.	20	zw. 30 u. 35	Graslitz, Fleißen und Niederreuth b. Asch	II—III IV	3	
79	DB 26	IV.	3.	20	39	Graslitz	II—III	1	
80	DB 27	IV.	3.	20	45	Graslitz	II—III	1	
81	Kr 15	IV.	3.	24	—	Vigaun bei Radmannsdorf	III	1	
82	DB 28	IV.	4.	1	30 (Mittel)	Roßbach, Thonbrunn, Fleißen, Graslitz, Schönau u. Heinrichsgrün	III—V	6	Zeitangabe zwischen 1 ^h 25 u. 32 ^m .
83	DB 29	IV.	4.	1	40	Silberbach bei Graslitz, Heinrichsgrün u. Neudek (vor 2 ^h , westl. Erzgeb.)	II—III	3	Ersterer Ort dürfte bei dem vor- herigen Stoß miterschüttert sein (Zeit: »gegen 2 Uhr?«)
84	DB 30	IV.	4.	2	30	Frühbuß u. Hirschenstand	IV—V	3	Auch in Thonbrunn. Zeitangabe aus letzterem Ort: 2 ^h 45 ^m ; möglicherweise eigene Erschei- nung. Entfernung von Frühbuß: 32 km.
85	DB 31	IV.	4.	3	—	Hirschenstand, Silberbach und Franken- hammer	IV—V III—IV	3	

86	DB 32	IV.	4.	4	—	Silberbach u. Hirschenstand	III	2	
87	DB 33	IV.	4.	5	zw. 20 u. 30	Umgebung von Asch (Roßbach, Thonbrunn, Schildern, Niederreuth, Grün) und Graslitz (Fleiß, Schönau, Silberbach, Frankenhammer u. Frühbuß	V	11	2. Hauptbeben der Serie vom 1. bis 4. April 1911 (äußerste Zeit- angaben 5 ^h 15 ^m und 5 ^h 45 ^m .)
88	DB 34	IV.	4.	6	30	Graslitz sowie Nieder- reuth, Thonbrunn und Roßbach bei Asch	III—IV	4	Zeitgrenzen: 6 ^h 25 ^m (Graslitz . . . möglicherweise eigenes Beben) und 6 ^h 40 ^m (Roßbach).
89	DB 35	IV.	4.	6	45	Schönau bei Graslitz, Frankenhammer und Heinrichsgrün	IV—III	3	Nr. DB. 34 und 35 ident?
90	DB 36	IV.	4.	8	32	Heinrichsgrün	III	1	
91	DB 37	IV.	4.	9	3	Schönau bei Graslitz	III—IV	1	
92	DB 38	IV.	4.	9	zw. 20 u. 30	Silberbach, Graslitz, Schönau, Frühbuß, Fleiß, Schildern, Neuberg und Roßbach	IV	8	
99	DB 39	IV.	4.	18	—	Silberbach	III—IV	1	
93	DB 40	IV.	4.	20	4	Silberbach	II—III	1	
95	DB 41	IV.	4.	20	40	Silberbach	II—III	1	
96	DB 42	IV.	4.	21	—	Silberbach u. Heinrichsgrün	II?	2	Schluß der Bebenserie vom 1. bis 4. April.
97	DTV 4	IV.	8.	18	56	Innsbruck und Umgebung	III	1	

Nr.	Kronland Nr.	Monat	Tag	Geschätzte Zeit M. E. Z.		Geologisches, oro- oder geographisches Gebiet	Stärke F. M.	Anzahl der Mel- dungen	Bemerkungen
				h	m				
98	DTV 0	IV.	10.	9	30	Ulten u. Vinschgau (Laatsch)	—	2 Z.	Fraglich ob »vormittags oder abends«.
99	St 16	IV.	13.	6	28	Mitterndorf und St. Martin im Salzkammergut	IV	2	
100	D 4	IV.	13.	9	35	Gorizza di Zara vecchia (Bezirk Zara)	(II)	1	
101	D 5	IV.	17.	gegen 13	—	Koločep (= Calamotta) Sudurad (= S. Giorgio) Trsteno (= Cannosa) } Bezirk Ragusa	(IV)	3	
102	NÖ 4	IV.	19.	ca. 19	—	Schneeberggebiet (Preinrotte)	III	1	Fraglich.
103	DTV 5	IV.	24.	18	18—19	Nordtirol (Oberinntal, Paznaun, Stanzertal, Arlberg u. Lechtal) im benachbarten Teile Vorarl- bergs u. im schweizer. Samnauntal	III—VII	29 8 Z. 6 F.	
104	IT 5	IV.	29.	7	5	Arco und Ala	II—III	2	
105	DTV 6	V.	6.	18	—	Scharnitz	—	1 Z.	Vorbeben.
106	DTV 7	V.	7.	1	45	Telfs	III	1	Vorbeben.

107	DTV 8	V.	7.		35—38	Mieminger Wettersteingebiet und im benachbarten Bayern (Obergrainau und Mittenwald)	III—VI	15 8 Z. 1 F.	
108	Kr 16	V.	7.	9	30	Podlipa	III	1	
109	Kr 17	V.	11.	3	15	St. Gotthard	III?	1	
110	GG 8	V.	13.	4 ³ / ₄	—	Ternovaner u. Kreuzberg- plateau	IV	4	Durchmesser der Schütterfläche 25 km.
	Kr 18	V.					IV	11	Durchmesser der Schütterfläche 45 km.
111	D 6	V.	18.	22	20	Gorizza di Zara vecchia (Bezirk Zara)	(II)	1	
112	D 7	V.	18.	22	40	Gorizza di Zara vecchia (Bezirk Zara)	(II)	1	
113	BB 1	V.	22.	4	48	Příbram	—	1	Einsturz von Stollen im Bergwerke.
124	OÖ	V.	24.	2	9	Umgebung von St. Wolf- gang, Kalkalpen	III—IV	1	
125	D 8	V.	26.	4	15	Sudurad (= S. Giorgio) Maikovi	} Bezirk Zara	(II)	
126	DTV 9	V.	26.	15	46	Arlbergtunnel		III	1
127	DTV 10	V.	26.	15	49	Arlbergtunnel	III	1	Nur im Tunnel.
128	Kr 19	V.	29.	21	25	Tribuče bei Tschernembl	III?	1	

Nr.	Kronland Nr.	Monat	Tag	Geschätzte Zeit M. E. Z.		Geologisches, oro- oder geographisches Gebiet	Stärke F. M.	Anzahl der Mel- dungen	Bemerkungen
				h	m				
119	NÖ 5	VI.	4.	11	10	Sieding—Stixenstein Schneeberggebiet	III—IV	1	In Stixenstein 3 schwache, 1 starker Stoß gefühlt. Sieding Rollen.
120	D 9	VI.	6.	21	38	Pridraga (Bezirk Zara)	(II)	1	
121	Kä 2	VI.	14.	11	32	Metnitz	IV	1	
122	St 17	VI.	14.	23	30	Oberes Murtal	—	10 pos. 30 neg.	
123	St 18	VI.	15.	2	—	Teufenbach	—	1	
124	St 19	VI.	15.	23	20	Hiefiau und Umgebung	—	2	
125	DTV 0	VI.	ca. 20.	2—3	—	Brennerbad	—	1	Fraglich.
126	Kä 3	VI.	23.	3	30	St. Margarethen etc.	IV	2	
127	D 10	VI.	30.	8	8	Sinj (Bezirk Sinj)	(II)	1	
128	DTV 0	VII.	1.	3	25	Imst	—	1 u. 1 F.	Fraglich.
129	Kä 4	VII.	3.	6	15	Gurk- und Görtschitztal	IV—V	5	
130	St 20	VII.	3.	18	17	Oberes Murtal, Neumarkter Sattel und die angrenzenden Teile von Kärnten	V	24	

131	St 21	VII	3.	21	19	Neumarkter Sattel	—	2	Nachbeben zum Beben St 20.
132	St 22	VII	5.	3	40	Mautern	—	1	
133	NÖ 6	VII	13.	22	10	Kremstal, Ober-Meisling	IV—V	1	
134	DTV 0	VII	13.	3	35	Mieming	—	1 Z.	Fragliches Nachbeben.
135	DTV 0	VII	18.	20	30	Innsbruck	—	1	Fragliches Vorbeben.
136	DTV 11	VII	18.	21	24—25	Unterinntal (von Innsbruck bis Fiecht)	III—V	23 7 Z. 3 F.	
137	Kr 20	VII	18.	21	53	Hermsburg	III	1	
138	DTV 12	VII	19.	nach 0	—	Absam	—	2 Z.	Nachbeben
139	D 11	VII	20.	3	20	Viganj (Bezirk Curzola)	(II)	1	
140	I	VII	30.	14	36 ¹ / ₂	Beben in S. Pietro in Selve	IV	1	
141	Kä 6	VIII	12.	2	20	Kappel a. d. Drau	IV	1	
142	Kä 5	VIII	12.	12	10	Rosenthal und Loiblthal	V	2	
143	Kä 5	VIII	12.	12	12 ³ / ₄	Rosenthal und Loiblthal	V	3	In Viktring mehrere Stöue.
144	GG 9	VIII	21.	10	8	Oberes Isonzotal	IV	5	Aus Italien (?) ausgestrahltes Beben.
145	Kä 7	VIII	29.	6	31	Eisenkappel	V	1	
146	DTV 13	IX	7.	ca. 9	—	Oberinntal (Umgebung von Mieming)	III	2 2. Z. 2. F. ¹	
147	Kr 21	IX	19.	7	30	Preserje am Laibacher Moor	IV	1	

Nr.	Kronland Nr.	Monat	Tag	Geschätzte Zeit M. E. Z.		Geologisches, oro- oder geographisches Gebiet	Stärke F. M.	Anzahl der Mel- dungen	Bemerkungen
				h	m				
148	St 23	IX.	20.	22	10	Ligist	—	1	Angeblich auch ein Stoß um 2 ^h 30 ^m am 21./IX.
149	D 12	IX.	23.	7	10	Blato (Bezirk Spalato)	(II)	1	
150	D 13	IX.	24.	gegen 7	—	Podgora (Bezirk Makarska) Bogomolje (Bezirk Lesina) Ostrvica (Bezirk Spalato) Proložac (Bezirk Imotski)	(III) bis (IV)	4	
151	Kä 8	X.	9.	3	01	Eisenkappel	IV	1	Schwachens Rollen.
152	DB 43	X.	14.	? »Nachmittags«	—	Töltsch (Bez. Kaaden)	(II)	1	
153	DB 44	X.	14.	19	zw. 15 u. 30	Detonation im Duppauer Basaltgebirge, Töltsch und Umgebung (Horn, Melk, Tunkau)	III/3	1	
154	DTV 14	X.	16.	11	5—7	Unterinntal (Umgebung von Vomp)	III—IV	3 1 F.	
155	BB 2	X.	17.	18	—	Přibram	—	1	
156	BB 3	X.	18.	9	30	Přibram	—	1	Einsturz von Stollen.

157	D 14	X.	20.	1	23	Gala (Bezirk Sinj) Sinj (Bezirk Sinj) Ostrvica (Bezirk Spalato)	III	3	
158	D 15	X.	20.	1	27 $\frac{1}{2}$	Sinj (Bezirk Sinj)	(II)	1	
159	Kr 22	X.	25.	0	30	Gurktal bei St. Peter	III	4	Durchmesser der Schütterfläche vielleicht 25 km.
160	D 16	X.	25.	gegen 6	—	Ostrvica (Bezirk Spalato) Gala (Bezirk Sinj)	III		
161	DB 45	XI.	5.	12	—	Silberbach bei Graslitz (westl. Erzgeb.)	IV—V?	1	
162	DTV 0	XI.	10.	19	30	Gsiess	—	1	Fraglich.
163	DTV 15	XI.	11.	16	55	Tilliach	—	1	Vorbeben.
164	DTV 16	XI.	11.	19	8—10	Osttirol (zw. Tilliach- u. Virgental)	III—VI	25 10 Z.	
165	DTV 0	XI.	11.	ca. 24	—	Tilliach	—	1	Fragliches Nachbeben.
166	DB 46	XI.	15.	23	zw. 0 u. 15	Tetschen (Südrand des Elbesandsteingeb.)	III	1	Wiederholte kurze wellenförmige Bewegungen während einer $\frac{1}{4}$ Stunde.
167	Kä 9	XI.	16.	10	24	Rosegg	IV	1	
168	Kä 10	XI.	16.	10	33	Gmünd	IV	1	
169	DTV 17	XI.	16.	17	30	Frastanz	—	1	Vorbeben.
170	DTV 18	XI.	16.	19	30	Kematen bei Innsbruck	—	1	
171	DTV 0	XI.	16.	21	—	Altach	—	1 Z.	Ungewöhnliches Rauschen.

Nr.	Kronland Nr.	Monat	Tag	Geschätzte Zeit M. E. Z.		Geologisches, oro- oder geographisches Gebiet	Stärke F. M.	Anzahl der Mel- dungen	Bemerkungen
				h	min				
172	DB 47	XI.	16.	21	30	Mies (westl. Teil des mittel- böhm. Urschiefergeb.)		1	Irrtum in der Zeit? Vgl. DB 48.
173	DTV 0	XI.	16.	21	30	St. Anton am Arlberg		1	Fraglich.
174	DTV. 19	XI.	16.	22	05	Feldkirch und Altach		1 1 Z.	Vorbeben.
173	DTV 20	} XI.	} 16.	} 28	} Ausläufer des süddeut- schen Bebens,	} III—IV	III—IV	151	
	IT 1						III—IV	14	
	Sa 1						II—VI	126	
	OÖ						III—V	viele	
	St 24						II	13	
	NÖ 7						IV—V	17	
	DB 48							62	
BB 4	IV—V	10							
MS 2	IV	mehrere							
174	DTV 21	XI.	16.	34—40	Feldkirch, Schrems, Plan- see und Telfs		—	3 1 Z.	Nachbeben.

175	DTV 22	XI.	16.	zwischen 22 50 und 23 30	St. Johann in Ahrn, Schluders- bach, Bozen, Wörgl, Bichlbach, Bregenz	—	2 4 Z.	Zum Teil fraglich. Nachbeben.
176	DTV 23	XI.	17.	nach 0	Dornbirn	—	1	Nachbeben.
177	DB 49	XI.	17.	1	Asch (NW Böhmen)	?	Z.	
178	DTV 0	XI.	17	etwa 1 30	Bregenz	—	1 Z.	Fragliches Nachbeben.
179	DB 50	XI.	17.	1 30	Neukirchen und Neudek (Erzgeb.)	II—III		
180	DTV 24	XI.	17.	20	Kufstein	IV	1	Nachbeben.
181	DB 51	XI.	17.	30	Mies (Meteorbeben?)	?	1	Gleichzeitig intensiver Stern- schnuppenfall.
182	Sa 2	XI.	17.	ca. 3 { — —	Itzling Stadt Salzburg	} III {	3	} Nachbeben.
183	DTV 25	XI.	17.	3 26—30	Schattwald und Dölsach	—	1 1 Z.	Nachbeben.
184	DTV 26	XI.	17.	3 58	Bregenz	—	1 1 Z.	Nachbeben.
185	DTV 0	XI.	17.	5 —	Müselbach	—	1 Z.	Fraglich.
186	Kä 11	XI.	17.	12 20	Mallnitz	IV	1	
187	DB 52	XI.	18.	1 55	Kuttenplan bei Marienbad	—	1	Wiederholtes Rollen.
188	NÖ 8	XI.	22.	3 23	Kottes, Wachau	IV	1	Voraus starker mehrmaliger Donner.

Nr.	Kronland Nr.	Monat	Tag	Geschätzte Zeit M. E. Z.		Geologisches, oro- oder geographisches Gebiet	Stärke F. M.	Anzahl der Mel- dungen	Bemerkungen
				h	m				
189	OÖ	XI.	23.		46	Karlsdorf, Tertiär über Granit	3—4	1	
190	DTV 0	XI.	24.	1	40	Eggenthal (Birchabruck)	—	2 2 F.	Gewitterreiche Nacht! deshalb et- was fraglich.
191	DTV 0	XI.	24.	3	30	Etschtal (Margreid)	—	1	Unter Blitz und Donner! Schein- beben?
192	OÖ	XI.	27	3	40	Ulrichsberg, Schwarzenberg, Granit	III—IV	2	Vielleicht durch ein Meteor veranlaßt.
193	DTV 0	XI.	28.	4	—	Wattens	—	1	Scheinbeben.
194	OÖ	XII.	3.	20	—	Innerstoder, Kalkalpen	II—III	1	
195	NÖ 9	XII.	4.	16	30—31	Wachau, Straüe Weißenkirchen—Weinzierl	III	1	
196	OÖ	XII.	8.	ca. 4	—	Innerstoder, Kalkalpen	II—III	1	
197	DTV 27	XII.	20./21.		nachts	Salzberg und Nonsberg	—	1 1 Z. 1 F.	

Chronik der Erdbeben 1911.

I. Niederösterreich.

Referent: Privatdozent Dr. **Hermann Vettters.**

Das Jahr 1911 war wie das vorhergehende Jahr bebenarm. Von den gemeldeten 9 Erdbeben besaß nur das süddeutsche Beben vom 16. November eine größere Verbreitung, die übrigen waren lokale schwache Beben, die meist nur von einer Station gemeldet wurden. Sie verteilen sich gleichmäßig auf das Schneeberg-Wechselgebiet (4) und auf das südliche Waldviertel (4). Ersteres in den Monaten März, April und Juni, letztere: März, Juli, November, Dezember.

Nr. 1. 24. März, Schneeberggebiet; lokales Beben.

Stixenstein, Bez. Neunkirchen. 5^h 43^m. Heftiger Stoß von S nach N 3^s Dauer, von starkem Geräusch begleitet. (Heger Bäumel.)

Falls nicht die Zeit 5^h 43^m nachts irrtümlich statt 5^h 43^m nachm. angegeben wurde (vgl. Nr. 2. Meldung aus dem benachbarten Sieding), wäre dieser Stoß als Vorbeben zu dem sub 2. gemeldeten Beben anzusehen.

Nr. 2. 24. März, 17^h 32^m. Schneeberg-Wechselgebiet, IV.
Starkregion.

Pitten, Bez. Neunkirchen, 17^h 30^m. Im Freien fühlbarer, von Rollen begleiteter Stoß. (Lehrer Josef Jonke.) Von einzelnen Bewohnern wahrgenommen.

Sieding, Bez. Neunkirchen. 17^h 32^m 15^s. Mäßig starker Stoß von SE, ca. 6^s andauernd von dumpfen Rollen begleitet. Von den meisten Bewohnern in Gebäuden wahrgenommen. (O. L. Josef Koschatzky.)

Trattenbach, Bez. Neunkirchen, 17^h 30^m. Mäßig starker, von Donner begleiteter Stoß aus S. Dauer ca. 2—3^s. Von vielen Personen in Gebäuden wie im Freien wahrgenommen. (Lehrer Franz Scheibenreif.)

Nr. 3. 25. März, 0^h 44^m. Wachau, lokales sehr schwaches Beben (fraglich.)

Kottes, Bez. Ottenschlag. 44^m nach Mittern. Im Schulhause Anschlag des Pendels einer an der Südseite des Zimmer hängenden Uhr an die Schlagstangen. 6^h 43^m und 7^h 16^m Wiederholungen des Anschlages. (O. L. Joh. Haumer.)

Nr. 4. 19. April, ca. 19^h. Schneeberggebiet, fraglich.

Preinrotte, Bez. Gloggnitz, 18^h 55^m Ortszeit-Uhr ungenau. Ein wellenf. Stoß. Nur von einer Familie wahrgenommen. (O. L. Josef Koppensteiner.)

Nr. 5. 4. Juni, 11^h 10^m. Schneeberggebiet. Lokales Beben. schwach.

Stixenstein, Bez. Neunkirchen, 11^h 10^m. Drei schwache und ein stärkerer Stoß unbestimmter Richtung, von einzelnen Bewohnern wahrgenommen. Dumpfes Rollen auch in Sieding wahrgenommen. (O. L. Josef Koschatzky.)

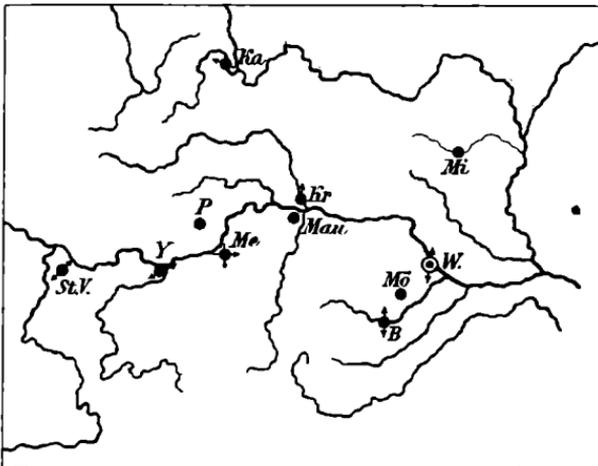
Nr. 6. 13. Juli, 22^h 20^m M. E. Z. Kremstal; lokal. IV—V.

Ober-Meising, Bez. Gföhl, 22^h 20^m M. E. Z. Ein stärkerer Stoß, welcher mehrere Bewohner aus dem Schlafe weckte. (O. L. J. Domandl.)

Nr. 7. 16. November, 22^h 30^m.

Mittelstarkes Erdbeben, welches insbesondere im Donautal und am Alpenrande des Wiener Beckens verspürt wurde. Isoliert steht die Meldung aus Mistelbach und Karstein a. d. Thaya. (Vgl. Fig. . . .) Das Beben, welches die östlichen Ausläufer des großen südwestdeutschen Bebens darstellt, war in Wien, wo es ziemlich allgemein wahrgenommen wurde, Uhren stehen blieben etc. anscheinend stärker (V. Grad) als in den Orten westlich im Donautal (ca. IV.) und südlich im Wiener Becken (III—IV), wo es auch nicht allgemein verspürt wurde. Die Stoßrichtung wurde in Wien übereinstimmend mit N—S, in den Orten westlich bald N—S bald auch W—E angegeben. Aus dem Tullner Becken fehlen Meldungen.

Verbreitung des süddeutschen Bebens vom 16. November 1911 in Niederösterreich.



● III.—IV. Stärkegrad. ⊙ V. Stärkegrad. Stoßrichtung durch Pfeile angegeben.

Wien XIX, 22^h 30^m ca, 3 langsam schaukelnde wellenf. Stöße in N—S Richtung, 2—3^s dauernd. Im Turmzimmer: Anschlagen des Uhrpendels. (Zentralanstalt für Meteorologie.)

Win I. Neuer Markt. Alle Uhren, welche an einer N- oder S-Wand hingen, blieben stehen. (Dr. Dlauhy.)

Wien VII, Neustiftgasse. Pendeluhr an der süd-gerichteten Wand in einem ebenerdigen Zimmer blieb stehen. (Vettters.)

Wien VIII. Schönborng. Nach. 22^h 1/2^h wellenf. N—SBewg. 6^s dauernd. Knistern der Möbel. Schwingen der Hängelampe, Pendeluhr an der Ostwand blieb stehen. (Hofr. J. Gattnar.)

Wien VI, Joanelligasse. Regulator blieb 22^h 28^m 42^s stehen. (Fr. Eder.)

Baden, 22^h 29^m. Drei wellenf. Stöße von 3—4^s, 5—6^s, 1—1 1/2^s Dauer, zweiter am stärksten. Richtung NNW—SSE. Knistern der Möbel und des Ofens im 3. Stocke. Von wenigen Bewohnern wahrgenommen. (Bürgerschuldir. Hermann Wolf.)

Karlstein a. d. Thaya. (Bez. Dobersberg, 22^h 28^m M. E. Z. Zwei kurze Stöße in ESE—WNW Richtung ca. 30^s dauernd. Im 1. Stocke Knistern der Möbel. (O. L. Egid. Paulusch.)

Krems a. D. 22^h 29^m 30^s M. E. Z. Wellenf. Bewegung wurde von mehreren Bewohnern sowohl in den Stockwerken wie zu ebener Erde wahrgenommen. Dauer ca. 5^s, Richtung N—S. Knarren der Möbel, Bewg. leichter Gegenstände. (Prof. A. Pokorny.)

Krems a. d. D. 22^h 31^m, Wellenf. Bewg. Erzittern der Möbel und Hängelampe. (Dir. Anton Pils.)

Mautern a. d. D., Bez. Krems, 22^h 35^m. Eine etwa 2^s dauernde, scheinbar von unten kommende stoßartige Bewg. wurde vom Berichterstatter im 1. Stocke wahrgenommen. Bewg. leichter Gegenstände. (I.G.R. Anton Bruszkay.)

Melk a. d. Donau. 22^h 30^m. Von mehreren Bewohnern wurde eine wellenf. Erschüttg. wahrgenommen. Bilder bewegten sich N—S. Einzelne eben eingeschlafene Personen erwachten. (Prof. P. Chrysostomus Zermann.)

Melk a. d. D. 22^h 25^s. Die Bodenbewg. wurde von verschiedenen Bewohnern, welche sich eben zur Ruhe begaben oder nach kurzem Schlaf erwachten wahrgenommen. Rütteln der Betten, Klirren der Fenster und Uhren. Hängelampe schwang W—E. Ein Hund tanzte vor Aufregung. (Dir. F. Berger.)

Mistelbach, 22^h 30^m. Von einzelnen Personen wurde eine kurze wellenf. Bewg. wahrgenommen, zwei Uhren blieben stehen. (Bürgerschullehrer Franz Blaimschein.)

Mödling. 22^h 28^m. Ein deutliches Schaukeln des Lusters beobachtet. (Rgr. Dr. Joh. Gaunersdorfer.)

Püggstall, ca. 22^h 45^m. Von mehreren Personen wurde eine stoßartige Erschüttg. wahrgenommen. Leichte Gegenstände bewegten sich. (O. l. W. Reiting.)

St. Valentin, Bez. Haag, ca 22^h 31^m. Wellenf. Bewg, in NE—SW. Richtung, ca 1¹/₂^s dauernd. (Lehrerin Elsa Kolb.)

Ybbs a. d. D. 22^h 30^m. 3—4 wellenf. Bewg. in W—E. Richtung. Anschläge des Uhrwerkes. (Pfarrer J. Spreitscher.)

Nr. 8. 22. November. Wachau, lokales Beben, ca. IV.

Kottes, Bez. Ottenschlag, 3^h 23^m M. E. Z. Ruckweise Bewg. W—E. Richtung, ca 1¹/₂^s dauernd. Ihm gingen mehrere (1, 2 u. 1) donnerartige Geräusche mit 2—3^s Zwischenpause voraus. Krachen der Kleiderkasten, Eine Angabe spricht von ähnlichem donnerartigem Geräusch um 1^h 15^m. Tiefer Barometerstand (675 mm, Seehöhe 712 m). Felsgrund. (O. L. J. Haumer.)

Nr. 9. 4. Dezember, Wachau, lokales Beben.

Weißkirchen—Weinzierl, ca. 16^h 30^m—31^m. Auf freiem Felde zwei zitternde Bodenbewg. von 4—8^s und 2^s Dauer wahrgenommen. Interwall 1—2_s Richtung SE—NW., von schwachem Donner begleitet. (O. L. Georg Schardinger.)

II. Oberösterreich.

Referent: Reg. Rat Realschuldirektor **H. Commenda** (Linz).

Die wiederholten größeren, auch nach Oberösterreich sich fortpflanzenden Beben veranlaßten eine abermalige Verdichtung des Beobachternetzes im Lande, welche sich Ende 1911 auf etwa 370 Stationen mit über 400 Meldepersonen belief. Da außerdem bei gegebenen Anlässen durch die Presse, dann seitens der Schulen und der Gendarmerie weitere Nachrichten einlaufen, dürfte für die makroseismische Erkundung die wünschenswerte Ausdehnung erreicht sein und laufen nun regelmäßig auch bei schwachen Erschütterungen Anzeigen ein.

Im Berichtsjahre kam nur ein stärkeres und über alle Landesteile verbreitetes Beben vor, über welches unter Nr. 5 vom 16. November die eingegangenen Nachrichten verzeichnet sind.

1911.

Nr. 1. Vom 19. Februar 13^h 15^m, also 1^h 15^m nachm. berichtet Herr Bernh. Koller, Schull. in Zell a. Moos, am Fenster stehend, ein leises Schwanken des Schulhauses, wobei gleichzeitig ein sehr starker Windstoß über das Haus ging, bemerkt zu haben.

Nr. 2. Vom 24. Februar 22^h 30^m teilt Fräulein Gabr. Huber, Lehrerin in Wels, mit, daß mehrere Pers. daselbst ein schwaches Beben, welches Äpfel vom Kasten fallen ließ und einen Spiegel verschob, verspürten; 1—1½ Stunden später wurde ein Nachbeben bemerkt.

Nr. 3. Unter dem 17. März 22^h 38^m berichtet Prof. Gregor Goldbacher in Steyr, daß mehrere Pers., er selbst nicht, obwohl wach im Bette liegend, 2 wellenf. Erschütt. kurz nacheinander aus SE verspürten. Vorher ein kurzes Rollen, Fenster klirrten etwas; eine Uhr blieb stehen, von einer anderen fiel ein schlecht befestigter Zeiger herab.

Nr. 4. Unter dem 24. Mai, 2^h 9^m, nach der Bahnuhr korrigiert, meldet Herr O. L. Rud. Ozlberger, daß während eines starken Bebens beinahe von allen Bewohnern zu St. Wolfgang und Umgebung, zu Strobl, Schwarzen-

bach und Rußbach eine wellenf. Erschütt. S—N durch 2^s bemerkt wurde; Fenster klirrten, Glasgeschirr »schepperte«, ein kleiner Seidenpintsch fing zu bellen an.

Nr. 5. Das schwäbisch-rheinische große Erdbeben vom 16. November um etwa 10^h 30^m abends wurde hierzulande so ziemlich überall deutlich verspürt. Das durch direkte Einsendungen, Zeitungsnachrichten, Relationen der Postämter und k. k. Gendarmerie und weitere Erkundigung gesammelte reiche Material über Verbreitung, Stärke und Zeit des Auftretens wurde der Internationalen Seismologischen Assoziation zu Straßburg i. E., welche die wissenschaftliche Detailbearbeitung übernommen hat, zu Weihnachten 1911 eingeschickt. Die Publikation dieses Teiles ist zur Berichtszeit noch nicht bekannt geworden.

Nr. 6. Vom 23. November 22^h 26^m abends meldet Schull. Karl Fischer von dem öfters erschütterten Katsdorf bei Gallneukirchen ein von mehreren Pers. verzeichnetes Erdbeben, welches Betten rüttelte und Fenster zum Klirren brachte.

Nr. 7. Vom 27. November morgens 3^h 40^m berichtet Herr Postmeister Jos. Langthaler in Ulrichsberg, daß in den Häusern, aber auch im Freien von dem Postkutscher und Passagieren ein donnerartiges Rollen mit wellenf. Erschütterung bemerkt wurde, das er einer durch 3—4^s hell aufflammenden Sternschnuppe zuschreibt. Das Geräusch und die Erschütterung wurden auch im benachbarten Schwarzenberg laut Meldung des Herrn O. L. O. Filnköbl so stark wahrgenommen, »als müsse die Seewand am Plöckenstein eingestürzt sein«.

Nr. 8. Am 3. Dezember 1911 gegen 20^h abends verspürten die Bewohner dreier Häuser in Hinterstoder eine Erschütterung gleich einem dumpfen Schläge oder fernem Schusse, welche eine Erschütterung des Lampenzylinders veranlaßte.

Nr. 9 vom 8. Dezember 5^h morgens bemerkten nach Mitteilung des Herrn O. L. Angerhofer in Innerstoder mehrere Pers. im Schulhause durch 3—4^s eine Erschütt. »wie Wagenrollen« unter Fensterklirren.

III. Salzburg.

Referent: Prof. E. Fugger (Salzburg).

Nr. 1. 16. November, 22^h 35^m im Lande Salzburg.

Die Zeit des Erdbebens wurde ziemlich übereinstimmend mit zirka $\frac{1}{2}$ 11^h abends angegeben, was mit der durch eine Präzisionsuhr ermittelten Zeit: 10^h 35^m gut harmoniert; dagegen schwanken die Angaben der Dauer desselben in den weiten Grenzen von 2—30^s. Fast allgemein wurde eine wellenförmige oder schaukelnde Bewegung des Bodens, der Betten oder anderer Gegenstände beobachtet, sowie Schwingen von Hängelampen, Bildern u. dgl., Klirren von Fenstern, Geschirr und Gläsern, seltener auch Krachen von Möbeln, Knarren oder gar Aufspringen von Kasten- oder Zimmertüren. Zahlreiche Uhren blieben stehen und hinterließen dadurch die Zeitangabe des Erdbebens. Als Schwingungsrichtung wird fast durchgehends jene S—N oder SSW—NNE, einmal SW—NE angegeben, also ziemlich naheliegende Richtungen; nur einzelne Beobachtungen lauten auf W—E. Hie und da wurden auch Schlafende aufgeweckt, einzelne Personen schwankten, stehend oder auf Sesseln sitzend.

Zu ebener Erde wurde das Erdbeben nur von wenigen Menschen verspürt, oft aber von einzelnen aus einer größeren Zahl von Menschen, welche sich gleichzeitig mit diesen in demselben Lokal befanden. Interessant sind auch die subjektiven Empfindungen der Personen, welche das Beben beobachteten, sowie die Wirkung desselben auf die Tierwelt.

Obereifing. Mehrere wellenf. Erschütt. von N her ohne Geräusch, in Gebäuden und im Freien, durch einige Sekunden von einigen Pers. wahrgenommen. (A. Hummenberg.)

Oberndorf. Zittern der Zimmerböden, Schütteln in den Betten, Herabfallen von Gegenständen, leises Krachen von Tür- und Fensterrahmen, nur wenige Beobachter, Dauer 5—6^s. (Ztgsm.)

Lambrechtshausen. Ebenfalls verspürt. (H. Zeller.)

Straßwalchen. Wellenf. Bewegung S—N, einige Sek., Klirren, Krachen, welches Schlafende weckte, von wenigen Pers. im I. Stock beobachtet. (Stat.-Vorst. Wilhelm.)

Neumarkt. Eine wellenf. Erschütterung des Bodens, 1^s, Hängelampen schwingen W—E, einige Pers., aus dem Schlafe geweckt, sprangen aus den Betten; im Parterre blieben einige Uhren stehen. (Schull. Lösch und Ztgsm.)

Mattsee. Mehrere Beobachtungen in Häusern nahe dem See, S—N, Gläsergeklirr und anderweitiges Geräusch, (O. L. Welser.)

Obertrum. Nur 3 Beobachter, Klirren von Geschirr, Pers., die eben zu Bett gegangen waren, empfanden Schwingungen. Pfauen stießen vor und nach dem Erdstoß Schreckrufe aus. (Realitätenbesitzer Sigl.)

Seekirchen. Nur 2 Beobachtungen, 3 Erschütterungen, 4—5^s, Gefühl als würde das Bett emporgehoben. (Schuldir. Sprengseis.)

Anthering. Wellenf. Bewegung, Schlafende erwachten, es war ihnen wie im Traum. (O. L. Fuchsreiter.)

In Halwang empfand man das Beben nicht.

Itzling. Das Beben wurde fast allgemein verspürt; ein Mann, welcher sich selbst als sehr stark nervös bezeichnete und zur Zeit des Bebens noch wach und auf war, versicherte mir, nichts von demselben bemerkt zu haben.

Stadt Salzburg. Hier wurde das Beben ziemlich überall empfunden, soweit Schotter als Untergrund reicht, dagegen wo Fels die Unterlage der Häuser bildet, scheint es nicht beobachtet worden zu sein, wenigstens lauten die Nachrichten aus der Linzer, Stein- und Arenberggasse, sowie von den Häusern auf und an dem Mönchsberg nur negativ.

Es zeigten sich alle die Erscheinungen, die ich eingangs erwähnte. Bemerkenswert ist, daß auf dem Bahnhof der Salzkammergut-Lokalbahn das Pendel einer größeren Uhr seine Schwingungsrichtung dauernd veränderte; Uhren, welche an Wänden hingen, die in der Bewegungsrichtung des Bebens sich befanden, blieben meistens stehen, dagegen sah man in verschiedenen Wohnungen die Gewichte der Pendeluhren lange Zeit (bis zu 30^m) in auf die Bewegungsrichtung des Pendels senkrechter Linie sich bewegen. Die Erdbewegung wird von den meisten Beobachtern eine wellenf. genannt, nur wenige sprechen von 1—3 Erdstößen; am häufigsten wird das Rütteln der Betten gemeldet. Die Zeitdauer wird von vielen auf 4—5^s, von anderen aber auf 30^s geschätzt.

Ein Herr in der Riedenburg nennt das in ihm während des Bebens erregte Gefühl ein abscheuliches, schwindelerregendes, eine Dame in der Faberstraße und eine andere in der Ernst Thunstraße bekam Herzklopfen, ein Fräulein in der Schwarzstraße und ein Herr in der Müllner Hauptstraße bekamen Schwindel, letzterer, sowie eine Frau in der Lasserstraße fühlten Brech-

reiz; ein Fräulein in der Auerspergstraße, welches bei Tisch saß, wollte flüchten, war aber vor Schreck nicht imstande, sich zu erheben; ein Herr in der Virgilgasse wurde von einem Herzkrampf befallen.

In einem Hause am Giselakai, bei welchem vor einem Fenster eine Futterstelle für Vögel angebracht ist, klopfte unmittelbar bei Beginn des Bebens ein kleiner Vogel mit seinem Schnabel ans Fenster, bis er Einlaß fand. In einem oberen Stockwerk der Gewerbeschulgasse flatterten die in einem Käfig befindlichen Vögel schreiend umher und wurden erst durch das Anzünden eines Lichtes beruhigt. Nach etwa 5^m wiederholte sich das Erschrecken und Geschrei der Vögel, nach einigen weiteren Minuten nochmals, doch etwas weniger heftig, und wieder etwa nach 7^m abermals und sehr stark. Jedesmal war das Gekreisch der Vögel vom Gebelle eines Hofhundes in der Nachbarschaft begleitet. Im ersten Augenblick meldete sich auch ein nachbarlicher Haushahn. Die Vögelchen im Käfig waren den ganzen folgenden Tag krank, aßen nicht und sangen nicht. Das wiederholte Geflatter und Geschrei der Vögel deutet wohl auf 4 Erdstöße, welche in den angegebenen Zwischenräumen einander folgten.

Gnigl. Hier wurde das Erdbeben ebenfalls verspürt; dagegen kamen aus Halwang, Thalgau und St. Gilgen negative Berichte.

Zinkenbach. Wenige Pers. im Erdgeschoß wurden aus dem Schlafe geweckt, wellenf. Bewg. E—W, einige Sekunden, ein Fensterflügel sprang auf; ein Beobachter im Freien empfand ein Zittern des Bodens. (Schull. Radl-egger.)

Strobl. Wenige Beobachtungen, 2 kurze aufeinanderfolgende Erdstöße. Beobachter hatte das Gefühl, daß das Bett sich schaukelnd W—E bewege. (Schull. Nußbaumer.)

Leopoldskronmoos. Zahlreiche Beobachtungen. Alles rührte sich in dem Zimmer; Pers. wurden aus dem Schlafe geweckt und liefen erregt aus den Häusern, Milch und Wasser wurden aus den flachen Gefäßen geschleudert. Bilder stürzten von den Wänden, schwere Kasten schienen sich zu heben, Fenster klirrten. Überall wurden Hunde laut, das Vieh in den Ställen wurde unruhig. (O. L. Zimmer und Z. B.)

Maxglan. Überall in Alt- und Neumaxglan beobachtet, Klopfen wie etwa 6—7 Schläge an eine Tür, offene Türen bewegten sich knarrend mehrmals auf und zu, Dauer 30^s; ein Mann wurde plötzlich von Schwindel befallen, andere Pers. wurden aus dem Schlafe geweckt. (M. Simer, H. Zeller.)

Siezenheim. Beobachter wurde aus dem Schlafe geweckt, vernahm ein Summen, Sausen und Klopfen an der Westwand seines Zimmers zu ebener Erde; die an dieser Wand hängende Pendeluhr blieb stehen, die Gewichte bewegten sich E—W und schlugen an die Glastür des Uhrkastens 10^m lang. (O. L. Eckschlagler.)

Wals. Nur im II. Stock eines Hauses wurde ein Erzittern des Bodens durch 4—5^s sowie ein Bewegen der Lampe bemerkt. (O. L. Müller.)

Im Untersbergause wurde das Beben nicht wahrgenommen, wohl aber in Morzgg und den benachbarten bayrischen Orten Reichenhall und Berchtesgaden.

Parsch. Von den meisten Bewohnern in und außer dem Hause beobachtet, als ununterbrochene wellenf. Bodenbeweg. durch 6^s, teilweise auch -- im Parierre wenigstens -- von unten herauf. Verschiedene Gegenstände, auch Betten kamen in Schwingung, Pendel und Uhrgewichte schlugen an die Gehäusewand. Ein Signalapparatgewicht von 30 kg schlug mehrmals an die 15 cm entfernte Wand. (Jos. Wolf.)

Faistenau. Nur 1 Beobachtung. Starke Schwankungen verschiedener Gegenstände. (Postmeisterin J. Loska.)

Hallein. Vibrieren von Betten NE—SW durch 30^s. (Z. B.)

Dürnberg. Mehrere Beobachter. Knistern von Kasten und Betten, schaukelnde Beweg. der letzteren, 15—20^s. (O. L. Tusch.)

In Golling wurde das Beben ziemlich stark, in Kuchel und Rußbach aber nicht verspürt.

Sulzau. Mehrere Beobachtungen, aber nur in Häusern. Gleichmäßige wellenf. Beweg. E—W, 1^m, Schaukeln der Betten. Hühner und andere Haustiere waren erschreckt und kauerten am Boden; 2 Vögel in Käfigen haben durch das Hin- und Herflattern je einen Flügel verloren. (Stat. Leit. Haberpruntner.)

In Werfen wurde nichts beobachtet.

Bischofshofen. Ziemlich viele Beobachtungen. Starkes Beben. (Z. B.)

St. Johann. Einzelne Beobachtungen. Ein wellenf. Stoß ohne Geräusch. Schwanken der Betten, einzelne sprangen erschreckt aus denselben; nur in Häusern. (O. L. Dittrich.)

Hüttau. Sowohl in der Eisenbahnstation als im Dorfe von einigen Pers. beobachtet. Ein eigentümliches Getöse mit Erschüttg. (O. L. Mösenbacher und Stat. Vorst. Rogenhofer.)

Eben. Eine merkliche schaukelnde Beweg. (Forstverw. Charbeck.)

In Filzmoos bei Eben, Altenmarkt, Radstadt, Untertauern, Obertauern, Mandling, Wagrain und Großarl wurde das Beben nicht bemerkt, nur ein Beobachter in Flachau glaubte, trotz der herrschenden Windstille ein Rauschen der Blätter eines Baumes wahrzunehmen. (C. Jenny.)

Schwarzach. Mehrere Beobachtungen, sehr heftiges Fensterklirren, Schaukeln von Betten und anderen Gegenständen. (Oberpostmstr. Pühringer.)

Lend. Mehrere Beobachtungen. Eine Erschüttg, ziemlich gleichmäßiges Schaukeln, 5—6^s, Schlafende erwachten, eine Tür sprang auf, Fenster klirrten, Gläser und Geschirr klapperten. (O. L. Kirchner.)

Badgastein. Wenige Beobachtungen. Leises Rascheln und Klirren, leichte wellenf. Erschüttg. E—W, 3—5^s. (O. L. Schwarzenauer.)

Böckstein. Viele Beobachtungen. Dumpfes Grollen, eine Erschüttg., gleichartiges Zittern aus SE, 2—3^s. (Ing. Hillerbrand, Frau v. Paumgarten.)

Taxenbach. Wenige Beobachtungen. Erschüttg. des Bodens und der Betten, S—N. (O. L. Eder.)

Rauris. Wenige Beobachtungen. 2 Stöße, Rollen, Gläser klirrten, Kasten krachten, hängende Gegenstände pendelten S—N. (Schull. Bendl.)

Bruck. Mehrere einzelne Stöße, W—E, hängende Gegenstände schwanken. (O. L. Lang.)

Fusch. Mehrere Beobachtungen. Schwache Erschüttg.

Zell am See. Anfangs schwache Erschüttg., nach $\frac{1}{2}^m$ ein stärkerer Stoß, Möbel und Fußboden krachten heftig. (Apotheker Wisgrill.)

In Saalbach verspürte man das Beben nicht.

Leogang. Eine Erschütterung, 3^s , Klirren von Geschirr, Krachen von Möbeln. (O. L. Puschej.)

Saalfelden. Wenig Beobachtungen. Nur in den oberen Stockwerken Schütteln von Betten, S—N, 10—15^s; ein Beobachter fühlte sofort Blutandrang. (Heizhausespositur l. Mayr.)

Weißbach bei Lofer. Mehrere Beobachtungen. Auch zu ebener Erde; donnerähnliches Geräusch, einige kleine Erschütterg., dann 2 Stöße von unten herauf, einige Sekunden. (Schull. Plenicar.)

St. Martin bei Lofer. Mehrere Beobachtungen. Rasseln, stoßartige Bewg. W—E, einige Sekunden, Pers. wurden aus dem Schlafe geweckt, aufgehängte Gegenstände kamen in Schwingung, Tiere heulten. (Schull. Margreiter.)

Lofer. Eine Reihe von Erschüttg. in Abständen von etwa $\frac{1}{2}^s$, an Stärke zunehmend und dann wieder abnehmend, 5—7^s, wellenf., WSW—ENE. (Med. Dr. Schaberlechner.)

Unken. Ziemlich starkes Schütteln der Zimmergeräte, NE—SW, einige Sekunden. (O. L. Huber.)

In Niedersnill und Uttendorf wurde das Beben nicht beobachtet.

Mittersill. Viele Beobachtungen. 2—3 wellenf. Erschütterungen SE—NW, 3—4^s, gleichzeitig Geräusch wie von vorüberfahrenden schweren Wagen, Hängelampen pendelten, Uhren blieben stehen, Hunde wurden unruhig. (Med. Dr. Heiß, Pfarrer Dr. Pletzer.)

Schloß Mittersill. Eine Bretterwand in einem Zimmer schwankte derart, daß auch ein daran befestigter, mit Stoff bespannter Rahmen in Schwingungen geriet; im Bett Liegende hatten das Gefühl, als ob die Matratze von unten herauf gehoben würde. (Eugenie Gräfin Clary-Aldringen.)

In Hollersbach wurde das Beben nicht bemerkt.

Bromberg. Mehrere Beobachtungen. 3 stoßartige Erschüttg., mehrere Sekunden, einzelne Pers. wurden aus dem Schlafe geweckt. (O. L. Knupser.)

Neukirchen. Mehrere Beobachtungen. Nur in den oberen Stockwerken Rütteln der Türen und loser Gegenstände, Uhren blieben stehen. (O. L. Rotheneicher.)

Wald. Wenig Beobachtungen. Ein kurzes Schütteln. (Pfr. Dr. Pletzer.)

Krimml. Wenig Beobachtungen. 3 rasch aufeinanderfolgende Stöße SW—NE. (Pfr. Dr. Pletzer, O. L. Sliwinski.)

Tamsweg. Wenig Beobachtungen. Ein sehr schwacher Erdstoß. (O. L. Haas.) Im Lungau scheint überhaupt das Beben kaum bemerkt worden zu sein.

Nr. 2. 17. November ca. 3^h.

Im nördlichen Teil der Stadt Salzburg sowie in dem nördlich an die Stadt anschließenden Orte Itzling wurde in verschiedenen Häusern um 3^h morgens ein schwacher Erdstoß verspürt, offenbar ein Nachbeben des vorhergehenden Erdbebens.

P. S. O. L. Niedermayer in Hollersbach und dessen Frau bemerkten am 11. November um 19^h 20^m ein heftiges Klirren der Feder des Schlagwerkes der an der Nordwand des Zimmers befindlichen Pendeluhr, darauf Krachen des an der gegenüberliegenden Wand stehenden hohen Kastens und ein Geräusch, als ob auf dem an das Zimmer anschließenden Balkon mehrere Pers. herumhüpfen würden. Die Erscheinung dauerte fast $\frac{1}{2}$ m.

Heizhausexpositur l. Mayr in Saalfelden schreibt: Am 13. November mittags stürzte unterhalb der Selbhornspitze am Steinernen Meer ein Felsstück von 2000—3000 m³ Größe ab. Er möchte diese Erscheinung als Vorbeben des Erdbebens vom 16. November angesehen wissen.

IV. Steiermark.

Referent: Privatdozent Dr. **Franz Heritsch** (Graz).

Im Jahre 1911 ist die Zahl der Bebenstage gegen das Vorjahr erheblich gesunken; es fanden auch keine größeren Erschütterungen statt. Etwas bedeutendere Erdbeben fanden statt:

- 13. Februar im oberen Murtal, Epizentrum Rauendorf;
- 14. Juni im oberen Murtal, Epizentrum Teufenbach;
- 3. Juli im oberen Murtal, Epizentrum Teufenbach-Neumarkt.

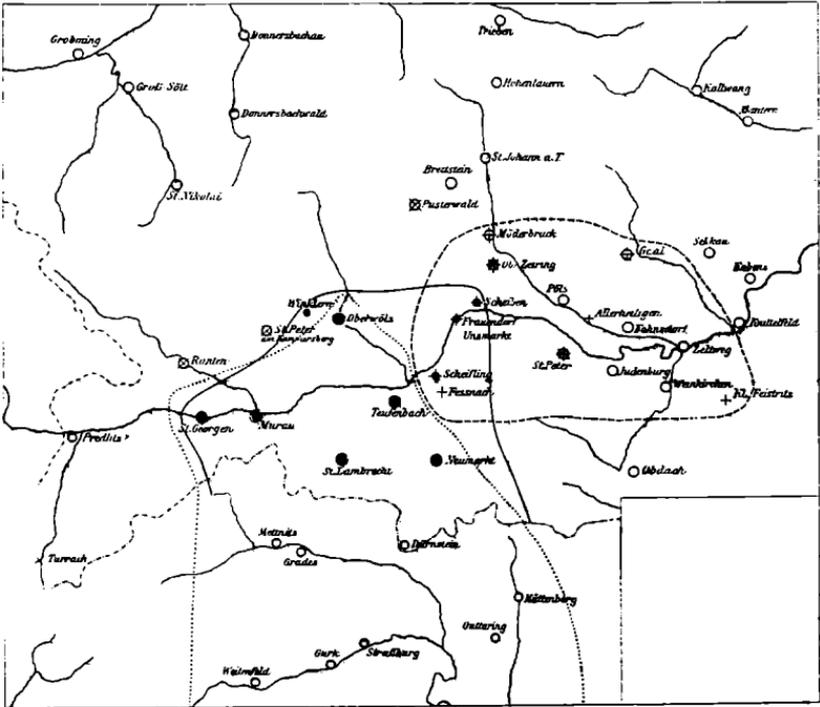
Hervorzuheben ist die vollständige Ruhe der Mürzlinie, überhaupt aller steirischen Gebiete mit Ausnahme des oberen Murtales. Die meisten Erschütterungen sind Einzelmeldungen.

Die jahreszeitliche Verteilung der Beben gibt folgendes Bild, welches durch die Verteilung der Beben der letzten Jahre vervollständigt ist.

	Jänner	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Summe
1911	3	10	3	1	—	3	3	—	1	—	1	—	25
1910	10	8	9	9	6	12	1	3	1	—	1	1	61
1909	10	3	3	1	4	1	1	—	6	10	—	5	44
1908	3	5	—	2	6	1	1	3	2	3	3	2	31
1907	5	3	8	4	11	3	1	—	1	1	—	2	39
1906	18	1	2	2	1	3	1	—	1	1	—	2	32
1905	1	8	1	4	3	—	1	—	4	1	4	5	32
1904	—	—	2	2	—	1	—	—	3	1	4	3	16

Wie aus den drei oben angeführten Beben hervorgeht, sind die Haupterschütterungen des Jahres 1911 Beben im Grenzgebiet von Steiermark und Kärnten; da es sich bei diesen Erschütterungen um Erscheinungen handelt, welche — wohl auf tektonischer Basis ruhend — auch in Kärnten eine weite Verbreitung haben, so habe ich mit gütiger Erlaubnis der k. k. Zen-

Übersichtskarte der Beben vom 13. Februar 1911, 14. Juni 1911, 3. Juli 1911.



+ Positiv. Nachrichten 13. Februar 1911.

● Positiv. }
○ Negativ. } Nachrichten 14. Juni 1911.

○ Positiv. }
× Negativ. } Nachrichten 3. Juli 1911.

Verbreitung des Bebens vom 3. Juli.

— 14. Juni.

- - - 13. Februar.

tralanstalt für Meteorologie und Geodynamik auch Fragekarten nach Kärnten gesendet, wie aus der Aufzählung der Kärntner Orte hervorgeht.

Auch sonst wurden Karten ausgesendet, welche leider von den Beobachtern nicht immer beantwortet zurückgesendet wurden.

Nr. 1. 19. Jänner. Um 0^h 45^m in Seiz.

Seiz. 0^h 45^m; nicht unbedeutende Erschüttg.; W—E; nur von einzelnen Pers. verspürt. (O. L. Richter.)

Nr. 2. 26. Jänner. Um 20^h 01^m in Neuschloß.

Neuschloß. 20^h 01^m; Beben von mehreren in Häusern befindlichen Pers. verspürt; zirka 5^m vor dem Hauptstoß ein schwächerer Stoß; Hauptstoß NW—SE; 3^s Dauer. (J. Sedlaček.)

Nr. 3. 30. Jänner. Um 17^h 45^m in Neuschloß.

Neuschloß. 17^h 45^m; wellenf. Erschüttg., im zweiten Stockwerk verspürt; Bewg. leichter Gegenstände: W—E. (J. Sedlaček.)

Nr. 4. 6. Februar. Um 2^h in Oberwölz.

Oberwölz. (2^h); nur von einigen Pers. sehr schwach verspürt. (O. L. Vogl.)

Nr. 5. 6. Februar. Um 10^h in Oberwölz.

Oberwölz. (10^h); nur von einigen Pers. ganz schwach verspürt. (O. L. Vogl.)

Nr. 6. 6. Februar. Um 12^h 13^m in Neuschloß.

Neuschloß. 12^h 13^m; nur vom Beobachter als schwache wellenf. Erschüttg. im II. Stockwerk beobachtet; W—E; 2^s Dauer. (J. Sedlaček.)

Nr. 7. 8. Februar. Um 3^h 54^m in Oberwölz.

Oberwölz. 3^h 54^m; sehr schwache Erschüttg. Es gehört dieses Beben jedenfalls zu dem äußersten makroseismischen Gebiet des gleichzeitigen oberitalienischen Bebens, dessen Herd vielleicht Tolmezzo war; die Erschüttg. wurde registriert in Laibach um 3^h 54^m 29^s, in Triest um 3^h 54^m 33^s, in Wien um 3^h 55^m 10^s. (O. L. Vogl.)

Nr. 8. 8. Februar. Um 20^h in Frauendorf.

Frauendorf bei Unzmarkt. (20^h) sehr schwaches Beben. (»Grazer Tagespost«.)

Nr. 9. 10. Februar. Um 11^h 24^m in Neuschloß.

Neuschloß. 11^h 24^m; nur vom Beobachter im II. Stockwerk als Schaukeln verspürt; danach noch kleine Erschütterungen, um 11^h 25^m—stoßartig S—N, um 11^h 31^m N—schaukelnd—SW—NE, leises Fensterklirren. (J. Sedlaček.)

Nr. 10. 12. Februar. Um 23^h 40^m in Teufenbach.

Teufenbach. 23^h 40^m; von einigen Pers. als ziemlich starkes Beben verspürt, verbunden mit dröhnendem Geräusch. (O. L. Pastner.)

Nr. 11. 13. Februar. Um 0^h 45^m im oberen Murtal bei Judenburg—Scheifling.

Allerheiligen bei Judenburg. (0^h 43^m); von einzelnen Pers. nur in Gebäuden beobachtet, heftige stoßartige Bewegung, NW—SE; 3^s Dauer; gleichzeitig starkes, donnerähnliches Rollen; Erschüttg. der Möbel. (O. L. Weberhofer.)

Frauendorf. (0^h 45^m); wellenf. Beben; 3—4^s Dauer; von fast allen Pers. verspürt, daher ziemliche Stärke; Uhren blieben stehen, Klirren von Geschirr und Fenstern, Schwanken der Möbel; gleichzeitig donnerähnliches Rollen. (O. L. Sauper.)

Feßnach bei Scheifling. Starke Erschüttg.; Pendeln der an den Wänden hängenden Gegenstände; kein Schaden. (→Grazer Tagespost←.)

Gaal. (0^h 37^m); von einzelnen Pers. verspürt; 3—5^s Dauer. (A. Aust.)

Klein-Feistritz. (0^h 46^m); nur ein Rollen, keine Bewg.; 2—3^s Dauer; NW—SE. (O. L. Gesisch.)

Möderbruck. (0^h 40^m); starkes unterirdisches Rollen ohne Bewg. des Bodens; 3—4^s Dauer. (→Grazer Tagespost←.)

Oberzeiring. (1^h); Beben von starkem Rollen begleitet; 2^s Dauer; angeblich Fensterklirren. (O. L. Scherer.)

St. Peter ob Judenburg. (0^h 45^m); starkes Beben; besonders heftige Bewg. in den oberen Stockwerken; 6^s Dauer; SW—NE (?); gleichzeitig ein starkes Geräusch wie von abgehender Schneelawine. (Grazer Tagespost.)

Scheiben bei Unzmarkt. (1^h); von allen Pers. beobachtet; zwei Stöße; E—W; 8^s Dauer; rollendes und donnerndes Geräusch nachfolgend; starke Bewg. der Möbel, Klirren von Fenstern usw.; nervöse Pers. sprangen aus den Betten; die Haustiere zeigten sich sehr beunruhigt. (Schull. Neurauder.)

Scheifling. Starke Erschüttg. (→Grazer Tagespost←.)

Zur Kritik der Nachrichten sei nur darauf hingewiesen, daß die Meldung aus Möderbruck etwas unwahrscheinlich klingt,

da doch in Oberzeiring das Beben recht gut noch verspürt wurde.

Bei dem vorliegenden Beben lag die epizentrale Region zweifellos in der Umgebung von Frauendorf bei Unzmarkt; es handelt sich um eines jener häufigen Beben in der Gegend des Murtales zwischen Judenburg und Scheifling, welche fast alljährlich mit ähnlichem Schüttergebiet und Epizentrum eintreten. Eine Übersicht gibt die vorstehende Kartenskizze. Auffallend ist der Umstand, daß das Beben im breiten Murtal von Judenburg abwärts nicht beobachtet wurde, während der Gebirgsrand erschüttert wurde (Hall, Klein-Feistritz).

Nr. 12. 14. Februar. Um 12^h 30^m in Oberburg.

Oberburg. In drei Häusern von Oberburg, ferner im Dorfe Križ (Križ Kaves), östlich von Oberburg; zuerst Dröhnen durch einige Sek. hindurch, dann Erschütterung; SW—NO; Dauer einige Sek.; stellenweise Fenster klirren; das Dröhnen hörte man noch einige Sek. nach der Erschütterung. (O. L. Kocbeck.)

Das Beben gehört zu der Erschütterung des Laibacher Savebeckens am 14. Februar 1911.

Nr. 13. 19. Februar. Um 2^h 16^m in Veitsch.

Veitsch. (2^h 16^m); von einzelnen Pers. als rollende Bewegung beobachtet. (O. L. Lux).

Nr. 14. 24. März. Um 17^h 33^m in Schaueregg.

Schaueregg am Wechsel. 17^h 33^m; eine schaukelnde Erschüttg., von mehreren Pers. in Häusern beobachtet; N—S; 2^s Dauer; gleichzeitig donnerndes Geräusch; Klirren des Geschirres. (Schull. Mauser.)

Dieses Beben wurde auch in Niederösterreich (in Sieding, Trattenbach, Stixenstein und Pitten) beobachtet.

Nr. 15. 24. März. Um 18^h 58^m in Trieben.

Trieben. 18^h 58^m; nur von wenigen Pers. beobachtet; SW—NE; 2^s Dauer. (Dr. Felber.)

Nr. 16. 30. März. Um 5^h 59^m in Neuschloß.

Neuschloß. 5^h 59^m; zwei sehr schwache Erschütterungen in einem Intervall von 3^s, die nur vom Beobachter verspürt wurden. SW—NE; kein Geräusch. (J. Sedlaček.)

Nr. 17. 13. April. Um 6^h 28^m in Mitterndorf.

Mitterndorf, Bez. Gröbming. 6^h 28^m; von den meisten Bewohnern beobachtet, von ruhenden, arbeitenden; auch Schlafende wurden geweckt; Bewg. machte den Eindruck eines von S kommenden Seitendruckes; gleichzeitig donnerndes Geräusch; Klirren von Geschirr und Fenstern. (O. L. Fürböck.)

St. Martin bei Oeblarn. (6^h 25^m); Stoß in S—N-Richtung. (L. Achatz.)

Nach einer weiteren Mitteilung aus Mitterndorf soll in diesem Orte und in dem ganz nahegelegenen Dorfe Zauchen am 13. April ca um 23^h 30^m ein weiteres Beben stattgefunden haben, das von einer Anzahl von Leuten bemerkt wurde. (O. L. Fürböck.)

Nr. 18. 14. Juni. Um ca. 23^h 30^m im oberen Murtal.

Fraundorf. (23^h); von einzelnen Pers. verspürt; nicht heftig. (O. L. Sauper.)

Murau. (23^h 26^m); von vielen Pers. als ein kräftiger Stoß, der die Leute aus dem Schlaf weckte, beobachtet; SW—NE; danach donnerähnliches Rollen. (W. Zwanowetz.)

Neumarkt. (23^h 36^m); nur von wachenden Pers. wahrgenommen; Rollen, Erzittern der Häuser; N—S. (M. Hainl.)

Oberwölz. (23^h 27^m); Beobachter und viele andere wurden aus dem Schlaf geweckt; stoßartige Erschüttg. mit nachfolgendem unterirdischem Rollen; N—S; Klirren der Fenster, Aneinanderschlagen der Geschirre, Knirschen der Mauern, Krachen der Türen, Schwingen der Lampen. (Dir. L. Vogl.)

St. Georgen ob Murau. (23^h 30^m); wellenf. B., von vielen Pers. wahrgenommen; W—E; viele Pers. wurden aus dem Schlaf geschreckt. (H. Blumau.)

St. Lambrecht. (23^h 26^m); Stoß mit donnerartigem Rollen; N—S; Dauer 3^s. (O. L. Rubisch.)

Scheiben bei Unzmarkt. (23^h 33^m); von mehreren Pers. als kräftiger Stoß empfunden; N—S; nachher donnerndes Geräusch; Klirren der Lampen und des Geschirres. (Schull. E. Neurauter.)

Scheifling. (23^h 32^m); nur von einzelnen Pers. empfunden; NW—SE; 3^s Dauer. (Dr. Schallinger.)

Teufenbach. (23^h 38^m); von allen Bewohnern des Ortes als wellenf. Bewg. beobachtet; S—N; 4^s Dauer; gleichzeitig Geräusch; Beben war ziemlich stark, da einzelne Pers. aus dem Bette sprangen, den Einsturz des Hauses fürchtend. (O. L. A. Gaßner.)

Winklarn bei Oberwölz. (23^h 34^m); wellenf. Bewg., nur von einzelnen Pers. beobachtet; Klirren der Fenster. (O. L. Planegger.)

Negative Nachrichten. Admont, Brettstein, Donnersbach-Wald, Donnersbach-Au, Fohnsdorf, Gaal, Gröbming, Großsölk, Hiesflau, Hohentauern,

Irdning, St. Johann am Tauern, Judenburg, Kallwang, Knittelfeld, Kobenz, Mautern, Möderbruck, St. Nikolai, Obdach, Oberzeiring, St. Peter bei Judenburg, St. Peter am Kammersberg, Pöls, Pusterwald, Ranten, Sekkau, Trieben, Weißkirchen, Zeltweg.

Die epizentrale Region dieser Erschütterung lag im Gebiet von Teufenbach. Über die Verbreitung des Bebens gibt die Kartenskizze Aufschluß. Es handelt sich hier um eine dem Beben vom 3. Juli 1911 sehr ähnliche, vielleicht auch in Kärnten eine analoge Verbreitung aufweisende Erschütterung.

Nr. 19. 15. Juni. Um 2^h in Teufenbach.

Teufenbach. (2^h); leichtes Beben. (Nachbeben zum vorigen.) (O. L. Gaßner.)

Oberwölz. (2^h); von mehreren Pers. verspürt. (O. L. Vogel.)

Nr. 20. Um 15. Juni 23^h20^m in Hieflau und Umgebung.

Hieflau. (23^h 20^m); zwei stoßartige Erschüttg., von den meisten, in Häusern befindlichen Pers. verspürt; donnerndes Geräusch. (O. L. Weyer.)

Lainbach bei Hieflau. Beben wurde verspürt. (Ztgsm.)

Nr. 21. 3. Juli. Um 18^h 17^m im oberen Murtal.

Dürnstern bei Neumarkt. (18^h 17^m); starkes Beben von einigen Sekunden Dauer; Fensterklirren: Erschütterung von Möbeln. (Schull. Nagele.)

Murau. (18^h 15^m); starker Stoß, verbunden mit Gläserklirren etc. (Intensität IV. ?)

Neumarkt. (18^h 17^m); von den meisten Pers., auch im Freien, als kurze, rollende, S—N verlaufende, wellenförmige Erschütterung verspürt; Klirren des Geschirres. (Intensität V. ?) (A. Haibl.)

Oberwölz. (18^h 20^m); nur in Gebäuden von einzelnen Pers. als wellenförmige Bewegung beobachtet; 2^s Dauer. (O. L. Vogl.)

Predlitz. Fragliche Meldung; es wurde ein donnerartiges Geräusch vernommen, welches einem fernen Gewitter zugeschrieben wurde; erst auf Ztgsm. hin wurde es als ein Beben angesehen. (O. L. Wallner.)

St. Georgen ob Murau. (18^h 17^m); von einzelnen Pers. als wellenf. Bewg. verspürt; 1^s Dauer. (O. L. Blumauer.)

St. Lambrecht. (18^h 30^m); von sehr vielen Pers. in und außer Gebäuden verspürt; ein heftiger Stoß mit nachfolgendem wellenartigen Rollen; N—S Richtung; Öffnen von Türen in leicht gebauten Häusern; auch in der ganzen Umgebung wurde das Beben verspürt. (O. L. Rubisch.) (Intensität V.)

Teufenbach. 18^h 20^m; von allen Bewohnern in Häusern beobachtet; wellenf. Beben von donnerähnlichem Rollen begleitet; Richtung S—N;

3^s Dauer; Fenster- und Gläserklirren, Schaukeln des Tisches. (O. L. Pastner.) (Intensität V.)

Negative Nachrichten kamen aus Oberzeiring, Pusterwald, Ranten, St. Peter ob Judenburg, St. Peter am Kammerberg, Turrach, Unzmarkt. Zu diesen wäre noch Predlitz zu stellen.

Vergleicht man das Schüttergebiet des vorliegenden Bebens mit jenem vom 14. Juni 1911, so wird man beobachten, daß beide auffallend übereinstimmen; bei jenem war die epizentrale Region Teufenbach und Umgebung, beim vorliegenden Beben zeigen die höchsten Intensitäten Teufenbach (V), St. Lambrecht (V), Neumarkt (V); es ist ein Fall, der häufig bei Erschütterungen des oberen Murtales eintritt, daß auch Metnitz und Umgebung stark erschüttert werden oder daß vielleicht hier ein Erdbebenherd vorliegt. Bei dem Beben vom 3. Juli wurden mit Erlaubnis der k. k. Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik einige Fragekarten nach Kärnten gesandt; die Resultate aus diesen geben folgendes:

Grades. (18^h 20^m); Beben begleitet von donnerartigem Rollen; 2—6^s Dauer; S—N-Richtung. (M. Raabc.)

Gurk. (18^h 15^m); Beben auch im Freien als Stoß verspürt; E—W-Richtung; rollendes Geräusch; nachher ein zweiter Stoß. (O. L. Müller.)

Guttaring. (18^h 15^m); von den meisten Pers. als Stoß verspürt; Fensterklirren, Schwingen der Hängelampen etc. (O. L. Pernig.)

Hüttenberg. (18^h 15^m); Beben auch im Freien verspürt; 2^s Dauer; S—N-Richtung; rassellndes und donnerndes Geräusch; Gläserklirren, Krachen der Möbel. (O. L. Horn.)

Metnitz ob Friesach. (18^h 23^m); Beben in Häusern und im Freien allgemein verspürt; 3—4^s Dauer; wellenf. Bewg., begleitet von rollendem Geräusch; E—W-Richtung. Erklirren der Fenster etc. (O. L. Hartmayr.)

Straßburg. (18^h 18^m); Beben nur in Häusern verspürt; Fensterklirren wurde überall beobachtet. (O. L. Winnar.)

Weitensfeld. (18^h 18^m); wellenf. Bewg. in NW—SE-Richtung, von dumpfem Rollen begleitet; Anschläge der Pendel an die Gehäuse der Uhren, Gläserklirren etc; nur in Häusern beobachtet. (O. L. Schwarz.)

Wie die Berichte aus Kärnten zeigen, hat dort das Beben nicht nur eine weite, von mir infolge der geringen Zahl von Nachrichten nicht sicher abzugrenzende Verbreitung gehabt, sondern es geht auch klar aus den Nachrichten hervor, daß man eine solche Verbreitung vor sich hat, welche der Fortsetzung des

habituellen Stoßgebietes von Oberwölz, Teufenbach, Neumarkt nach Kärnten naheliegt. Es scheint von Oberwölz gegen Süden eine Stoßzone zu gehen, die sich nach Kärnten fortsetzt, wo es bei einzelnen der Beben der vergangenen Jahre epizentrale Regionen gegeben hat; es ist eine Analogie zu den Beben auf der Linie Oberzeiring—Judenburg—Obdach—Lavanttal, bei welchen auch eine Stoßlinie (im Streichen des Gebirges) zugrunde liegt, welche tektonisch begründet ist. Ob dies bei der Stoßzone Oberwölz—Neumarkter Sattel—Metnitztal auch der Fall ist, läßt sich nicht entscheiden; es wäre nur durch eine derjenigen von Professor Hoernes geschaffenen ähnlichen Organisation des Nachrichtendienstes in Kärnten möglich, eine genauere Kenntnis der fraglichen Stoßzone zu erhalten. Das Beben vom 3. Juli wurde registriert in:

Nr. 22. 3. Juli. Um 21^h 19^m in Neumarkt und St. Lambrecht.

Neumarkt. 21^h 19^m; von wenigen Pers. als ein von Rollen begleiteter Stoß mit Schwanken des Bodens verspürt. (Dir. J. Huber, M. Haibl.)

St. Lambrecht. Leichter Stoß mit geringem Rollen. (O. L. Rubisch.)

Diese Erschütterung ist ein Nachbeben zum vorigen; bezeichnenderweise wurde das epizentrale Gebiet der Hauptbewegung vom Nachbeben betroffen. In Neumarkt soll zirka um 16^h ein Beben verspürt worden sein.

Nr. 23. 5. Juli. Um 3^h 40^m in Mautern.

Mautern. (3^h 40^m); zwei rasch aufeinander folgende Stöße, begleitet von schwachem unterirdischem Rollen; Fensterklirren. (Fr. Metz.)

Nr. 24. 20. September. Um 22^h 10^m in Ligist.

Ligist. (22^h 10^m); Stoß in N—S, begleitet von rollendem Geräusch. Angeblich erfolgte um 2^h 30^m am 21. September auch ein Stoß. (Ztgsm.)

Nr. 25. 16. November. Um ca. 22^h 30^m in einzelnen Orten Obersteiermarks.

Admont. Negative Nachricht.

Aussee. Negative Nachricht.

Bruck an der Mur. Negative Nachricht.

Eisenerz. Negative Nachricht.

Gröbming. Negative Nachricht.

Kindberg. Negative Nachricht.

Leoben. Negative Nachricht.

Mautern. Die Erschüttg. wurde von einigen Pers. im II. Stockwerk eines Stiftsgebäudes beobachtet. (P. Fischer.)

Mixnitz. 22^h 31^m; das Beben wurde von zwei Pers. als gleichmäßiges Zittern in NE—SW in der Dauer von 4^s vernommen; voraus schwaches, dumpfes Rollen. (P. Bauer.)

Murau. Das Beben wurde angeblich beobachtet; sehr fragliche Meldung.

St. Martin an der Salza (bei Gröbming). Beben in N—S, ohne Geräusch. (O. L. Achatz.)

Schladming. Negative Nachricht.

Trieben. Negative Nachricht.

Die Erschütterung vom 16. November, welche in Süddeutschland sehr stark war und in einem großen Teil der österreichischen Alpen (Tirol, Salzburg, Oberösterreich) verspürt wurde, hat in den wenigen Orten Obersteiermarks, aus welchen positive Nachrichten vorliegen, die Intensität II nicht überschritten. Obersteiermark liegt schon in der Zone der positiven und negativen Nachrichten. Bemerkenswert ist die Beobachtung in Mixnitz; eine Erscheinung, die bei diesem Orte so oft auftritt und des öfteren schon hervorgehoben wurde, daß dieser Ort noch Nachricht gibt, wenn auch die ganze Umgebung negativ bleibt; ein Seitenstück dazu ist die ebenfalls eigenartige Stellung des benachbarten Pernegg; dies legt den Gedanken nahe an eine Stoßlinie. Sollten derartige Erschütterungen Mixnitz' und Perneggs nicht Relaisbeben sein?

V. Kärnten.

Referent: Adjunkt **Josef Bucher**, (Klagenfurt).

Im Berichtsjahre 1911 kamen dem Referenten folgende Erdbeben oder erdbebenartige Erschütterungen zur Kenntnis:

Februar 1911.

Nr. 1. 8. Februar, 3^h 55^m Beben in Oberkärnten.

Gmünd. 4^h morgens. Eine wellenf. Erschüttg. ca. 2^s von SE nach NW. Nur von einzelnen Pers. wahrgenommen. (Josef Stemhart.)

Radenthein. 4^h morgens Ortszeit. Eine stoßartige Erschüttg. von Osten, 1^s Dauer mit nachherigem dumpfen Rasseln. Die Fenster klirrten und die Lampe am Tische zitterte. Von mehreren Bewohnern des Ortes in Gebäuden verspürt. (Joh. Pistumer.)

Weissenstein a. d. Drau. 3^h 55^m ziemlich heftiges Erdbeben. (Alois Uggowitzer.)

St. Stefan im Gailtale. 3^h 55^m früh. Eine sehr kurze stoßartige Erschüttg. von S. Nur von einzelnen Pers. (H. Kröll.)

Waidegg im Gailtale. 3^h 55^m. Vielleicht 5—8 Erschütterungen. Die Bewegungen kamen vor wie ein Schütteln, von W—E oder umgekehrt, nur einige Sekunden. Eine Pers. wurde durch eine Erschüttg., die sich zeigte, als ob jemand am Bette rütteln würde, aus dem Schlaf geweckt. Von mehreren Pers. des Ortes und der Umgebung wahrgenommen. (Jak. Steinwender.)

Sirnitz. Ca. 4^h 30^m früh einige Sekunden dauerndes, von vielen Leuten verspürtes Beben.

Pontafel. 3^h 57^m, 3^s dauerndes Beben. (Franz Wedenig, Lehrer.)

Malborgeth. 3^h 57^m. Zwei stoßartige Erschütterungen, wodurch Bilder bewegt wurden, mit folgendem, 2^s dauerndem Donner. Von mehreren Pers. in Gebäuden. (Ernst Rausch.)

Juni 1911.

Nr. 2. 14. Juni, 11^h 32^m Beben in Metnitz.

Metnitz. 11^h 32^m abends. Gleichartiges, etwa 5^s dauerndes Erzittern mit einem Rasseln gleich dem schnellen Fahren eines schweren Fuhrwerkes. Fenster klirrten, alles erzitterte. Nur von einzelnen Pers. im Orte und der Umgebung in Gebäuden (1. Stock). (Peter Hartmaier, O. L.)

Nr. 3. 23. Juni, 3^h 30^m Erdbeben im Rosental.

St. Margareten im Rosental. 3^h 30^m früh. Ein ziemlich starker, 3—4^s dauernder Stoß, dem ein Brausen oder Rauschen vorausging. NW—SE. In Gebäuden ebenerdig von mehreren Pers. verspürt. (Johann Gabron, O. L.)

Unterbergen und Unterloibl. 3^h 30^m. Ein Stoß (1^s) mit Seitenruck nach S, verbunden mit Klirren eines in Kupfer getriebenen Wandbildes und Schwanken eines Wandkastens, sowie Klirren der Fenster. In Unterbergen vernahm man ein Geräusch, als ob ein schwerer Wagen über eine Brücke fahren würde. (Johann Tschanko, O. L.)

Juli 1911.

Nr. 4. 3. Juli, 6^h 15^m Beben im Gurk- und Görttschitztale.

Hüttenberg. 6^h 15^m abends. Eine wellenf. Erschüttg. S—N, begleitet mit Donnern und Rasseln. 2^s. Klirren der Scheiben und des Geschirres auf Kasten. Hunde fingen zu bellen an. Ein auf der Bank liegendes Mädchen fiel durch die Erschüttg. zu Boden. Von den meisten Bewohnern des Ortes in Gebäuden und im Freien wahrgenommen. (Georg Horn.)

Lölling. 6^h 18^m B. Z. Eine etwa 3^s andauernde wellenf. Erchüttg. N—S. Klirren der Gläser in einem Schranke und größerer Ausschlag des Pendels einer Wanduhr. (Ad. Zechner.) Nur von drei Pers. in einem Gebäude verspürt.

Gurk. 6^h 15^m abends. Zwei aufeinanderfolgende Stöße. Erster stark, 2^s, zweiter kürzer und schwächer E—W, (dem Gefühle nach) ähnlich, als ob ein Eisenbahnzug durch einen Tunnel fahre. Eine Pendeluhr blieb stehen. (Josef Müller, O. L.)

Metnitz. 6^h 23^m B. Z. Wellenf. Erschüttg. E—W, 4^s Dauer. von heftigem Geräusch begleitet. Hängendes Küchengeschirr bewegte sich und schlug aneinander. In Gebäuden und im Freien von allen Bewohnern verspürt. (Hartmaier, O. L.)

Straßburg im Gurktale. 6^h 18^m B. Z. Kurze Wellenbewegung (1^s) mit Rollen. Hauptsächlich von Pers. in Häusern verspürt. Fenster öffneten sich, Klirren derselben. Das elektrische Licht versagte während des Bebens. (Ottokar Winnar, O. L.)

August 1911.

Nr. 5. 12. August, 12^h 10^m Beben im Rosen- und Loibltale.

Kappe Verspürt wurden zwei Stöße, der erste um 12^h 10^m, der zweite um 12^h 45^m. Beide Stöße waren kräftig genug, um Schlafende zu wecken. Besonders in den oberen Stockwerken und auch ebenerdig von mehreren Personen wahrgenommen. Den Stößen ging ein donnerähnliches Geräusch von

ca. 2—3^s voran. Die Stöße schienen von SW—NE zu kommen. Fenster und Glasgeschirr klirrten. Nachm. um 1^h 30^m wurde eine schwache Erschüttg. verspürt. (Johann Mack.)

Unterloibl. 2^h früh. Kräftiger Ruck, wodurch Möbel erzitterten. (Tschanko, O. L.) Mehrere Pers. vernahmen eine Anzahl Stöße in der Zeit von 10^h abends bis 8^h früh. Dieses Beben wurde im ganzen Loibltale von der Drau bis zur krainischen Landesgrenze, in Unterbergen, Ferlach, Unterloibl und Windisch-Bleiberg konstatiert.

Viktring. Wahrgenommen wurden in der Nacht vier Stöße: Nr. 1 um 12^h 12^m, Nr. 2 um 12^h 50^m, Nr. 3 um 1^h 5^m, Nr. 4 um 1^h 30^m. Abends um 8^h 10^m erfolgte ein fünfter Stoß. Sämtliche Stöße wurden von den meisten Personen des Ortes und der Umgebung sowohl ebenerdig als auch in Stockwerken verspürt und waren so stark, daß Leute aus dem Schlafe geweckt wurden. Eine Magd, die auf dem Dachboden schlief, flüchtete infolge Knirschens der Mauern und des Gebälkes ins Freie. Die Erschütterungen schienen von unten zu kommen, doch geben einige Leute als Richtung S—N an. Ersteres scheint richtiger, da an der Hängelampe kein Schwingen, sondern nur ein Zittern beobachtet wurde. Angeblich soll etwa eine Stunde vor dem ersten Stoß schon ein Beben erfolgt sein, doch konnte hierüber nichts Verlässliches in Erfahrung gebracht werden. Jeder Stoß dauerte 2—3^s und war mit gleichzeitigem donnerartigen Geräusch begleitet. (M. Truppe, O. L.)

September 1911.

Nr. 6. 12. September, 2^h 20^m Erdbeben in Kappel a. d. Drau.

Kappel a. d. Drau. 2^h 20^m. Im ganzen wurden vier getrennte Erschütterungen wahrgenommen, die in kurzen (etwa 10^s) Zwischenräumen nacheinander folgten. Die Bewegung NE—SE war ziemlich stark und gleichartig. Dauer der Bewegung zirka 2—3^s, die letzte etwas länger (4^s) und stärker. Der Erschüttg. ging ein Geräusch voran. Klirren der Fenster und des Glasgeschirres, Knarren der Türen und Erzittern der Möbel. Von vielen Pers. in Gebäuden verspürt. (Joh. Mack.)

Nr. 7. 29. September, 6^h 31^m Beben in Eisenkappel.

Eisenkappel. 6^h 31^m früh B. Z. Ein dumpfer stoßartiger Schlag oder Fall, senkrecht von unten nach oben, als ob ein schwerer Gegenstand umgefallen wäre, mit nachfolgendem konzentrischen Zittern und dumpfem Brummen (2—3^s). Fenster klirrten, Türen und Möbel knarrten, Menschen und Tiere wurden unruhig und erregt, Vögel flatterten und Hunde krochen unter Betten. (Martin Nagele, O. L.)

Oktober 1911.

Nr. 8. 9. Oktober, 3^h 1^m Beben in Eisenkappel.

Eisenkappel. 3^h 1^m B. Z. Wellenf. Rollen mit darauffolgendem Seitenruck nach W. 2—3^s. Von wenigen Pers. Möbel wurden erschüttert, Fenster und Türen ächzten. (M. Nagele.)

November 1911.

Nr. 9. 16. November, 10^h 24^m Beben in Rosegg.

Rosegg im Rosentale. 10^h 24^m ziemlich schwacher, von unten kommender Stoß in der Dauer von 2—3^s. Die Fensterbalken schwankten leise und krachten in den Angeln. (S. Carnuzzi.)

Nr. 10. 16. November, 10^h 33^m Beben in Gmünd.

Gmünd. 10^h 30^m leichte wellenf. Erschüttg. ca. 2^s mit schwachem donnerähnlichen Rollen W—E. Fenster zitterten. Nur von Bewohnern einzeln stehender Häuser verspürt. (Josef Stemhart.)

Nr. 11. 17. November, 12^h 20^m Beben in Mallnitz.

Mallnitz. 12^h 20^m zwei stärkere, mehrere Sekunden dauernde Stöße. Im Zimmer zitterten die Kasten. (Lackner.)

VI. Krain und Görz-Gradisca.

Referent: Prof. Ferdinand Seidl (Görz).

a) Krain.

Jänner 1911.

Nr. 1. 4. Jänner, 22^h 22^m Erderschütterung in Hermsburg.

Hermsburg. 22^h 22^m eine wellenf., rollende Erderschüttg. aus S, gleich fernem Donner, durch 5^s, von wenigen bemerkt, vom Beobachter im Bette ruhend wahrgenommen. Leises Zittern des Bodens, etwas anschwellend, dann verschwindend. Die telephonische Anfrage bei den Stationen Leskova dolina, Polica und Schneeberg wurde negativ beantwortet. (Oberförster J. Nowak.)

Negativ berichtete auch Dornegg (Trnovo) bei Ilirisch-Feistritz.

Nr. 2. 13. Jänner, 5^h 32^m Beben im Tschernembler Bezirke.

Drašiči. 5^h 35^m von einzelnen wachenden Pers. verspürt ein Seitenruck aus SW durch 2^s. (Schull. J. Muren.)

Podzemelj. Ca. 5^h 30^m laut Angabe einer wachenden Pers. zwei Erdstöße von unten durch je 1^s. (O. L. R. Megušar.)

Möttling (Metlika). 5^h 32^m ein allgemein, auch im Freien wahrgenommener Erdstoß von unten durch 1^s. Er weckte Schlafende, das Zimmer schwankte. (O. L. V. Burnik.)

Negativ berichteten: Petrova vas, Dobliči, Dragatuš, Črešnjevica, Vínica, Semič, Adlešiči, Nesseltal, Tschermoschnitz, Stopiče, Podgrad. St. Barthelmä.

Februar 1911.

Nr. 3. 8. Februar, 3^h 54^m aus den Venetianer Alpen ausgestrahltes Beben.

Kronau (Kranjska gora). 3^h 59^m von allen in Gebäuden wachenden Pers. wahrgenommen eine schwache wellenf. Erschüttg. S—N durch 1^s. Leichtes Zittern der Betten und Tische. (Steuerassistent J. Tomec.)

Mitterdorf (Srednja vas) in der Wochein von einigen wahrgenommen ein wellenf. Schaukeln S—N durch 3^s. Erschüttg. der Möbel, eine zugelehnte Tür ging auf. (O. L. J. Rihteršič.)

Ratschach (Radeče) bei Weißenfels. 3^h 55^m von einzelnen wachenden Pers. verspürt ein wellenf. Beben S—N. Schwankung der Betten. (O. L. J. Zupančič.)

Weißenfels. 3^h 55^m von einzelnen Pers. beobachtet eine wellenf. Erschüttg. durch 3^s aus S nach vorangehendem donnerartigen Rollen. Schlafende erwachten, das Bett schien sich S—N zu verschieben. (O. L. J. Krauland).

Wocheiner Feistritz (Bohinjska Bistrica). 4^h 3^m von einzelnen bemerkt eine Erschüttg. durch 2^s ohne Geräusch. Die Schellen am Kasten wurden erschüttert. (Postmeister M. Bevc.)

Negativ berichteten: Assling, Lenginfeld, Veldes, Ribno.

Nr. 4. 14. Februar, 12^h 29^m Beben im Laibacher Savebecken.

Aich (Dob) bei Laibach. 12^h 37^m ein in Häusern allgemein bemerkter, anscheinend vertikaler Erdstoß mit begleitendem Rollen. (O. L. M. Hiti.)

Brezovica bei Laibach. 12^h 30^m von einigen verspürtes Beben aus E durch 2^s mit begleitendem dumpfen Dröhnen. (O. L. K. Benedik.)

Brunndorf (Studenc-ig). 12^h 30^m eine zitternde Bewg. aus SW durch einige Sekunden, von einigen bemerkt. (O. L. F. Trošt.)

Cerklje bei Krainburg. Hier wurde das Beben nicht verspürt, wohl aber in der Umgebung, und zwar in Ober-Bernik, Poženik, Pešata und am Stefansberg. Es waren drei Stöße, Fensterklirren. (O. L. J. Lapajne.)

Domžale. 12^h 30^m ein von vielen wahrgenommener Erdstoß aus W nach vorangehendem Dröhnen. Die Lampe und die Wanduhr wurden erschüttert. (O. L. K. Engelmann.)

Egg (Brdo) bei Lukovica. 12^h 30^m ein von vielen, auch im Freien bemerktes langsames Schaukeln mit gleichzeitigem Dröhnen (wie von einem vorüberfahrenden Wagen.) (O. L. J. Slapar.)

Gora (NE von Vače bei Littai). 12^h 30^m ein in Häusern allgemein bemerkter Stoß aus E mit nachfolgendem leichten Schaukeln, vorher ein Dröhnen. (Schulleiterin A. Sakotnik in Vače.)

Horjul bei Oberlaibach. 12^h 30^m von einigen bemerkter schwacher Stoß mit Dröhnen. Erschüttg. der Möbel. (Schulleiterin M. Babnik.)

Jantschberg (Janče). 12^h 28^m ein vielfach in Häusern und im Freien bemerktes Beben, das stark genug war, um Schlafende zu wecken. Es war ein Vibrieren aus E durch mehrere Sekunden mit unterirdischem Dröhnen. Erschütterung der Möbel und Wandbilder. (Pfarrer J. Dobnikar.)

Jauchen (Ihan) bei Domžale. 12^h 30^m von einigen bemerkter Seitenruck nach vorangehendem kurzen Dröhnen und einigen nachfolgenden schwachen Erzitterungen, Gesamtdauer 5^s. Keine Wirkungen. (O. L. F. Jordan.) — 12^h 15^m starker Erdstoß nach vorangehendem Dröhnen. (Zeitung »Slovenec.«)

Ježica bei Laibach. 12^h 25^m ein von vielen bemerkter Schüttler aus S durch 3^s mit gleichzeitigem Dröhnen, Fensterklirren. (Lehrerin H. Malovrh.)

Komenda (W von Stein). 12^h 30^m ziemlich starkes Beben von mehreren wahrgenommen. (Zeitung »Slovenec«.)

Krainburg (Kranj). 12^h 30^m von einzelnen bemerktes Beben mit schwachem Dröhnen. (Gymn.-Direktor J. Fajdiga.)

Kraxen (Krašnja) bei Lukovica. 12^h 37^m ein in in Häusern fast allgemein wahrgenommenes Beben, welches auch Schlafende geweckt hätte. Es war ein Schaukeln und ein Stoß, Richtung SE—NW, Dauer 3^s, vorher ein Dröhnen. Klirren der Fenster, Knistern der Mauern. Ich selbst verspürte das Beben im Zimmer, meine Familie im Nebenzimmer verspürte es während des Gespräches und Geräusches nicht. (O. L. A. Germek.)

Laibach (Ljubljana). 12^h 31^m ein stark fühlbares Beben, jedoch von so manchen Leuten nicht wahrgenommen. Am Schreibtische sitzend und lesend empfand ich 2—3 Stöße, sie waren horizontal rüttelnd, der zweite schien der stärkste zu sein. Mein schwerer Bücherkasten nebenan knarrte ganz vernehmlich. Das begleitende Bebengeräusch war mäßig. (K. u. k. Leutnant d. R. L. Suppantšitsch.) — Zweiter Bericht: 12^h 30^m ein von vielen wahrgenommenes wellenf. Beben S—N durch 1^s mit Dröhnen. (Lehrer V. Sadar.) — Dritter Bericht: 12^h 30^m wurde in Laibach ein Beben verspürt. (Zeitung »Slovenec«.)

Lukovica. 12^h 30^m ein in Häusern verspürtes Beben. Stoß vertikal, Geräusch wie von einem schweren vorüberfahrendem Wagen. Dauer 8^s. Klirren der Fenster, Rasseln des Porzellanengeschirres im Kasten. Die Hängelampen in meinem Hause gerieten nicht ins Schwingen. (K. k. Notär J. Rahne.)

Mannsburg (Mengeš). 12^h 28^m fast allgemein, auch im Freien verspürtes Beben. Es trat ein Stoß ein, dem rasches Schaukeln folgte. Dauer 1^s, gleichzeitig ein Dröhnen, Klirren der Fenster, Schwingen von Hängelampen. (O. L. L. Letnar.)

Moräutsch (Moravče). 12^h 27^m vielfach verspürt ein Stoß mit leichtem Schaukeln und ziemlich starkem vorangehenden und gleichzeitigen unterirdischen Dröhnen, letzteres verlief in der Richtung S—N. Gesamtdauer: ein Augenblick. (Pfarrdechant J. Bizjan.)

Prežganje bei Littai. 12^h 30^m ein allgemein gefühltes Beben, bestehend aus mehreren leichten Stößen von unten mit nachfolgendem Vibrieren. Richtung aus NE, aus dieser kam das Dröhnen, welches den Stößen voranging. Klirren der Fenster und Gläser. (Pfarrer K. Jaklič.)

Rau (Rova) bei Stein. 12^h 50^m mehrfach bemerkte Erschüttg. aus NW durch 4^s nach vorangehendem Dröhnen. (Schull. J. Schmeidek.)

Sostro bei Laibach. 12^h 20^m ein von den meisten Personen wahrgenommener Stoß NW—SE durch 2^s mit gleichzeitigem dumpfem Getöse. Keine Wirkungen. (O. L. M. Bregant.)

St. Martin (Šmartno) bei Littai 12^h 30^m von einigen wahrgenommenes Schaukeln. Angeblich Klirren des Geschirres. (O. L. M. Debelak.)

St. Martin unter dem Kahlenberge (Šmartno pod Šmarno goro). 12^h 30^m fast allgemein bemerkt ein wellenf. Beben aus S mit Dröhnen. (O. L. F. Lavtižar.)

St. Veit bei Domžale (nächst Lukovica). 12^h 30^m von einigen bemerkt zwei Stöße mit starkem Dröhnen von Osten her. (Pfarrer J. Gregorič.)

Stein (Kamnik). 12^h 29^m von sehr vielen bemerkt ein vertikaler Stoß und ein Vibrieren durch 4^s mit gleichzeitigem Geräusch. Keine Wirkungen. (O. L. J. Tramte.) — Zweiter Bericht: 12^h 31^m ein leichtes, zitterndes Erdbeben S—N mit Getöse, 3^s. (Schneepegelstation C. Anamas.)

Tersein (Trzin). 12^h 40^m allgemein wahrgenommen eine wellenf. Schwankung mit Dröhnen durch 1^s. (O. L. L. Blejec.)

Vodice. 12^h 35^m eine Erschüttg. aus N oder NW mit donnerartigem Dröhnen durch 3^s, von vielen beobachtet. Erschüttg. der Möbel, Knarren des Dachstuhles. (O. L. J. Slapšak.)

Zeier (Sora). 12^h 35^m von vielen wahrgenommener Seitenruck aus SW, vorher und nachher ein Dröhnen. Der eiserne Ofen krächzte. (O. L. A. Poničvar.)

Žaljna. 12^h 30^m von einigen verspürtes wellenf. Beben. Sitzende Personen fühlten die schaukelnde Schwankung, die Fenster klirrten, die Türen und Zimmerpflanzen wurden erschüttert. (O. L. J. Svetina.)

Negativ berichten: Kropp, Cerklje, Neumärktl, Kanker, Ober-Seeland (in Kärnten!) im Norden, Möttinig, Trojana, Čemšenik, Izlake, Töplitz bei Sagor, Waatsch, Littai und Kressnitz im Osten, Groß-Laschitsch, Zirknitz, St. Veit bei Zirknitz, Preserje und Franzdorf im Süden, Oberlaibach, Planina bei Loitsch, Sairach (Žiri) und Trata im Westen der Schütterfläche, schließlich Dobrova innerhalb der Schütterfläche (7 km W von Laibach).

Übersicht.

Das Beben vom 14. Februar 12^h 29^m trat im Laibacher Diluvialbecken auf und war von mäßiger Stärke, indem es höchstens Klirren der Fenster und des Glasgeschirres, Knistern der Mauern u. dgl. bewirkte. Die fühlbar bewegte Fläche hat einen rundlichen Umriß und einen Durchmesser von 50 km*). Ihr zentraler Teil liegt anscheinend in der Gegend von Domžale.

Anscheinend als Nachwirkungen dieses Bebens lösten sich wenige Tage später am 24. und 25. Februar schwache Erschütterungen in eben derselben oder nächstbenachbarten epizentralen Region aus (vgl. hierüber die Berichte).

*) Außerhalb der Landesgrenzen Krains wurde das Beben vom 14. Februar in Oberburg und Umgebung beobachtet (vgl. den Bericht aus Steiermark).

Nr. 5. 21. Februar 23^h 50^m Erdstoß in Trata.

Trata bei Bischoflak. 23^h 50^m verspürten alle Wachenden einen Erdstoß angeblich aus SE nach vorangehendem Dröhnen. Erschüttg. der Tischlampen, Knarren der Mauern und des Gebälkes. Oberlehrer J. Pipan.

Negativ berichteten hiezu: Sarach (Žiri), Horjul, Idria, Kirchheim.

Nr. 6. 22. Februar 18^h 10^m Erdstoß in Vinica.

Vinica (Bezirk Tschernembl) 18^h 10^m ziemlich starker Erdstoß aus E. Die Fenster klirrten. Im Pfarrhof ging eine Tür infolge des Erdstoßes auf. (Pfarrer G. König in Vinica, mitgeteilt durch Pfarrer J. ŠašelJ in Adlešiči.)

Nr. 7. 12. Februar 19^h Erdstoß in Vinica.

Vinica 19^h ein Erdstoß desgleichen wie 18^h 10^m. (Mitgeteilt in gleicher Weise).

Nr. 8. 24. Februar 10^h Erdstoß im Laibacher Save-Becken.

Aich (Dob) bei Laibach. 10^h wurde in einem Hause, wie versichert wird, ein Erdstoß mit Dröhnen wahrgenommen. Ein schwächerer erfolgte 15^m später. (O. L. M. Hiti.)

Domžale. 10^h spürte ein Knabe auf dem Wege von Domžale nach Mannsburg einen Erdstoß. (O. L. F. Jordan in Jauchen.)

Moräutsch (Moravče). 10^h angeblich ein Erdstoß. (O. L. J. Toman.)

Nr. 9. 24. Februar 10^h 15^m Erdstoß im Laibacher Savebecken.

Aich (Dob). 10^h 15^m ein Erdstoß wie oben bereits erwähnt.

Negativ berichteten zum 24. Februar: Tersein, St. Martin bei Stein, Domžale, Kraxen, Vodice, Mannsburg, Stein.

Nr. 10. 25. Februar 19^h 10^m Erdstoß im Laibacher Savebecken.

Aich (Dob) 19^h 9^m ein von vielen Personen, wenn sie in ruhiger Umgebung sich befanden, verspürtes Beben mit Dröhnen. Keine Wirkungen. (O. L. M. Hiti.)

Domžale. 19^h 5^m spürten mehrere (darunter auch ich selbst am Tische sitzend) einen kurzen Erdstoß von unten mit schwachem Dröhnen. (O. L. K. Engelmann.)

Jauchen (Ihan). 19^h 10^m spürten in Jauchen einzelne, in Mala Loka am rechten Ufer der Feistritz jedoch viele wachende Personen nach einem Dröhnen einige einander rasch folgende Vibrationen durch einige Sekunden. Erschüttg. der Tischlampe, Schwingen der Hängelampe, Klirren der Fenster. (O. L. F. Jordan.)

Moräutsch (Moravče). 19^h 10^m ein von mehreren verspürter Erdstoß nach vorangehendem Dröhnen. Fensterklirren. (O. L. J. Toman.)

Tersein (Trzin). 19^h 10^m ein Beben, welches wachende und ruhende Personen bemerkten. (O. L. L. Blejec).

Negativ berichteten: Egg bei Lukovica, Mannsburg, Kraxen, Stein, St. Martin bei Stein, Vodice.

Übersicht.

Die drei schwachen Erschütterungen vom 24. und 25. Februar, die sich im östlichen Teil des Laibacher Savebeckens im Gebiete der Steiner Feistritz abspielten, scheinen gelinde Wiederholungen des am 14. Februar in derselben Region ausgestrahlten Bebens zu sein. Die Erschütterung breitete sich an beiden Tagen über eine Fläche von etwa je 20 *km* Durchmesser aus.

Nr. 11. 26. Februar 19^h 30^m Beben in der Umgebung von Veldes.

Ribno. 19^h 30^m ein allgemein (in Häusern sowie im Freien) wahrgenommenes Beben mit gleichzeitigem Dröhnen. Desgleichen in den umliegenden Dörfern Koritno, Selo und Bodešče. Erschüttg. der Möbel, Schwingen von Hängelampen. (O. L. J. Vrezec.)

Negativ berichteten: Veldes, Görjach, Lees, Vigaun, Kropp, Assling, Wocheiner Feistritz.

Übersicht.

Die Erschütterung vom 26. Februar 19^h 30^m scheint durch streng lokalen Charakter bemerkenswert zu sein. Die im Norden dicht angrenzenden Orte Veldes, Görjach und Lees haben sie nicht gespürt. Im Süden der positiv meldenden Orte breitet sich das unbewohnte Waldplateau der Jelovca aus. Würde die Erschütterung in diesem Plateau ihr Oberflächenzentrum haben, so würde sie sich allem Anscheine nach in Kropp bemerkbar gemacht haben. Da von dort eine negative Meldung vorliegt, so ist es sehr wahrscheinlich, daß das Beben sich auf die positiv berichtenden Orte beschränkte und sein Epizentrum in nächster Nähe dieser Orte hatte.

In diesem Falle käme der Schütterfläche nur ein Durchmesser von etwa 5 *km* zu. Doch mag in Erinnerung gebracht werden, daß am 21. Mai 1903 eine Erschütterung des Jelovca-Plateaus stattgefunden hat; es besteht demnach dort in der Tat eine Erregungsstelle für Beben.

März 1911.

Nr. 12. 4. März, 21^h Erdstoß in Nassenfuß.

Nassenfuß (Mokronog). 21^h eine von vielen wahrgenommene Erschüttg. mit gleichzeitigem Dröhnen. Richtung wegen der Kürze der Dauer nicht erkennbar. Keine Wirkungen. (Lehrer J. Tratar.) — 21^h ein Erdstoß. (Zeitung »Slovenec«.)

Nr. 13. 4. März, 22^h 15^m Erdstoß in Nassenfuß.

Nassenfuß. 22^h 15^m eine von vielen wahrgenommene Erschüttg., kräftiger und von etwas längerer Dauer als 21^h, desgleichen mit gleichzeitigem Dröhnen, als ob im Nebenzimmer ein schwerer Gegenstand verschoben würde. (Lehrer J. Tratar.) — 22^h 17^m ein Erdstoß, stärker als 21^h. Uhren blieben stehen. (Zeitung »Slovenec«.)

Negativ berichteten: Neudegg, Trebelno, St. Margarethen, St. Kanzian, St. Ruprecht, Arch, Johannisthal, Klingenfels.

Nr. 14. 14. März, 11^h 34^m Beben in St. Peter bei Rudolfswert..

St. Peter bei Rudolfswert. 11^h 34^m ein Beben, wahrgenommen von wenigen Pers. im Zustande der Ruhe in verschiedenen Teilen des Dorfes. Es waren zwei einander folgende Stöße SE—NW, der zweite war der stärkere. (Schull. L. Hladnik.)

April 1911.

Nr. 15. 3. April, ca. 24^h Beben in Vigaun bei Radmannsdorf.

Vigaun (Begunje) bei Radmannsdorf. Etwa um Mittern. vom 3. auf den 4. April, ein nur von einzelnen eben wachenden Pers. verspürtes Beben. Einige wurden auch dadurch aus dem Schlafe geweckt. Es war eine wellenf. Beweg. mit Sausen. Richtung nicht erkennbar. (O. L. V. Zavrl.)

Mai 1911.

Nr. 16. 7. Mai, 9^h 30^m Erdstoß in Podlipa.

Podlipa bei Oberlaibach. 9^h 30^m ein von einigen Pers. bemerkter Erdstoß nach vorangehendem Dröhnen. Keine Wirkungen. (Pfarrer J. Možina.)

Nr. 17. 11. Mai, 3^h 15^m Erdstoß in St. Gotthard.

St. Gotthard bei Möttinig. 3^h 15^m wurden hier zwei ziemlich starke Bebenstöße wahrgenommen. (Zeitung »Slovenec«.)

Negativ berichteten Izlake und Trojana.

Nr. 18. 13. Mai, 4^h 45^m Erschütterung des Kreuzbergplateaus.

Budanje bei Wippach. 4^h 40^m wurden Schlafende durch ein wellenf. Beben aus NE mit Dröhnen geweckt. Erschüttg. der Möbel sonst keine Wirkungen. (Schull. M. Kalan.)

Idria. 4^h 47^m eine von den meisten Bewohnern verspürte wellenf. Erschüttg. aus NE nach vorangehendem Donnern. Erschüttg. beweglicher Gegenstände, ein Vase fiel zu Boden. Das Beben weckte viele aus dem Schlafe. (Lehrer A. Šabec.) — 4^h 45^m Erdbeben durch 1^s mit begleitendem unterirdischen Dröhnen. (→Laibacher Zeitung←.)

Ledine bei Idria. 4^h 59^m bemerkten viele Wachende auch im Freien einen Erdstoß N—S, Dauer $\frac{1}{2}$ ^s; Getöse wie von einer schweren sich öffnenden Tür, gleichzeitig mit der Schaukelbeweg. Keine Wirkungen. (Pfarrer J. Jelenc.)

Pevc bei Schwarzenberg ob Idria. 4^h 45^m wurde von wachenden Pers. eine leichte zitternde Beweg. aus N nach vorangehendem Dröhnen wahrgenommen. Schwaches Klirren der Fensterscheiben. Einige vernahmen nur das Dröhnen. (K. k. Förster K. Schebenig.)

Podkraj bei Wippach. 4^h 55^m ein allgemein wahrgenommenes Beben, welches einige aus dem Schlafe weckte. Es war ein langsam schaukelndes Beben mit leichtem Stoß aus SW, vorher und nachher ein Dröhnen. Erschüttg. des Küchengeschirrs. (O. L. V. Robljek.)

Podlipa bei Oberlaibach. 4^h 45^m ein von vielen wahrgenommenes Beben nach vorangehendem Dröhnen. (Pfarrer J. Možina.)

Präwald (Razdrto). 4^h 40^m ein von mehreren eben Wachenden beobachtetes langsames Schaukeln aus NW durch einen Augenblick; vorher ein Dröhnen wie von einem vorbeifahrenden Wagen. (Lehrer A. Suhadolnik.)

St. Veit bei Wippach. 4^h 45^m ein vielfach wahrgenommenes Beben, da es Schlafende weckte. Es waren einander rasch folgende Stöße oder Vibrationen durch 3^s. Erschütterung offener Türen. Kein Klirren der Fenster und Gläser. (O. L. J. Rudolf.)

Šturije bei Wippach. 4^h 45^m von einzelnen Bewohnern in Gebäuden und auch im Freien bemerkt eine einzige stoßartige Erschüttg. aus NE nach vorherigem Geräusch. (O. L. A. Perné.)

Vojsko bei Idria. 4^h 40^m von Wachenden bemerkt zwei vibrierende Stöße durch einige Sekunden mit einem Intervall von etwa 1^m. Erschüttg. der Möbel. (Pfarrer J. Cuderman.)

Zavratec bei Idria. 4^h 57^m ein mehrfach bemerktes Beben. Es weckte Schlafende. Es war ein vertikaler Stoß aus W. (Pfarrer J. Ferjančič.)

Negativ berichteten: Oberlaibach, Horjul, Dobrova, Loitsch, Franzdorf, Planina, Rakek, Adelsberg.

Übersicht.

Die seismische Regung vom 13. Mai 4^h 45^m war von mäßiger Stärke. In der Region ihrer kräftigsten Äußerung weckte sie zwar einige Schlafende, da sie zur Zeit des leichteren Schlafes zu früher Morgenstunde eingetreten war, bewirkte jedoch nur ein Klirren der Fenster und eine Erschütterung beweglicher Gegenstände. Demgemäß erreichte die gesamte fühlbar

erschütterte Fläche einen Durchmesser von etwa 45 km. Die epizentrale Region lagert in der kartographischen Darstellung auf dem Kreuzbergplateau südlich von Idria zwischen dem Ternovaner und Birnbaumer Plateau. Von dort breitete sich die Bewegung einerseits in das Wippachtal, andererseits in das Idria-tal aus.

Nr. 19. 29. Mai, 21^h 55^m Dröhnen in Tribuče.

Tribuče bei Tschernembl. 21^h 55^m vernahm eine Tischgesellschaft ein Dröhnen gleich fernem Donner durch 4^s. Die Vögel im Käfig flatterten auf. (Lehrer A. Kadunc.)

Juli 1911.

Nr. 20. 18. Juli 21^h 53^m Beben in Hermsburg.

Hermsburg. 21^h 53^m von einzelnen in Gebäuden wahrgenommen ein kurzschwaches Zittern, dann ein ziemlich kräftiger Stoß, schließlich schwaches verlaufendes Zittern. Von S, nach Gefühl, Dauer 2^s. Klirren der Fenster und einer Lampe. In Klana nichts gespürt. (Oberförster J. Nowak.)

Negativ berichteten: Dornegg (Trnovo) bei Illirisch Feistritz, Osilnica, Schneeberg, Leskova dolina, Mašun, Georgstal.

September 1911.

Nr. 21. 19. September, 7^h 30^m Erdstoß in Preserje.

Preserje am Laibacher Moor. 7^h 30^m ein allgemein in Häusern wie im Freien wahrgenommener starker Seitenruck aus NW durch 1^s mit Dröhnen. Schwankung aller Gegenstände. Erschüttg. des Schulhauses. (O. L. A. Korbar.) (Bericht eingelangt am 12. Oktober. Ref.)

Oktober 1911.

Nr. 22. 25. Oktober, 0^h 30^m Beben im Gurktal bei St. Peter etc.

Klingenfels bei St. Margarethen. 0^h 25^m nahm ich im Bette liegend eine wellenf. Erschüttg. E—W, 2^s wahr. Keine Wirkungen. (Gutsbesitzer A. Ulm.)

Landstraß (Kostanjevica). 0^h 30^m eine unbedeutende, von einigen beobachtete Vibration. O. L. A. Pavčič.)

St. Peter bei Rudolfswert. 0^h 30^m ein von einzelnen, eben wachenden Pers. beobachteter Seitenruck aus W durch 1^s mit Dröhnen. Fensterklirren. (O. L. L. Koželj.)

Weinhof bei Rudolfswert. 0^h 30^m wurde ein leichtes Beben wahrgenommen. (Gutsbesitzer K. Germ.)

Negativ berichteten: Weißkirchen, Orehovica bei St. Barthelmä, Bučka, St. Barthelmä, Arch, St. Margarethen, Rudolfswert.

Übersicht.

Das Beben, welches am 25. Oktober im unteren Teil des Gurktales in mitternächtiger Stunde sich auslöste, war ein sehr leichtes. Demgemäß sind die Beobachtungen darüber ziemlich unvollständig. Es scheint sich auf eine Schütterfläche von 25 *km* im Durchmesser ausgebreitet zu haben.

Jahresübersicht.

Im Jahre 1911 sind in Krain 22 Erderschütterungen zur Kenntnis gebracht worden. Sie ereigneten sich an 19 Tagen. Ein Beben ist aus den Venetianer Alpen nach Krain ausgestrahlt worden. Ob einige andere an den Landesgrenzen aufgetauchte Erderschütterungen (so im Tschernempler Bezirk und in Hermsburg) ihren Ausgangspunkt im Lande oder in den Nachbarländern hatten, läßt sich dermalen nicht beurteilen. An zwei oder mehreren Orten sind acht Beben beobachtet worden, die übrigen 14 sind engumgrenzte Erschütterungen, die nur aus je einem Orte gemeldet wurden.

Wenn wir von dem Beben im Tschernempler Bezirk am 13. Jänner als einem möglicherweise auswärtigen Beben absehen, so gab es im Berichtsjahre in Krain folgende sechs umfanglichere Beben:

	Durchmesser der Schütterfläche
Laibacher Becken 14. Februar	50 <i>km</i>
24.	20
25.	20
Ribno bei Veldes 26.	5 (?)
Gurktal bei St. Peter 25. Oktober	25
Kreuzbergplateau 13. Mai	45

Vergleicht man die seismische Regsamkeit des Berichtsjahres mit jener des Vorjahres, so zeigt sich die beträchtliche Abnahme der Gesamtzahl der Erderschütterungen von 40 (im Jahre 1910) auf 22 (im Jahre 1911). Die durchschnittliche jährliche Anzahl der Beben Krains im Lustrum 1896 bis 1900 betrug 136, im

Lustrum 1901 bis 1905 war sie 69, im Lustrum 1906 bis 1910 war sie 63. Die Abnahme ist also eine beträchtliche und anhaltende.

Auch diesmal überwog die Bebenfrequenz des Winterhalbjahres mit 15 Regungen jene des Sommerhalbjahres mit 7 Beben.

Desgleichen trat im Berichtsjahre im täglichen Verlaufe die größere Bebenhäufigkeit der Nachtstunden (13 Beben) gegenüber jener zur Zeit der Tageshelle (9 Beben) deutlich hervor.

I. Übersicht der zeitlichen und räumlichen Verteilung
der Erderschütterungen in Krain im Jahre 1911.

Umfängliche Beben, gemeldet aus zwei oder mehreren Orten (fett gedruckt),
und sporadische Beben, gemeldet aus je einem Orte.

	Jänner	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Jahr
Ribno etc. bei Veldes	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Vigaun	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Trata	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Podlipa	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Preserje	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
Aich	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Laibacher Becken	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
St. Gotthard	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Nassenfuß	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Gurktal bei St. Peter	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1
St. Peter bei Rudolfswert	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Bezirk Tschernembl	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Tribuče	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Vinica	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Hernsburg	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2
Kreuzbergplateau	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Beben aus des Venetianer Alpen	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Zahl der Beben	2	9	3	1	4	—	1	—	1	1	—	—	22
Zahl der Tage mit Beben	2	7	2	1	4	—	1	—	1	1	—	—	19

II. Die Erderschütterungen in Krain im Jahre 1911.

Verteilung nach den Tagesstunden.

h	Jänner	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Jahr
0— 1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	2
1— 2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2— 3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3— 4	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2
4— 5	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1
5— 6	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
6— 7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7— 8	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
8— 9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
9—10	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1
10—11	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
11—12	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
12—13	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
13—14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
14—15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
15—16	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
16—17	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
17—18	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
18—19	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
19—20	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
20—21	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
21—22	—	—	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	3
22—23	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
23—24	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Summe	2	9	3	1	4	—	1	—	1	1	—	—	22

b) Görz-Gradisca.

Februar 1911.

Nr. 1. 8. Februar, 3^h 54^m aus den Venetianer Alpen ausgestrahltes Beben.

Breginj bei Karfreit. 3^h 57^m ein ziemlich starkes Beben, welches Schlafende weckte. Dauer 2^s. Starke Erschüttg. der Möbel und der Fenster. (O. L. A. Bensa.)

Bret (Log) bei Flitsch. 3^h 45^m ein allgemein bemerktes Beben, bestehend aus zwei starken Stößen E—W mit vorangehendem und nachfolgendem Dröhnen. Erschüttg. leichterer Gegenstände. (Schull. B. Bratina.)

Dol ob Haidenschaft. 4^h 5^m wurde hier ein leichter Erdstoß mit kurzer Schwankung wahrgenommen. Ich beobachtete ihn im Bette liegend. (O. L. E. Čibej.)

Flitsch (Bovec). 4^h von wachenden Pers. bemerktes Beben N—S, Fensterklirren. (O. L. Chr. Bratina.)

Karfreit (Kobarid). 3^h 55^m wurden einige durch ein Beben aus dem Schlafe geweckt. Erschüttg. der Fenster und Türen. (O. L. F. Bogataj.)

Livek 4^h ein von Wachenden verspürtes wellenf. Beben, es weckte auch einige aus dem Schlafe. Die Türen knarrten. (Schull. Fr. Miklavič.)

Logje bei Breginj. 3^h 55^m ein von vielen bemerktes Beben, da es auch Schlafende weckte. Es war ein Vibrieren mit gleichzeitigem unterirdischen Dröhnen, Klirren der Fenster, Knarren der Türen, Schwanken des Bettes. (Schull. F. Ločniškar.)

Robič. 4^h 5^m ein Beben, welches auch Schlafende weckte. Es war eine leichte Erschüttg. nach vorangehendem Dröhnen. Wurde auch in Kred und Stanovišče beobachtet. (Besitzer J. Volarič.)

Sedlo. 3^h 55^m wurde ein Beben von vielen wahrgenommen, da es einige aus dem Schlafe weckte. Es war ein langsames Schaukeln aus NW., nach Angabe einiger ein Stoß. Dauer 1^s, vorher ein windähnliches Sausen. Kaum fühlbare Schwankung des Bettes. (O. L. J. Trebše.)

Smast bei Karfreit. 3^h 50^m eine von vielen wahrgenommene wellenf. Beweg. mit 2 Stößen aus E, vorher und nachher ein Dröhnen. (Lehrer P. Kogoj.)

Serpenica. 4^h ein von vielen wahrgenommenes wellenf. Beben mit 1 oder 2 Stößen aus SW durch 2^s. Klirren der Gläser, Knarren der Möbel. Das Beben weckte die Leute aus dem Schlafe. (O. L. A. Trebše.)

Tolmein (Tolmin). 4^h ein von vielen beobachtetes Beben, da es einige Schlafende weckte. Es war ein langsames Schaukeln aus W mit vorangehendem, gleichzeitigem und nachfolgendem Dröhnen. Erschüttg. der Möbel, Türen und Gläser. (Bezirksschulinspektor A. Lasič.)

Trenta bei Flitsch. 4^h ein langsames Schaukeln aus NE, welches einige aus dem Schlafe weckte. Erschüttg. der Möbel, Klirren der Fenster. (Pfarrvikar O. Medveš.)

Negativ berichteten: Sta Luzia, Podmelec. Kanal und Görz.

Nr. 2. 18. Februar, 19^h 45^m Beben in Livek.

Livek, 19^h 45^m ein von vielen beobachtetes langsames Schaukeln, wahrscheinlich S—N durch 2^s mit begleitendem donnerähnlichen Dröhnen. Knarren der Türen. (Schull. Fr. Miklavič.)

Negativ berichteten: Karfreit, Robič.

Nr. 3. 19. Februar 8^h 15^m Beben in Dol-Otlica ob Haidensshaft.

Dol-Otlica ob Haidensshaft. 8^h 15^m ein vielfach } bemerktes Beben, da es Schlafende weckte. Es war eine anhaltende, wellenf. Bewg. mit zwei starken Stößen aus SW. Erschüttg. der Möbel, Knistern der Mauern, Klirren der Fenster, Schwingen der Hängelampen (O. L. E. Čibej.)

Nr. 4. 21. oder 22. Februar, ca. 5^h Beben in Zapotok.

Zapotok bei Kanal. Ca. 5^h ein Beben. (Pfarrvikar J. Fon.)

Nr. 5. 23. Februar, 7^h 49^m Beben in St. Peter bei Görz.

St. Peter bei Görz. 7^h 49^m nahm ich in der Stationskanzlei beim Telegraphenapparat sitzend, ein wellenf. Beben mit 1 oder 2 Wellen aus E durch 1^s wahr. (Stationsvorstand J. Maier.)

Nr. 6. 28. Februar, 22^h Beben in Plave.

Plave. 22^h ein angeblich von mehreren wahrgenommenes Beben. (Lehrer K. Fiegl.)

März 1911.

Nr. 7. 1. März, 4^h 50^m Beben im mittleren Isonzotal.

Avče. 4^h 50^m ein von vielen wahrgenommenes Beben, welches Schlafende weckte. Es war ein starker Stoß. Klirren der Fenster und des Glasgeschirres, Knarren der Türen, Erschüttg. der Möbel, Krachen des Dachstuhles und der Mauern. (Schull. R. Gorjup.)

Deskle. 4^h 54^m ein vielfach verspürtes Beben, da es Schlafende weckte. Es war ein wellenf. Stoß NE—SW durch 1^s. Erschüttg. der Betten. (O. L. F. Stergar.)

Gorenjepolje bei Kanal. 4^h 48^m ein von der Mehrzahl der Bevölkerung verspürtes Beben, da es Schlafende weckte. Es war ein Stoß von unten, dem ein schwächerer folgte, Richtung aus S, kein Getöse. Klirren der Fenster und Gläser, Schwingen hängender Gegenstände, Knarren der Türen, Erschüttg. der Möbel und des Küchengeschirres. Einige verließen erschreckt die Betten. (O. L. H. Klavora.)

Kanal. 4^h 51^m ein von der Mehrzahl der Bevölkerung verspürter Stoß von unten, er hatte die Richtung SW—NE, 1^s, gleichzeitig ein Dröhnen.

Erschüttg. der Betten und Kästen. Das Beben weckte viele aus dem Schlafe. (O. L. A. Verč.)

Plave. 4^h 50^m ein fast allgemein verspürtes Beben, da es Schlafende weckte. Es war ein Stoß von unten durch 1^s mit nachfolgendem Dröhnen durch $\frac{1}{2}$ s. Klirren der Gläser, Erschüttg. der Möbel. (Schull. K. Fiegel.)

Sta. Luzia. 4^h 50^m eine nur von Wachenden verspürte Erschüttg. aus SW durch 1^s. (O. L. J. Rakovšček.)

Zapotok. 4^h 45^m ein von einigen verspürtes Beben, einzelne wurden dadurch geweckt. Es war ein Schaukeln S—N mit Dröhnen. Erschüttg. der Betten. (Pfarrvikar J. Fon.)

Negativ berichteten im N, E und S der Schütterfläche: Livek, Tolmein, Woltschach (Volče), Sa. Luzia, Kambreško-Srednje, Čepovan, Lokovec, Solkan, Gergar, Görz, St. Florian bei Görz, Kozana. Im Westen grenzt die Schütterfläche an die Reichsgrenze gegen Italien und liegt wohl ein Teil der Schütterfläche auf dem benachbarten italienischen Boden.

Mai 1911.

Nr. 8. 13. Mai, 4^h 40^m Beben auf dem Kreuzberg-Plateau.

Dol-Otlica ob Haidenschaft. 4^h 42^m ein von vielen verspürtes Beben, da es Schlafende weckte. Es war ein Seitenruck aus SW, ohne Dröhnen. Klirren der Fenster, Schwingen der Hängelampe, Erschüttg. der Möbel, Knarren der Mauern und des Gebälkes. (O. L. Čibej.)

Haidenschaft (Ajdovščina). 4^h 41^m ein von wenigen, die eben wachten, verspürter leichter Seitenruck aus NE durch einen Augenblick, vorher vernahm man ein Donnern. Leichte Erschüttg. der Tür, kein Schwingen der Hängelampe. (O. L. J. Kavš.)

Kamnje bei Haidenschaft. 4^h 38^m verspürte ich ein langsam schaukelndes Beben SW—NE durch 1^s nach vorangehendem Dröhnen durch 7^s. Leichtes Knarren der Tür. (Pfarrer J. Kosec.)

Lokve bei Trnovo. 4^h 40^m wurden im Forsthause alle Bewohner desselben durch ein Beben aus dem Schlafe geweckt; andere Pers. im Dorfe haben es nicht wahrgenommen. Es war ein langsames Schaukeln E—W durch 2^s mit 3 einander folgenden Stößen, mit gleichzeitigem Dröhnen. Die Türen knarnten. (Schull. J. Stepančič.)

Negativ berichteten: Sa. Luzia, Kirchheim, Otalež, Ternovo, Kernica, Schönpas, Črniče, Reifenberg, St. Daniel.

Übersicht.

Die vorstehenden Meldungen bekunden ein schwaches Beben, welches sein Epizentrum in der Gegend von Dol-Otlica auf dem Ternovaner- und Kreuzberg-Plateaugebirge gehabt zu

haben scheint (nahe dessen südlichem Bruch- und Überschiebungsrande) und sich auf eine Fläche von etwa 25 km im Durchmesser verbreitet hat.

(Auf der Ostseite der Schütterfläche ist das Beobachtungsmaterial unvollständig.)

August 1911.

Nr. 9. 21. August, 10^h 8^m Beben im oberen Isonzotal.

• Čezsoča bei Flitsch. 10^h 8^m wurde von einigen ein vibrierendes Beben nach vorangehenden Dröhnen wahrgenommen. Erschüttg. der Möbel. (O. L. A. Dominko.)

Livek. 10^h wurde von mehreren ein Stoß S—N nach vorangehendem donnerähnlichem Dröhnen durch 2^s wahrgenommen. Fensterklirren. (Schull. F. Miklavič.)

Serpenica. 10^h 8^m ein allgemein bemerktes schaukelndes Beben aus SW durch 2^s nach vorangehendem Sausen. Erschüttg. der Möbel und des Küchenschirrs. (O. L. A. Trebše.)

Soča bei Flitsch. 10^h wurde hier ein Beben beobachtet. (Schull. A. Žagar.)

Žaga bei Flitsch. 10^h 1^m ein allgemein in Häusern sowie auch im Freien beobachtetes Beben, welches stark genug war, um Schlafende zu wecken. Es war eine wellenf. Bewg. S—N durch 3^s mit gleichzeitigem Dröhnen. (Schull. F. Uršič.)

Negativ berichtete: Trenta.

Die Schütterfläche grenzt im N an Kärnten, im W an Italien.

VII. Gebiet von Triest.

Referent: **Eduard Mazelle**, Direktor des k. k. Maritimen Observatoriums in Triest.

Im makroseismischen Beobachtungsnetze ist im Jahre 1911 keine besondere Änderung eingetreten.

Die von der k. k. Seebehörde in Triest dem k. k. Maritimen Observatorium übermittelten Bebenberichte der Seeleuchten und Hafenämtler unserer Küste werden je nach dem Referatsbezirke den einzelnen Herren Erdbebenreferenten zugeschickt.

Von den im Solarjahre 1911 von den Seismographen am k. k. Maritimen Observatorium in Triest aufgezeichneten und in den wöchentlichen Erdbebenberichten veröffentlichten 129 Erdbeben wurde nur eines von Personen verspürt, und zwar das

Beben vom 19. Februar 1911, 8^h 19^m.

Dasselbe war aber so schwach fühlbar, daß es größtenteils nur in den höheren Stockwerken wahrgenommen wurde. Nennenswerte Mitteilungen sind keine zu erstatten, auch die Triester Tagesblätter berichten gar nichts darüber.

Aus den Aufzeichnungen des astatischen Horizontalpendels nach Wiechert werden auszugsweise nachfolgende Daten mitgeteilt.

Erster Vorläufer mit scharfem Einsatz 8^h 18^m 36^s.

Zweiter Vorläufer mit scharfem Einsatz 8^h 19^m 0^s.

Amplitude der wahren Bewg. bei der N—S Komponente 67, bei der E—W Komponente 88 Mikron.

Ende der Bewg. 8^h 30^m.

VIII. Istrien.

Referent: Ingenieur **Adolf Faidiga** (Triest).

Im Berichtsjahre 1911 ist dem Referenten nur ein Erdbeben zur Kenntnis gekommen:

Nr. 1. 30. Juli. 14^h 36^{1/2}^m. Beben in S. Pietro in Selve.

S. Pietro in Selve. Bez. Pisino. Ein Stoß 14^h 36^{1/2}^m von mehreren Pers. im Hause verspürt. Von N, verursachte Geräusch von bewegten Gegenständen. Dauer 2^{1/2}^s (O. L. Bolonić).

IX. Dalmatien.

Referent: Landesschulinspektor A. **Belar** (Laibach).

Der Boden Dalmatiens wurde im Berichtsjahre an 14 Tagen durch 16 Erschütterungen in Bewegung gesetzt, welche alle ihren Ursprung im Beobachtungsgebiete selbst hatten. Die Stärke der einzelnen Beben war fast durchaus unbedeutend, sie erreichte nach der Schätzung des Referenten nur bei Beben Nr. 5 und Nr. 13 etwa die Stärke IV, während sie sonst im Durchschnitt II bis III betrug. In der Beobacherverteilung ist gegen die früheren Jahre keine wesentliche Änderung eingetreten.

Jänner 1911.

Nr. 1. 23. Jänner. Um 17^h 30^m in Pridraga (Bez. Zara) und in Kašić (Bez. Zara.)

Pridraga: 17^h 30^m eine wellenf. Erschüttg. in der Richtung E—W, mit einem Geräusche, als ob etwas eingestürzt wäre, Dauer etwa 4^s. (Pfarrer Don Dešpalj.)

Kašić: 17^h 15^m ein in den Häusern allgemein verspürter Erdstoß in der Richtung NW—SE, Dauer kurz. (Pfarrer Maričević.)

März 1911.

Nr. 2. 2. März. Um 21^h 55^m in Punta Blača (Bez. Curzola).

Leuchtturm Punta Blača: 21^h 55^m zwei allgemein verspürte, von donnerähnlichem Geräusche begleitete Erdstöße in einem Zeitabstande von etwa 10^s, Richtung S—N oder SW—NE. Dauer eines jeden Stoßes etwa 4 bis 5^s; auch in der Umgebung wurde das Beben in vielleicht noch stärkerem Maße verspürt. (F. Čučuković, Leuchtturmwächter.)

April 1911.

Nr. 3. 2. April. Um 9^h in Proložac (Bez. Imotski).

Proložac: 9^h ein etwa 5^s dauerndes Erdbeben. (Mijo Toić, Besitzer.)

Nr. 4. 13. April um 9^h 35^m in Gorizza di Zara vecchia (Bez. Zara).

Gorizza di Zara vecchia: 9^h 35^m von einzelnen Pers. verspürter Stoß, dem eine wellenf. Bewg. folgte. Richtung NE—SW, Dauer 2^s, begleitet von einem Geräusch wie ein Donnerschlag. (Don M. Torbarina.)

Nr. 5. 17. April gegen 13^h in Koločep (Calamotta) (Bez. Ragusa), Sudurad (Bez. Ragusa), Trsteno (Cannosa) (Bez. Ragusa).

Koločep: 12^h 48^m von vielen in den Häusern befindlichen, aber auch von im Freien verweilenden Pers. gefühlter Erdstoß, Richtung nicht bestimmbar, Gesamtdauer 4—5^s, davon etwa 3^s für das wellenf. Abklingen des Bebens, dem ein donnerähnliches Geräusch folgte. In einzelnen Häusern ist Mauer- verputz abgefallen, Lampen pendelten hin und her, viele Leute schreckten auf. (Simon Kušić, Lehrer.)

Sudurad: 12^h 58^m von allen in den Häusern befindlichen und außen verweilenden Leuten verspürter Stoß von etwa 2^s Dauer. (Mato Puljiz, Lehrer.)

Calamotta (Koločep): 12^h 50^m von einzelnen Bewohnern in den Häusern gefühlte, ziemlich starke, stoßartige Bewg., der Getöse vorausging, und die hauptsächlich von den Frauen verspürt worden ist, Dauer ungefähr 4^s. (F. Lettis.)

Trsteno: 12^h 7^m von der Mehrzahl der Bevölkerung wahrgenommener Erdstoß. (Stijepo Kastropoli, Lehrer.)

Mai 1911.

Nr. 6 und 7. 18. Mai. 22^h 20^m und 22^h 40^m in Gorizza di Zara vecchia (Bez. Zara).

Gorizza di Zara vecchia: 22^h 20^m von vielen in den Gebäuden, aber auch im Freien wahrgenommene, zitternde, wellenf. Erdbewegung von 1^s Dauer, Richtung SE—NW.

Gorizza di Zara vecchia: 22^h 40^m von vielen in den Gebäuden und auch im Freien befindlichen Menschen wahrgenommene wellenf. Bewg. von etwa 3^s Dauer, Richtung SE—NW. (Don M. Torbarina.)

Nr. 8. 26. Mai. 4^h 15^m in Sudurad (Bez. Ragusa) und in Majkovi (Bez. Ragusa).

Sudurad: 4^h 20^m eine von allen wachen Leuten verspürte wellenf. Bewg. von etwa 6^s Dauer, vorher Geräusch. (Mato Puljiz, Lehrer.)

Majkovi: 4^h 15^m von der Mehrzahl der Bewohner verspürter Erdstoß. Berichterstatter glaubt zwei Stöße gefühlt zu haben. (Stijepo Kastropoli, Lehrer.)

Juni 1911.

Nr. 9. 6. Juni um 21^h 38^m in Pridraga (Bez. Zara).

Pridraga: 21^h 38^m ein von allen wachen Leuten verspürter Erdstoß in der Richtung E—W, Dauer 3^s, ohne Geräusch. (Don Dešpalj, Pfarrer.)

Nr. 10. 30. Juni um 8^h 8^m in Sinj (Bez. Sinj).

Sinj: 8^h 8^m nur von wenigen Bewohnern des Ortes und nur in den Gebäuden wahrgenommene Erschüttg. von unten herauf, Dauer 1^s, ohne Geräusch, leichtes Klirren der Fenster und Erzittern der Möbel. (F. Hanzalek, Direktor.)

Juli 1911.

Nr. 11. 20. Juli um 3^h 20^m in Viganj (Bez. Curzola).

Viganj: 3^h 20^m von einzelnen verspürter Erdstoß, scheinbar in der Richtung N—S. Dauer 2—3^s, ohne Geräusch. (Don Petar Bielić, Pfarrer.)

September 1911.

Nr. 12. 23. September um 7^h 10^m in Blato (Bez. Spalato).

Blato: 7^h 10^m anfänglich stoßartige, dann wellenf. Beweg. von Norden her. Dauer etwa 2^s, vorher donnerähnliches Geräusch. (V. Perisić.)

Nr. 13. 24. September gegen 7^h in Podgora (Bez. Makarska), Bogomolje (Bez. Lesina), Ostrvica (Bez. Spalato), Proložac (Bez. Imotski).

Podgora: 7^h 6^m von allen verspürte, stoßartige Beweg. ohne Geräusch, in der Richtung W—E. Den Klöppel einer Glocke im Kirchturme hörte man anschlagen. (Vjekoslav Markusić.)

Bogomolje: 6^h 55^m von vielen im Freien und in den Häusern verweilenden Pers. verspürter Erdstoß, dem nach einer Minute ein zweiter gefolgt zu sein scheint, Dauer des ersten 4^s, ohne Geräusch; leicht bewegliche Gegenstände erzitterten. (Franka Stambuk, Oberlehrerin.)

Ostrvica: 7^h 21^m von in den Häusern befindlichen Leuten verspürtes Beben, Richtung SW—NE, Dauer 1^s, verschiedene Gegenstände im Hause gerieten in Beweg., die Leute erschraken vielfach. (Don M. Dubravčić.)

Proložac: 7^h 55^m alle Bewohner des Ortes fühlten eine aus Norden einsetzende Beweg. von 5^s Dauer. (M. Tolić Besitzer.)

Oktober 1911.

Nr. 14 und Nr. 15. 20. Oktober gegen 1^h 25^m in Gala (Bez. Sinj), Sinj (Bez. Sinj) und Ostrvica (Bez. Spalato).

Gala: 1^h 25^m alle Bewohner in den Häusern verspürten zwei wellenf. Erschüttgn. von wenigen Sekunden Dauer, Richtung unbestimmbar. (O. Jere Runjić, Pfarrer.)

Sinj: 1^h 23^m und 1^m 27^m 30^s zwei Erdbeben. Beobachter erwachte beim ersten Stoße. Beide kamen in der Richtung aus Nord. Dauer der Stöße 3 bzw. 2^s, beidemale von donnerartigem Geräusche eingeleitet. Gegen 1^h 33^m

wurde wieder ein ähnlich starkes Getöse von 2^s Dauer gehört, doch blieb eine Erschüttg. aus. Während des ersten Bebens wurde ein leichtes Klirren der Fenster und ein Krachen der Tür vernommen. (F. Hanzalek, Direktor).

Ostrvica: gegen 3^h(?) wurde ein ziemlich starkes Erdbeben verspürt, welches die Leute aus dem Schlafe aufweckte. (M. Dubravčic, Pfarrer).

Nr. 16. 25. Oktober gegen 6^h in Ostrvica (Bez. Spalato) und Gala (Bez. Sinj).

Ostrvica: 5^h 50^m eine Erschüttg., ziemlich stark, wellenf., Dauer nur wenige Sekunden. (M. Dubravčic, Pfarrer).

Gala: 6^h 20^m wellenf. Beweg. von etwa 5^s Dauer. (O. Jere Runjić, Pfarrer.)

Übersichtstabelle I.

Beben Nr.	Monat	Tag	Schwache Beben	
			mit mehreren Ortsangaben	mit einer Ortsangabe
1	Jänner	23.	Pridraga (17 ^h 30 ^m) Kasić (17 ^h 15 ^m)	
2	März	2.		Punta Blača (21 ^h 55 ^m)
3	April	2.		Proložac (9 ^h)
4	»	13.		Gorizza di Zara vecchia (9 ^h 35 ^m)
5		17.	Koločep (12 ^h 48 ^m) Sudurad (12 ^h 58 ^m) Calamotta (12 ^h 50 ^m) Trsteno (12 ^h 7 ^m)	
6	Mai	18.		Gorizza di Zara vecchia (22 ^h 20 ^m)
7		18.		Gorizza di Zara vecchia
8				(22 ^h 40 ^m)
		26.	Sudurad (4 ^h 20 ^m) Majkovi (4 ^h 15 ^m)	
9	Juni	6.		Pridraga (21 ^h 38 ^m)
10	»	30.		Sinj (8 ^h 8 ^m)
11	Juli	20.		Viganj (3 ^h 20 ^m)
12	September	23.		Blato (7 ^h 10 ^m)
13		24.	Bogomolje (6 ^h 55 ^m) Podgora (7 ^h 6 ^m) Ostrvica (7 ^h 21 ^m) Proložac (7 ^h 55 ^m)	
14	Oktober	20.	Gala (1 ^h 25 ^m) Sinj (1 ^h 23 ^m) Ostrvica (3 ^h)	
15		20.	Ostrvica (5 ^h 50 ^m)	Sinj (1 ^h 27 ^m 30 ^s)
16		25.	Gala (6 ^h 20 ^m)	

Übersichtstabelle II.

Monat	Erdbebenstage	Beben
Jänner	1	1
Februar	—	—
März	1	1
April	3	3
Mai	2	3
Juni	2	2
Juli	1	1
August	—	—
September	—	2
Oktober	—	3
November	—	—
Dezember	—	—
Summe ..	14	16

Tabelle III.

enthaltend die geographischen Koordinaten der in diesem Bericht zum ersten Male auftretenden dalmatinischen Ortsnamen (vergl. diesbezüglich den letzten Bericht).

Name des Ortes	Bezirk	Nördl. Breite	Östl. Länge v. Gr.
Cannosa } Trsteno }	Ragusa	42° 43'	17° 59'
Majkovi	Ragusa	42° 46'	17° 55'
Podgora	Makarska	43° 15'	17° 05'

*) Die Bearbeitung des Beobachtungsmateriales und die Bestimmung der geogr. Koordinaten wurde wie im Vorjahre in sorgfältiger Weise von Herrn Prof. Adrian Achitsch in Laibach besorgt.

X. Deutschirol und Vorarlberg.

Referent: Prof. Dr. Josef Schorn (Innsbruck).

Das Jahr 1911 weist insbesondere in Deutschirol eine rege seismische Tätigkeit auf, die sich in nahezu allen habituellen Stoßgebieten ziemlich gleichmäßig äußerte; denn von den 26 gemeldeten sicheren Beben entfallen 3 auf Nordwesttirol (Arlberg—Almejur-Gebiet) und die benachbarten Teile Vorarlbergs und der Schweiz, 4 auf das Mieminger-Wettersteingebiet, 6 auf das Unterinntal zwischen Zirl und Jenbach, 3 auf die obere Draulinie (Hochpustertal) und 4 auf das Ortlergebiet und den oberen Nonsberg, während die noch übrigen Beben dem Erdbebenschwarm angehören, der das schwäbisch-oberrheinische Beben vom 16. November begleitete. Von letzteren dürften die am 17. November auch in einigen Punkten Tirols (Schattwald, Plansee, Bichlbach, Telfs, Kufstein, Dölsach) beobachteten schwachen Nachbeben vielleicht Relaisbeben vorstellen, da diese Punkte Stoßgebieten angehören, die kurz vorher stärkere autochthone Gleichgewichtsstörungen erfahren haben, so daß ein kräftiger exogener Anstoß, den wir in der HAUPTerschütterung vom 16. November vor uns haben, wieder Auslösungen von Bewegungen noch im labilen Gleichgewicht befindlicher Massen zur Folge haben konnte.

Die Beben im Mieminger-Wettersteingebiet stehen auch in einem gewissen Zusammenhang mit der Erdbeben-tätigkeit des vorausgegangenen Jahres 1910; denn der Umfang des Erschütterungsgebietes vom 7. Mai entspricht ungefähr dem Epizentrum jenes weitausgedehnten alpinen Bebens vom 13. Juli 1910, dessen Nachbebenschwarm in den September hinein sich erstreckte, so daß man ihm füglich auch noch die Miemingerbeben des Mai zurechnen könnte.

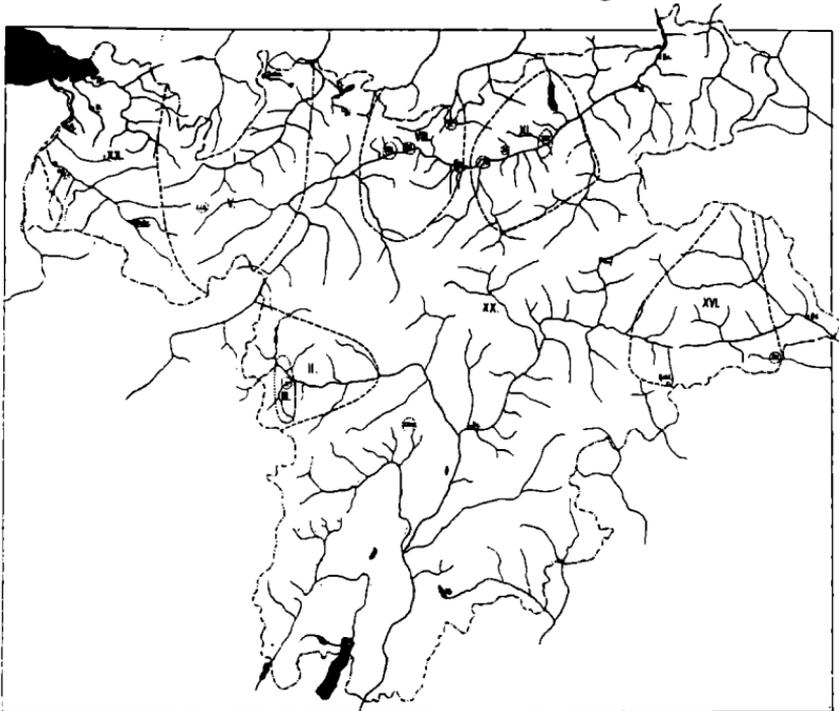
Für die Auffassung des Hochpustertales als ausgesprochenes altes Stoßgebiet bringt das Beben vom 11. November einen neuerlichen Beleg, da dessen Erschütterungsgebiet mit dem Epizentrum zweier bedeutender Beben zusammenfällt, die durch ziemlich gleiche Ruhepause getrennt, im vorigen Jahrhundert sich abspielten. Es sind dies die Osttiroler Beben vom 27. Mai 1862 und vom 3. Dezember 1888; ersteres verbreitete sich ebenfalls vom »Kalksteingebiet« aus über den größeren Teil von Deutschtirol, Salzburg und Kärnten, letzteres beunruhigte das Pustertal wie in diesem Jahre von Lienz bis Bruneck.

Die Mehrzahl der für 1911 registrierten Beben sind autochton, nur das über ganz Vorarlberg und Tirol ausgestrahlte schwäbisch-oberrheinische Beben vom 16. November liegt mit seinem Epizentrum außerhalb, doch nahe unserem Gebiete.

Über die Ausbreitung und gegenseitige Beziehung der übrigen Beben gibt die beigeschlossene Übersichtskarte genügenden Aufschluß, während die einzelnen Kartenskizzen der bedeutenderen Beben gleichzeitig auch die Intensität derselben für die einzelnen Orte bringen, soweit dies den vorliegenden Berichten zu entnehmen, beziehungsweise aus denselben zu beurteilen möglich war. Die Intensität der Einstrahlung des schwäbisch-oberrheinischen Bebens erreichte in Vorarlberg den V.—VII. Stärkegrad, in Nordwesttirol den V., im übrigen Nordtirol den IV. und im deutschen Südtirol den III. Erwähnenswert ist bei diesem Beben eine völlig aseismische Insel im Zentrum Tirols, nämlich im Brennergebiet, wo aus St. Jodok, Gries und Brennerpost ausdrücklich Fehlanzeigen vorliegen.

Der Bericht weist außer den 26 beglaubigten Beben noch 16 vom Referenten als fraglich bezeichnete auf, was einesteils im Mangel der Bestimmtheit der Meldung, andernteils in Fehlanzeigen offizieller Beobachter benachbarter Gebiete begründet ist. Die Erwähnung des Scheinbebens vom 28. November erfolgte nur als Richtigstellung einer bereits in den Monatsberichten veröffentlichten irrigen Meldung.

Übersicht der Verteilung der Erdbeben im Jahre 1911 in Deutschtirol und Vorarlberg.



- I. = Vorbeben in Agums
- II. = Hauptbeben im Vinschgau
- III. = Nachbeben in Glurns, Agums, Sulden
- IV. = Beben in Innsbruck
- V. = Beben in Nordwesttirol, im benachb. Vorarlberg u. schweiz. Samnum
- VI. = Vorbeben in Scharnitz
- VII. = Vorbeben in Telfs
- VIII. = Hauptbeben im Mieminger – Wettersteingebiet
- IX. und X. = Beben im Arlbergtunnel
- XI. = Beben im Innntal zwischen Innsbruck und Jenbach
- XII. = Nachbeben in Absam
- XIII. = Beben in der Umgebung von Miemingen
- XIV. = Beben in der Umgebung von Vomp
- XV. = Vorbeben in Tilliach
- XVI. = Hauptbeben in Osttirol (Pustertal)
- Fr. (XVII.) Vorbeben in Frastanz
- Ke. (XVIII.) Vorbeben in Kematen
- F. und A. (XIX.) Vorbeben in Feldkirch und Altach
- XX. = Ausstrahlung des schwäbisch-oberrheinischen Hauptbebens über Vorarlberg und Tirol

F. Schr. Pl. und T. (XXI.) = Nachbeben in Feldkirch, Schrüns, Plansee und Telfs

Br., Bi., W., Bo. Schl. S. I. (XXII.) = z. T. fragliche Nachbeben in Bregenz, Bichlbach, Wörgl, Bozen, Schluderbach, St. Johann i. A.

D. (XXIII.) = Nachbeben in Dornbirn

Ku. (XXIV.) = Nachbeben in Kufstein

Scha. und Dö. (XXV.) = Nachbeben in Schattwald und Dölsach

Br. (XXVI.) = Nachbeben in Bregenz

XXVII = Beben im Nonsberg (»Unsere L. Frau i. W.«)

Nr. 0. 22./23. Jänner um Mitternacht sehr fragliches Beben in Nauders.

Nauders (24^h). Von einzelnen eine stoßartige Erschütterung scheinbar von E nach W durch einige Sekunden ohne Geräusch. (Schull. Sailer nach Mitteilung eines Beobachters.) In Martinsbruck (k. k. Kontrollassistent Josef Selb), Pfunds (Lehrer und Altvorsteher Ferdinand Jenewein) und Graun (Schulleiter Josef Patscheider) wurde nichts bemerkt.

Nr. 0. 25. Februar um 17^h 45^m fragliches Vorbeben in Schling.

Schling. Ungefähr um 17^h 45^m will eine Person auf ihrem Gange vom Stifte Marienberg nach Schling im Freien 3—4 Stöße, ähnlich dem Rollen der Eisenbahnwagen bemerkt haben. (Pfarrer P. Carl Ehrenstraßer.)

Skizze der Verbreitung der Beben vom 28. Februar.



° Positive Meldungen

III.—V. Intensitätsgrad nach Forel-Mercalli

----- Erschütterungsgebiet des Hauptbebens Nr. II

..... Erschütterungsgebiet des Nachbebens Nr. III

+++++ Erschütterungsgebiet des Vorbebens Nr. I

Nr. 1.—3. 28. Februar um 15^h 35^m, 15^h 45^m und 15^h 47^m Beben im Vinschgau.

(Um 15^h 44^m auch im schweizerischen Münstertal und Unterengadin.)

Agums (Schuttboden). Um 15^h 35^m B. Z. nur in Gebäuden in allen Stockwerken und Lagen beobachtet: ein kurzer Seitenruck von E—W durch $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{2}$ ^s mit gleichzeitigem dumpfem Knall. IV. Stärkegrad.

Um 15^h 45^m B. Z. von allen Bewohnern des Ortes in Gebäuden und im Freien verspürt: ein rollendes Schaukeln von E gegen W — stark genug, um Schlafende zu wecken. Dauer $1\frac{1}{2}$ ^s mit gleichzeitigem Donnern, wie wenn eine Schneelawine über Holzdächer glitte. Die Leute in der Kirche schienen erschrocken, doch verhielten sie sich ruhig. V. Stärkestufe.

Um 15^h 47^m B. Z. beobachtete man in allen Stockwerken der Häuser in allen Lagen noch einen kurzen Seitenruck von E—W mit gleichzeitigem dumpfen Knall durch $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{2}$ ^s, IV. Stärkestufe. (Pfarrer Joh. Jos. Schöpf, in knieender Stellung in der Kirche.)

Glurns (auf Geröll und Sandboden). 15^h 47^m 50^s B. Z. von allen Bewohnern des Städtchens, auch von solchen im Freien, während des Gehens und der Arbeit beobachtet: eine 3^s währende gleichartige, ununterbrochene, stoßartige, Erschüttg., als ob eine mächtige Schneelawine von einem steilen Hausdache herabgefallen wäre. Der Stoß schien von N zu kommen. Gleichzeitig im Erdboden ein dumpfer Donner, aber ohne Ausklingen gegen Ende. Krachen des Gebäudes und der Mauern, Knarren der Türen, Tönen hängender Schlüssel, Schwingen der Hängelampen. Die ältesten Leute wollen noch nie einen so heftigen Stoß erlebt haben. V. Stärkestufe.

Ungefähr 3^m nachher (15^h 50^m 35^s) bemerkte man noch ein wellenf. Beben, beziehungsweise ein 1^s andauerndes dumpfes Geräusch. (Gemeindegart Dr. B. Gstrein, im Ordinationszimmer beim Zusammenmischen von Rauchtak.)

Graun und Umgebung. Um 15^h 45^m ziemlich heftiger Erdstoß. (Der Tiroler, Nr. 27.)

Laas. 15^h 40^m O. Z. nur in Gebäuden von vielen Bewohnern, besonders von den in der Kirche Versammelten wahrgenommen, eine wellenf. Bewg., scheinbar von N—S durch 2^s mit vorhergehendem starken donnerähnlichen Geräusch. Bewegliche Gegenstände gerieten in Bewegung, das Gebäude des Berichterstatters schien wie ein Schiff von einer ziemlich starken Welle gehoben, um sich sofort wieder zu senken. Der Großteil der Bevölkerung war infolge eines um diese Zeit gerade zu bewältigenden großen Brandes zu beschäftigt und aufgeregt, um konstatieren zu können, ob das Erdbeben auch im Freien bemerkt wurde. (K. k. Fachlehrer Wilhelm Hofer, im II. Stock seiner Wohnung.)

Lichtenberg. Ca. 15^h 45^m in der Kirche und in den Häusern von allen Bewohnern verspürt: 2 wellenf. Erschüttg., scheinbar von N—S durch 3^s mit gleichzeitigem Donner. Zwei Wandkastentürchen in der Sakristei öffneten sich durch das Beben. (Pfarrer G. Blaas in der Kirche.)

Mals. 15^h 45^m von den meisten Personen beobachtet: eine stoßartige Erschüttg. durch 5^s mit nachfolgendem Rollen. Fenster und Türen zitterten. (Schulleiter Josef Winkler, im II. Stock.)

Mals. 15^h 55^m ein Erdbeben. Selbst alte Leute können sich in hiesiger Gegend nie eines so heftigen Erdbebens erinnern. In den Wohnzimmern klirrten die Gegenstände, auf dem Dachboden machte es den Eindruck, als wenn der Dachstuhl gehoben würde und sich dann auf das alte Lager wiedere setzte. (Der Burggräfler Nr. 18.)

Marienberg. 15^h 45^m M. E. Z. von allen in Gebäuden, selbst zu ebener Erde und von vielen im Freien beobachtet: eine lawinenartige, wellenf. zitternde Bewegung von NW durch 2—3^s. Gleichzeitig sehr intensives Rollen, wie das einer niedergehenden Lawine. Türen und Fenster rüttelten. Viele Leute erschrakten und fürchteten sich. 2 Pers., die nahe einer Hausmauer standen, sprangen rasch zur Seite im Glauben, eine große Schneemasse stürze auf sie herab. Der schlafende Stifftshund schreckte auf und knurrte ängstlich. Alle Pers., die zu Hause waren, glaubten, das begleitende Geräusch stamme von den Dachschindeln oder die Lawine gehe übers Dach hinweg oder vom Dachstuhl sei etwas eingestürzt. Ein Beobachter, der sich im Freien ziemlich hoch auf einem Bergabhang befand, war der Meinung, eine Lawine gehe nieder, aber da er nichts sah, beruhigte er sich wieder. V. Stärkestufe. (Fr. Hermann Pirmamer O. S. B.)

Martell. 15^h 45^m von einzelnen in Gebäuden bemerkt: eine wellenförmige Erschüttg. von N durch 2—3^s mit donnerähnlichem Rasseln.

Matsch. 15^h 30^m (unkorr.). Von allen Pers. nur in Gebäuden verspürt: eine stoßartige Erschüttg. scheinbar von E durch 2^s mit gleichzeitigem Rollen. Rütteln der Türen. (Pfarrer Simon Gutgsöll, im I. Stock.)

Prad. 15^h 50^m ziemlich starkes Erdbeben, begleitet von unterirdischem Rollen von S—NW. Das Rollen glich fernem Kanonendonner und dauerte etwa 1^s. (Innsbrucker Nachr. Nr. 50.)

Schlanders (auf einer Moräne). Um 15^h 46^m 3^s B. Z. von der Mehrzahl der in der Nähe der Station befindlichen Pers. wahrgenommen: eine Erderschüttg. (starkes Zittern der Erde) mit unmittelbar vorhergehendem Rollen gleich dem Donner. Stoßrichtung W—E; Dauer des Bebens 3—5^s. (Stationsmeister Joh. Lammer, im Gütermagazin der Station.)

Schleis. 16^h von allen Bewohnern in und außer dem Hause wahrgenommen: eine stoßartige Erschütterung durch 4—5^s ohne Geräusch. Dem Beobachter schien es, als ob unter seinen Füßen etwas zusammengebrochen wäre. Einige Minuten darauf soll noch ein geringerer Stoß erfolgt sein. (Lehrer Franz Wörnhart, im I. St. im Hausgang.)

Schlinig. Ca. 15^h 50^m von fast allen Bewohnern sowohl im Hause, als im Freien beobachtet: 3—4 ziemlich starke Stöße und darauf folgende nicht »stark fortpflanzende« Bewegung von E gegen W durch 3—4^s mit einem Geräusch, ähnlich dem Abrutschen einer großen Schneemasse von hohem Dache mit starkem »Plumps« beim Auffallen. Jedermann hielt inne mit der Beschäfti-

gung, die eben zu verrichten war. (Pfarrer P. Karl Ehrenstraßer nach Aussagen anderer, da er sich selbst in Marienberg befand, wo seine Beobachtung mit jener des Fr. Pirpamer zusammenfällt.)

Schluderns. 2 starke Erdstöße. (»N. T. Stimm.« Nr. 52.)

Spondinig. Um 15^h 46^m ziemlich starkes Erdbeben von E nach W, begleitet von unterirdischem Donner. Etwa 2^m später folgte ein schwächeres Beben. (»Innsbrucker Nachr.« Nr. 49.)

Sulden. 15^h 40^m O. U. von allen in Gebäuden und im Freien beobachtet: eine stoßartige Erschütterung mit vorausgehendem donnerähnlichem Geräusch durch 30^s, worauf das Haus in allen Ecken krachte. Alles erschrak, hatte aber sofort den Eindruck, es handle sich um ein Erdbeben. 5^m nachher (15^h 45^m) hörte man ein nochmaliges Rollen, welches bedeutend schwächer war und dem auch keine Erschüttg. des Hauses folgte. Es dauerte ca. 15^s und schien südlich zu ziehen. (Pfarrer Johann Kuntner, im Parterre.)

Taufers im Münstertal. 15^h 55^m O. U. nahezu von allen Bewohnern in den Gebäuden wahrgenommen: eine stoßartige Erschüttg. — nach anderen ein heftiger Stoß mit nachfolgenden 2 schwächeren — in der scheinbaren Richtung NE—SW durch ca. 1·5^s mit gleichzeitigem unterirdischem donnerähnlichem Getöse. Klirren der Fenster, ängstliches Gebaren der Hauskatze. (Benefiziat J. Alber, im I. Stock.)

Taufers im Münstertal. 15^h 58^m T. U. fast von sämtlichen Bewohnern, auch von solchen im Freien beobachtet: 2, nach anderen 3 wellenf. Erdstöße scheinbar in N—S-Richtung durch 4—5^s. Der erste Stoß war der stärkste. Ein Kasten schwankte, die Wanduhr zitterte, ein loser Nagel in der Mauer wurde herausgeworfen. Eine Katze sprang in weitem Bogen vom Fenster zur Erde. Hölzerne freistehende Holzschupfen schwankten bemerkbar. (Schulleiter Otto Handle, im I. Stock.)

Tschars. 15^h 50^m B. Z. von einzelnen Pers. in Gebäuden und im Freien wahrgenommen: eine wellenf. Erschüttg. scheinbar von W durch 3^s mit gleichzeitigem Donner. Keine Wirkung, denn die Erschüttg. war zu schwach. In der $\frac{1}{2}$ Stunde östlich gelegenen Bahnstation ist das Pendel der Uhr stehen geblieben. (Schulleiter Heinrich Witting, im I. Stock.)

Tschengls. 15^h 45^m kurzes, heftiges Erdbeben. (»Der Tiroler« Nr. 26.)

Unserfrau im Schnalsertal. 15^h 45^m B. Z. von vielen Bewohnern des Ortes in Gebäuden und im Freien wahrgenommen: eine Erschüttg. scheinbar von SW durch 5—6^s mit gleichzeitigem Donnern. Der Stoß war schwach; es war mehr ein ziemlich starkes Donnern zu hören. (Schulleiter Matthias Gamber, im I. Stock.)

Um 15^h 44^m 3^s T. U. Beben im Schweiz. Münstertal (St. Maria) und in Unterengadin (Remüß). (Freundliche Mitteilung des Herrn Prof. Dr. A. de Quervain in Zürich.)

Nr. 0. 5. März. 19^h 55^m fragliches Beben im Wipptal.

Steinach am Brenner. 19^h 55^m ein 3—4^s andauerndes Erdbeben. Hängende Gegenstände gerieten in schwankende Bewg. und Stubenvögel wurden unruhig. (»Innsbrucker Nachrichten« Nr. 53.)

In Matrei (Bahnstationsamt), Trins (Pfarrer A. Costner) und in St. Jodok (k. k. Postmeister Alfons Wagner) wurde nichts bemerkt.

Nr. 4. 8. April um 18^h 56^m B. Z. Erdbeben in Innsbruck und Umgebung.

Innsbruck (Alluvium). 18^h 56^m von sehr wenigen (unter ungefähr 200 Befragten nur von vier Pers.) in Gebäuden, doch auch im Parterre wahrgenommen: leises Zittern (Rütteln), nach Zeitungsbrichten 2—3 Stöße durch 2—3^s ohne Geräusch; Fenster und Türen zitterten. Scheinbare Richtung von SE—NW. (Der Referent, nach Mitteilungen von vier Beobachtern.)

Nr. 0. Am 10. April um 1/2 10^h (a. oder p.?) in Ulten und Vinschgau fraglich. Beben.

Ulten. 1/2 10^h kurzes Erdbeben in der Dauer von ein paar Sekunden. (»Der Burggräfler« Nr. 30.)

Laatsch, Vinschgau. Kurze Zeit ein Erdbeben. (»Tiroler Volksbote«, Nr. 10.)

Nr. 5. Am 24. April um 18^h 18^m—19^m. Beben in Nordwesttirol (Oberinntal, Paznaun, Stanzertal, Arlberg und Lechtal),

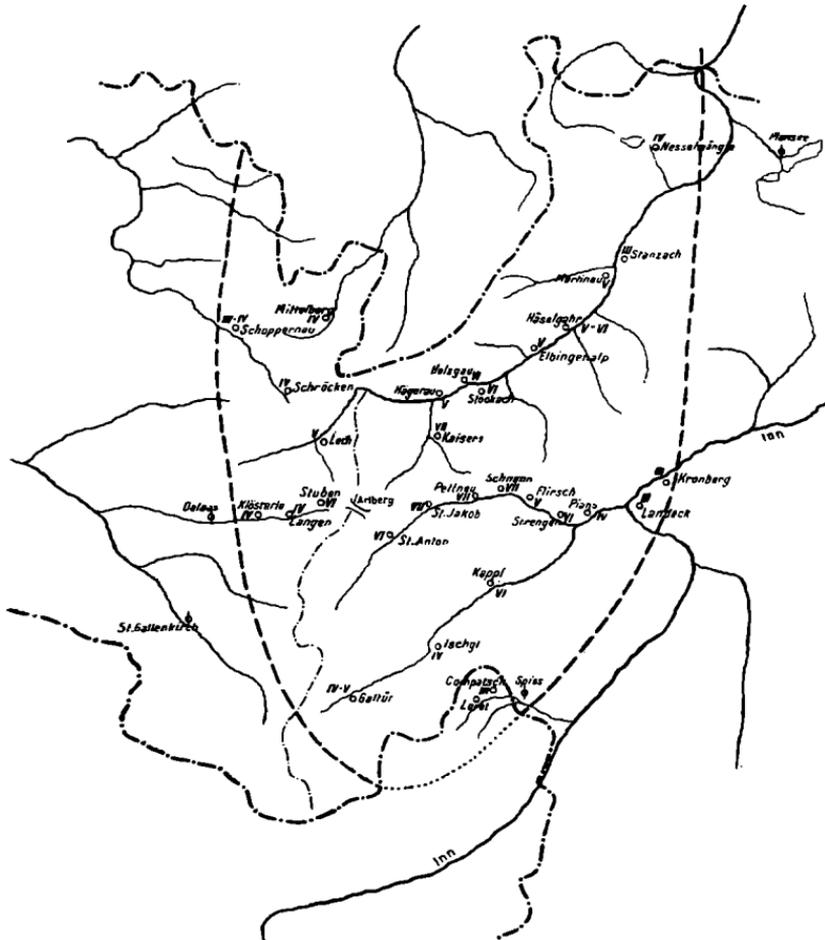
im benachbarten Teile Vorarlbergs und im schweizerischen Samnauntale. In Wien registriert um 18^h 20^m (22^s).

A. Berichte aus Vorarlberg.

Dalaas im Klostertal. Fehlanzeige. (Stationsvorstand Jak. Moser, laut Umfrage).

Klösterle am Arlberg. 18^h 20^m nur von einzelnen, sowohl im Freien als auch in Gebäuden verspürt: eine stoßartige Erschüttg. (von unten?) und dumpfes Rollen durch einige Sekunden. Ein Beobachter glaubte, es rutsche der Schnee vom Dache; Schulknaben machten ähnliche Angaben, und zwar auch von den auswärts liegenden Parzellen, wie Langen und Danöfen. Der Bericht-erstatte, der sich zur fraglichen Z. am Ufer eines rauschenden Baches befand, beobachtete nichts. (Schulleiter Josef Fritsche, zum Teil nach Mitteilung des Postexpedienten.)

Skizze der Verbreitung des Bebens vom 24. April.



⊙ Positive Meldungen.

⊕ Negative Meldungen.

III.—VII. Intensitätsgrad nach Forel-Mercalli.

Langen am Arlberg. 18^h 17^m B. Z. von einzelnen im Freien und in den Häusern beobachtet; ein Erdstoß von S mit Geräusch (Rasseln). Der diensthabende Beamte im Verkehrsbureau glaubte, im I. Stock sei ein Kasten umgefallen, der Wächter meinte, ein Rollwagen komme. Der diensthabende Wächter im Arlberg-tunnel auf der Westseite verspürte das Beben nicht, wohl aber der

auf der Ostseite. Der eben auf dem Felde beschäftigte Berichterstatter verspürte nichts. (K. k. Bahnmeister J. Jenewein.)

Lech am Tannberg. 18^h 24^m B. Z. von vielen Bewohnern wahrgenommen: eine stoßartige Bewg. scheinbar von E durch 3^s. Erschüttg. der Gebäude, wie wenn große Schneemassen vom Hausdache abrutschen würden. V. Stärkegrad. (Lehrer Siegfried Ney er im Erdgeschoß.)

Mittelberg im kleinen Walsertal. 18^h 45^m 10^s O. U. oder 18^h 25^m 10^s B. Z. mehr in Gebäuden als im Freien, hier nur von einzelnen wahrgenommen: eine wellenf. Bewg. in scheinbar südlicher Richtung von ungefähr 15—20^s Dauer; zugleich ein rollendes Geräusch (inneres Rauschen, ähnlich dem Rollen eines Lastwagens). IV. Stärkegrad. (Schull. Hermann Riezler, im I. Stock eines Hauses.)

Mittelberg im kleinen Walsertal. 18^h 15^m unterirdisches Rollen, dem nach einigen Sekunden eine starke Erderschüttg. folgte. Zimmerböden und Wände zitterten und krachten ziemlich heftig. Manche Leute im Freien hielten es für Lawinendonner. Um 18^h 45^m folgte noch ein leichter Stoß. Richtung vermutlich von W nach NE. (»Vorarlberger Volksblatt, Nr. 96.)

St. Gallenkirch im Montafon wurde um fragliche Zeit ein Erdbeben nicht wahrgenommen. (Pfarrer Pius Huber.)

Schopperrau. 18^h 18^m von mehreren Hausbewohnern wahrgenommen: ein Stoß, daß die Fenster zitterten und die Leute Nachschau hielten, was im Hause umgefallen sei, ohne jedoch an ein Erdbeben zu denken. Der Berichterstatter, der um die fragliche Zeit auf dem Felde sich aufhielt, verspürte nichts. (Schulleiter J. K. Bischof.)

Schröcken am Tannberg. 18^h 30^m von einzelnen beobachtet: ziemlich starkes stoßartiges Erdbeben von 4s Dauer; Richtung unbestimmt, entweder von SW oder NE, hauptsächlich von unten. Ein Knabe behauptet, daß es ihn im Freien vom Boden aufgeworfen habe, ohne aber zu fallen. Andere stehende Pers. fühlten auch nur eine starke Erschüttg., ohne bemerkbare Bodenschwingung. In einem Stalle war der Knecht der Meinung, es donnere. Solche, die sich im Hause befanden, glaubten, daß Schnee vom Dache rutsche, denn das Zittern und Geräusch war gleich, wie wenn Schneelast von einem Holzhaue abrutscht. (Lehrer A. Jagg.)

Stuben am Arlberg. 18^h 15^m B. Z. von allen Ortsbewohnern nicht nur in Gebäuden, auch im Freien wahrgenommen: 1 Stoß, nach anderen 2 rasch aufeinanderfolgende Erschütterungen scheinbar von E durch 5^s verbunden mit nachfolgendem Geräusch, ähnlich wie Krachen. Erschreckt eilte die Beobachterin aus dem Zimmer; andere, die sich vor dem Hause befanden, eilten ins Haus, da sie meinten, ein Schneerutsch komme vom Dache. (Lehrerin Anna Mohrherr, im I. Stock.)

Stuben am Arlberg. 18^h 10^m ein Erdbeben mit zwei starken Stößen. Es war während eines Momentes geradezu unheimlich in den Häusern; ein

Mann, der vor seinem Hause stand, lief ins Haus, um einem vermutlichen Schneerutsch vom Hausdache zu entinnen. (»Vorarlberger Volksblatt« Nr. 96.)

B. Berichte aus NW-Tirol.

Bach. (18^h 15^m) Erdbeben. (»Allgemeiner Tiroler Anzeiger« Nr. 95.)

Elbingenalp im Lechtale. 18^h 25^m allgemein vernommen: ein wellenf. Beben von N nach S durch 1 $\frac{1}{2}$ ^s mit gleichzeitigem brausenden Gerassel. Allgemeines Angstgefühl. (Schulleiter Josef Lang, auf der Straße.)

Flirsch im Stanzertal. 18^h 20^m (Dienstuhr im Verkehrsbureau) von den meisten Bewohnern des Ortes in Gebäuden wahrgenommen: eine starke, mehr wellenf. Erschüttg. durch ca. 3—4^s mit gleichzeitigem donnerähnlichem Geräusch. Bilder wurden verschoben, andere Gegenstände gerüttelt. Menschen wurden erschreckt und viele eilten ins Freie. (Stationsvorstand Karl Werner im Verkehrsbureau, Parterre.)

Flirsch. Erdbeben von ca. 3^s Dauer, verbunden mit einem Geräusch, daß Gäste in einem Gasthause glaubten, es wäre ein Automobil an die Ecke gefahren. (»Allgemeiner Tiroler Anzeiger« Nr. 94.)

Galtür in Paznaun. 18^h 25^m (B. Z.) von vielen in Häusern und im Freien wahrgenommen: zuerst ein Stoß, dann ein Rollen mit Getöse. Scheinbare Stoßrichtung von SE—NW, nach anderen E—W. Dauer des Bebens mit gleichzeitigem donnerartigen Getöse 2—3^s. Zittern der Gegenstände. (Pfarrer Joh. Jiranek, im Parterre des Hauses.)

Hägerau im Lechtale. 18^h 38^m O. U. in Gebäuden von allen, im Freien nur teilweise wahrgenommen: eine ca. 3^s währende, rüttelnde Stoßbewegung von SW—NE (nach der Bewegung hängender Gegenstände und nach dem Gefühl) mit donnerähnlichem Rasseln. Menschen und Tiere erschraken. (K. k. Förster Josef Scharf, im Freien.)

Hägerau. 18^h 20^m traten, wie von heftigem Donnerknall begleitet, zwei starke Erdstöße auf; viele Leute liefen erschreckt aus den Häusern. Scheinbare Stoßrichtung von W nach E. (»Allgemeiner Tiroler Anzeiger« Nr. 95.)

Häselgehr im Lechtal. 18^h 20^m von allen Ortsbewohnern im Freien und in Gebäuden wahrgenommen: eine 4^s lange wellenf. Bewg. von S nach N (nach der Bewg. von Gegenständen und nach dem Gefühl), ohne Geräusch. Zittern und Krachen und Klirren der Fenster. (Braumeister Johann Sprenger, im Parterrezimmer.)

Holzgau (auf Schotterboden). 18^h 15^m ungefähr B. Z. von allen Bewohnern sowohl im Freien als in Gebäuden, sogar von Radfahrern während der Fahrt ein Beben bemerkt, stark genug, jeden Schlafenden zu wecken. Innerhalb 3—4^s zuerst ein sehr heftiger Stoß, dann ein Rütteln, endlich noch ein stärkerer Stoß. Stoßrichtung von SW, denn Leute, die sich im Freien befanden, ver-

nahmen von dieser Richtung ein Getöse. Alle Bewohner erschrakten und die meisten liefen aus den Häusern. Klirren der Fenster und des Glasgeschirres-Schwingen von Hängelampen, Knarren der Türen, gelindes Verschieben von Wandbildern, Krachen der Mauern und des Gebälkes, Umstürzen beweglicher Gegenstände, Ablösen von Stücken des Mauerverwurfes, Unruhe der Tiere in den Ställen. Von einem Lattenzaune wurde eine Querlatte senkrecht aus den vertikalen Trägern herausgehoben und fiel zu Boden. Niemand kann sich eines Erdbebens von solcher Stärke erinnern. Das Beben dürfte den VII. Stärkegrad gehabt haben. (Kaufmann Alois Hammerle, am Schreibpulte sitzend.)

Holzgau. 18^h 17^m ein wellenf. heftiger Erdstoß in der Dauer von ungefähr 5^s. Die Richtung der Erdbewegung ging von W nach E. Die Leuten liefen erschreckt auf die Straße. (»Innsbrucker Nachrichten« Nr. 95.)

Ischgl im Patznaun. 17^h 30^m nicht von allen Bewohnern verspürt: zwei wellenf. Stöße, nach dem Gefühle von SE durch 2—3^s ohne Geräusch. Die Fenster klirrten. (Gasthofbesitzer Rudolf Heiß, im Parterre des Hauses.)

Ischgl. 18^h 30^m gewöhnliches Erdbeben: zwei Stöße unmittelbar nacheinander, Gesamtdauer 5^s; Richtung von SW—NE; begleitet von donnerähnlichem Getöse; Fenster klirrten, Türen knatterten. Beschädigungen keine. (Lehrer Josef Mathoy.)

Kaisers bei Steeg. 18^h 30^m von allen Bewohnern des Ortes in Gebäuden und im Freien wahrgenommen: eine stoßartige Erschüttg., anscheinend von NE durch 3^s mit gleichzeitigem donnerähnlichen Rollen. Schrecken bei Menschen und Tieren. Gleich nach der Erschüttg. hörte man von den Bergen im SW ein Donnern. Daraus kann man schließen, daß die Richtung der Bewegung von NE nach SW ging. (Lehrer Nikolaus Neuner, im Erdgeschoß eines Hauses.)

Kaisers. Schon am Nachmittage waren an den Bienenstöcken des Berichterstatters die sämtlichen Flugbrettchen von Bienen dicht belagert, man hätte meinen mögen, es käme zum Schärmen. Auch sah man keine Biene mehr auf Tracht abfliegen, in dichtem Knäul lagen sie vor. Nachdem dann das starke Beben vorüber war, zogen wieder alle Bienen ruhig in den Stock. (»Allgemeiner Tiroler Anzeiger« Nr. 100.)

Kappl im Paznaun. Ungefähr um 18^h 15^m allgemein, auch von den auf dem Felde arbeitenden Bauern eine stoßartige Erschüttg. wahrgenommen, und zwar so heftig wie noch nie. Stoßrichtung von NW—SE, festgestellt an einer Person, die in Ruhe an einer Wand lehnte und nach NW gestoßen wurde. Gleichzeitig mit dem 3^s währenden Beben vernahm man das »Brausen eines Sturmes«. Klirren der Fenster und einer auf dem Tische liegenden Scheere, Rütteln der Türen. Gewitterschwangere Wolken überwölbten das Tal, die umliegenden Bergspitzen waren mit Nebel umschleiert. Nach dem Beben ging ein leichter Regen nieder, dem Aufheiterung folgte. (Lehrer Friedrich Ledermayer nach Mitteilung anderer, da er selbst zur Zeit des Bebens im raschen Tempo per Rad auf holperiger Talstraße dahinfuhr, ohne etwas zu bemerken.)

Kronburg bei Zams. 18^h 18^m nur in den oberen Stockwerken der Gebäude Rasseln und Krachen wahrgenommen. (Kaplan Paul Wallnöfer.)

Landeck. Gegen 18^h 30^m wurde zwar ein Beben vom Berichterstatter im Klassenzimmer der gewerblichen Fortbildungsschule während des Unterrichtes verspürt, doch ohne weitere Beachtung, da von den anwesenden Schülern niemand etwas bemerkte. (Schulleiter Josef Hörbst.)

Martinau im Lechtale. Von allen Bewohnern des Ortes, teils im Freien, teils in den Häusern wahrgenommen: zwei wellenf. Erschütterungen von NW gegen SE, festgestellt an Gegenständen. Zwischen der 2^s währenden ersten Erschüttg. und der mit donnerähnlichem Rollen verbundenen, etwa 10^s währenden zweiten war eine 3^s-Pause. Uhrgewichte, Tafeln und andere Gegenstände bewegten sich. (Lehrer Josef Laugus, im Freien sich befindend.)

Nesselwängle. 18^h 16^m O. U. von vielen Pers. teils im Feld, teils in den Häusern wahrgenommen: drei mehr stoßartige, durch Zittern getrennte Bewegungen von E nach W durch 3—4^s. Vorher war ein ganz eigenartiges etwa 5^s währendes Tosen und Rauschen zu bemerken, weshalb der Berichterstatter vom Schreibtisch weg ans Fenster trat, um nachzusehen, woher es käme. Das Zimmer und die Zimmerblumen zitterten, als wäre etwas sehr Schweres auf den Boden gefallen. (Schulleiter Alois Pohler, im I. Stock des Schulhauses.)

Pettneu im Stanzertal. 18^h 21^m von allen Bewohnern im Freien und in Gebäuden verspürt: ein ziemlich heftiger Stoß mit nachfolgendem Getöse. Stoßrichtung von S—N. Dauer des Stoßes mit Getöse 3^s. Die Fenster und Glaskasten klirrten, Vorhänge bewegten sich, losere Gegenstände fielen zu Boden, die Erwachsenen erschrakten und liefen ins Freie, die Kinder weinten. Zwei Häuser bekamen Risse. Nach dem Ereignisse stellten sich die Bewohner des Ortes gruppenweise zusammen und erzählten sich die Wirkungen in diesem und jenem Hause und beteuerten, in ihrem Leben noch nie ein so starkes Erdbeben wahrgenommen zu haben. Die größte Wirkung des Stoßes verspürte man in Pettneu und Schnann oder zwischen diesen zwei Ortschaften. (Schulleiter Alois Tshol, im Parterre des Hauses.)

Pians. 18^h 15^m von den meisten Bewohnern in Gebäuden beobachtet: eine mehr rollende Bewegung scheinbar von E nach W durch 10^s. Teller, Stühle und Wände zitterten. Einige stürzten ins Freie. (Lehrer Josef Schmidt, im I. Stock.)

Plansee bei Reutte. Fehlanzeige. (k. k. Förster St. Hosp.)

St. Anton am Arlberg. (Schutt- und Felsboden). 18^h 18^m 30^s B. Z. allgemein im Freien und in Gebäuden verspürt: eine Haupterschüttg. (kurzer Stoß) mit schwacher Vor- und Nacherschüttg. Schlag oder Stoß von unten mit Vorererschütterung von Osten her. Dauer 4^s. Dem Beben ging schwaches, 2^s andauerndes Rollen voran, während des Hauptstoßes sehr starkes Rollen von 1^s Dauer. Hängende Gegenstände schaukelten, hängende Werkzeuge fielen zu

Boden. Ein Kinderwagen, der in der Richtung E—W stand, rollte von selbst ca. $1\frac{1}{2}$ m weit nach E. Ein Bäckergeselle schlief im II. Stock, wurde durch den Stoß geweckt und war der Meinung, das Haus stürze in sich zusammen. Der 17jährige Sohn des Berichterstatters befand sich während des Bebens ca. $\frac{1}{4}$ Stunde oberhalb St. Anton (Nordseite) im Walde. Er sagte, daß der Wald zu rauschen und zu brausen angefangen habe, wie wenn ein starker Wind einsetzen wollte. Er glaubt, 2 Stöße bemerkt zu haben. Der im Arlbergtunnel sich befindende Wächter erklärte, er sei 700 m vom Ostportal entfernt gewesen, als ($18^h 17^m_{,2}$) auf einmal sich der Boden unter seinen Füßen bewegte, und ein Rollen hörbar ward, wie wenn ein Zug angefahren käme. Alle Beobachter, die sich im Keller oder in den Ställen befanden, glaubten, ein schwer beladener Wagen rolle über sie hinweg. In Pettneu stürzte ein Kamin (der Teil über dem Dache) um, in Flirsch bekam ein Haus Risse. Nach allen Erscheinungen war der Herd des Bebens im Arlberg- und Almejurgebiet. (Schulleiter Bernhard Thöni, im Freien im Gespräch mit einer Pers.; beide an einem Brückenwagen lehrend, der heftig zitterte.)

St. Anton am Arlberg (auf Felsen). $18^h 19^m$ B. Z. von allen Bewohnern in Ruhe und bei der Arbeit, in den Häusern und im Freien wahrgenommen: 3 kurze, wellenförmige, raschaufeinanderfolgende gleichförmige Bewegungen, dem Gefühle nach von SW—NE und in einer Gesamtdauer von ca. 3^s. Während und nach der Erschütterung war ein Geräusch (Knattern) vernehmbar, wie es ein bergan fahrendes Automobil verursacht, verbunden mit starkem Rauschen. Geräusch und Erschüttg. schienen gleichzeitig eingesetzt zu haben, und dauerte das Geräusch ca. 5^s länger als die Erschüttg. Die Mauern knisterten; die Bevölkerung glaubte, daß eine für den Ort ungefährliche Lawine vom Rendelberge herabgehe. Nach dem Beben keine Aufregung, da kleinere Erschütterungen hierorts öfter vorkommen. (K. k. Bahnmeister Ernst Schindler, fm I. Stock stehend.)

St. Jakob am Arlberg. $18^h 17^m$ B. Z. von allen in Häusern und im Freien beobachtet: eine Erschüttg., stoßartig wie starker Donner, in der Richtung von NE—SW durch 3^s. Dem heftigen Stoß folgte Geräusch. Gebäude erzitterten so heftig, daß die Leute flüchteten; frei hängende Gegenstände pendelten, andere schlugen aneinander und drohten umzustürzen. Ein so starkes Beben habe ich noch nie beobachtet und ich rief unwillkürlich: „Halt ein, sonst fällt das Haus in Trümmer! Von der Geisel des Erdbebens bewahre uns, o Herr!“ (Pfarrer M. Strobl, im Zimmer I. Stock.)

Schnann im Stanzertal (auf Fels und Schuttboden). $18^h 15^m$ von sämtlichen Bewohnern beobachtet: eine Erschüttg. (gleichartiges langsames Schaukeln) von 5^s Dauer, gleichzeitig verbunden mit schwachem, donnerähnlichem Geräusch. Stoßrichtung von S, bestimmt nach der Bewegung von Gegenständen. Die Bevölkerung lief erschrocken aus den Häusern. Viele bewegliche Gegenstände, namentlich im Freien, wurden in lebhaft Schwingungen versetzt. Unmittelbar nach der Erschüttg. erfolgten mehrere Felsstürze. (Herr Josef Kerber, im I. Stockwerk sitzend beim Lesen.)

Spiss im Spissertal. Ungefähr um 18^h wurden im benachbarten Samnauntale und zwar in dem von Spiss $\frac{1}{2}$ Stunde entfernt auf Schweizer Boden liegenden Dörfern Compatsch und Lorett von einzelnen Pers. in Gebäuden (I. und II. Stock) eine stoßartige Erschüttg. von unbestimbarer Richtung durch 2—3^s wahrgenommen. Wirkungen waren nur auf bewegliche Gegenstände zu bemerken, und auch ziemlich starkes Klirren der Fenster. In Spiss selbst verspürte man nichts. (Lehrer Alois Jäger.)

Stanz bei Landeck. Fehlanzeige. (Lehrer A. Kunesch.)

Stanzach. 18^h 20^m O. Z (mit B. Z. stimmend) nur in Gebäuden von einzelnen Bewohnern wahrgenommen: 6—8 Stöße durch 3^s von W—E (nach der Bewegung von 2 Statuen und 2 Blumentöpfen, die auf dem Klavier beinahe umfielen). Der Berichterstatter glaubte, im Emailofen des Zimmers fielen Rußstücke herab. (Schulleiter Heinrich Lechleitner im I. Stock am Schreibtisch sitzend.)

Stockach im Lechtal. Ungefähr um 18^h 30^m von allen Bewohnern sowohl im Freien als auch in Gebäuden wahrgenommen: zwei stoßartige Erschütterungen scheinbar von W durch etwa 4—6^s. Vor- und nachher ohne Geräusch. Unruhe der Tiere in den Ställen, auch die Menschen erschrakten. Auf einem Bauernhaus fiel der Schornstein zusammen. (Lehrer Johann Marth im Parterrezimmer.)

Strengen am Arlberg. 18^h 20^m B. Z. von allen Bewohnern im Freien und in Gebäuden wahrgenommen: stoßartige Erschüttg. durch 2—3^s. Stoßrichtung, festgestellt an Gegenständen und nach dem Gefühl: NE—SW (nach anderen SW—NE). Gegenstände fielen zu Boden, Gläser in Kästen klirrten, Gebäude krachten, Menschen wurden gerüttelt. (Schulleiter Hans Moll, im I. Stock.)

Strengen. Ein heftiger Erdstoß von N—S, so daß Gegenstände schwankende Bewg. kamen (Allg. Tir. Anz. Nr. 94.)

Vils. Fehlanzeige. (Lehrer Alois Lutz.)

Nr. 6. Am 6. Mai um 18^h Vorbeben in Scharnitz.

Scharnitz. 18^h kurz nacheinander ein paar heftige Erdstöße. (N. T. St. Nr. 109.)

Nr. 7. Am 7. Mai um 1^h 45^m Vorbeben in Telfs.

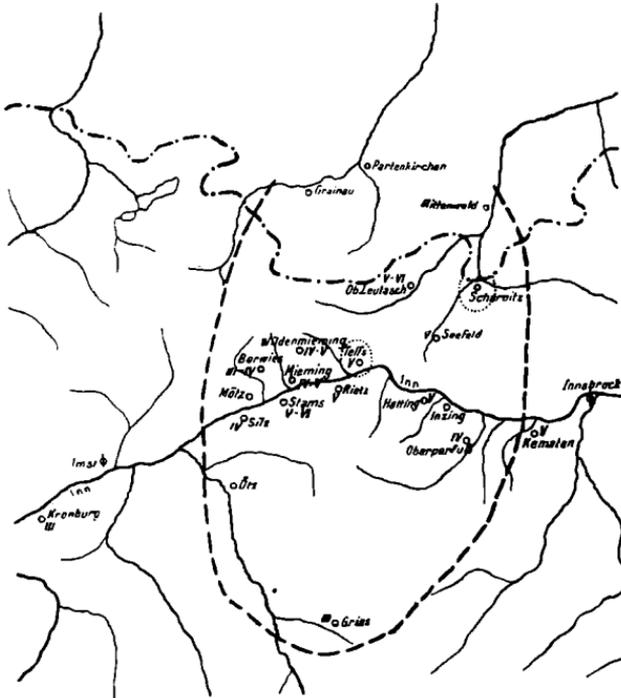
Telfs. Ca. 1^h 45^m nur von einzelnen Bewohnern ein schwaches Beben bemerkt. (Schulleiter Josef Schweinnester.)

Nr. VIII. Am 7. Mai um 2^h 35—38^m Beben im Mieminger-Wettersteingebiet und im benachbarten Bayern in Obergrainau und Mittenwald.

Barwies. 2^h 30^m von einzelnen Personen nur in Gebäuden wahrgenommen: eine scheinbar von W kommende starke, stoßartige Erschütterung und ein immer schwächer werdendes Nachbeben. Die selbst von Getöse begleitete

Erschüttg. dauerte 3—4^s; auch unmittelbar davor hörte man ein Säusen, wie wenn ein Windstoß käme. Lampen und Glasgefäße klrirten; bei manchen Menschen äußerte sich Furcht. (Lehrer Peter Gaim, im 1. Stock im Schlafzimmer.)

Skizze der Beben vom 7. Mai.



- Positive Meldungen.
- ⊕ Negative Meldungen.
- III—VI. Intensitätsgrad nach Forel-Mercalli.
- — — — Erschütterungsgebiet.
- — — — Vorbeben.

Gries im Ötztal. 2^h 35^m B. Z. nur von einzelnen Pers. in Gebäuden wahrgenommen: eine stoßartige Erschüttg. von SE—NW durch etwa 2—3^s mit gleichzeitigem donnerähnlichen Geräusch. III. Stärkegrad. (Lehrer Siegmund Götsch im I. Stock.)

Hatting im Oberinntal. 2^h 37^m B. Z. von vielen bemerkt: eine Erschüttg. (V. Stärkegrad), wodurch auch einige erwachten. (Schulleiter Rudolf Hochenegger, im I. Stock in tiefem Schläfe im Bette, nach Mitteilung anderer.)

Hatting im Oberinntal. Ca. 2^h 45^m weckte uns ein ziemlich starkes Erdbeben, das in zwei aufeinanderfolgenden Stößen die Fenster klirren machte und ein knallartiges Getöse, ähnlich dem eines zerspringenden Felsens verursachte. (»N. T. St.« Nr. 105.)

Imst Bahnstation: Fehlanzeige. (K. k. Stationsvorstand Bogner laut Umfrage.)

Inzing im Oberinntal. 2^h 55^m (3^m B. Z. Differenz), fast von allen Bewohnern bemerkt: eine Erschüttg. in westöstlicher Richtung. (Kooperator Paul Federspiel, im Hochparterre.)

Kematen im Oberinntal: 2^h 40^m B. Z. von vielen Bewohnern beobachtet: eine 2—2½^s währende wellenförmige Erschüttg. von S—N; den Schlafenden, die von W nach E lagen, kam es vor, als fielen sie gegen die N-Seite; ohne Geräusch. Bettstätten schwankten, Teller klirrten. Fest Schlafende wurden geweckt, manche erschrakten, einige standen auf. (Schulleiter Franz Spieß, im I. Stock im Bette.)

Kronburg bei Landeck. 2^h 30^m nur von einzelnen Bewohnern eine wellenförmige Erschütterung bemerkt. (Kaplan Paul Wallnöfer.)

Leiblfing bei Telfs. 2^h 45^m ein ca. 4^s langes sehr heftiges Erdbeben. (»N. T. St.« Nr. 107.)

Mieming. 2^h 36^m (Hausuhr) von den meisten (ob auch im Freien?) verspürt: eine größere und mehrere kleinere Erschütterungen von NE—SW durch 2—3^s mit vorangehendem Sausen, dann donnerähnlich. Zimmergegenstände kamen in Bewegung. (Lehrer August Rufinatscha, im I. Stock wach im Bette.)

Mieming. 2^h 37^m rüttelte ein heftiger Erdstoß, begleitet von starkem, donnerähnlichem Rollen, viele vom Schläfe auf. Das Beben dauerte 2—3^s und schien von E—W sich fortzupflanzen. (N. T. St. Nr. 105.)

Mötz. Erdbeben verspürt. (Allg. T. Anzg. Nr. 105.)

Oberleutasch. Zwischen ½ und ¾^h wurden die meisten Schläfer durch einen „damischen Rottler“ aufgeschreckt. Zum Glück, daß das Beben nur 3—5^s dauerte, sonst hätte ein so heftiger Stoß großen Schaden anrichten können. Scheinbare Richtung E—W. Herabfallen einiger Dachbeschwersteine und ziemliche Angst. (Allg. T. Anzg. Nr. 105.)

Oberperfuß bei Kematen. 2^h 30^m von vielen Bewohnern wahrgenommen: eine wellenf. Erschüttg. von NE—SW mit donnerähnlichem Geräusch durch einige Sekunden. (Schulleiter Josef Spiegl, im I. Stock im Bett.)

Ötz. Erdbeben verspürt. (Allg. T. Anzg. Nr. 105.)

Rietz im Oberinntal. 2^h 38^m B. Z. wurden die meisten Bewohner durch eine Erschüttg. von 2—3^s aufgeweckt. Anfangs ein Stoß, der wellenförmig endete, mit gleichzeitigem dumpfen Getöse. Nicht vorsichtig hingestellte Gegenstände wurden um- bzw. zu Boden geworfen. (Lehrer Franz Winkler, im I. Stock im Bette.)

Scharnitz. 2^h 30^m ein von E nach W gehendes wellenförmiges Erdbeben, das die Häuser erschütterte und Geschirr und Gläser klirren machte. (»Allg. T. Anzg.« Nr. 109.)

Seefeld. (Schuttboden.) 2^h 50^m T. U. Die meisten Leute durch ein Beben (Zittern) aus dem Schlafe geweckt. Richtung scheinbar von SW; Dauer des Bebens 3^s. Gleichzeitig fernes Donnern, doch schien dem Berichterstatter, daß das Geräusch 1^s früher bemerkbar war. Knistern des Mauerwerks und der Wandvertäfelung; die nur angelehnte Türe des Kleiderkastens ging knarrend auf. Die Frau des Berichterstatters erwachte und fragte, was das jetzt war. Anderen Bewohnern kam es vor, als fahre ein Lastwagen auf gefrorenem Boden vorbei. (Schulleiter Hermann Wanner, zufällig wach im Bett; Parterre.)

Seefeld. 2^h 48^m ziemlich starkes Erdbeben, welches bei 3—4^s währendem Getöse Bilder, Spiegel und freihängende Gegenstände in starke Bewegung setzte. (•Allg. T. Anzg.◄ Nr. 105.)

Silz im Oberinntal. Ca. 2^h 30^m wurde die Berichterstatterin durch ein scheinbar wellenförmiges, 3—4^s währendes Erdbeben aus dem Schlafe geschreckt und es machte auf dieselbe den Eindruck, als verlasse ein Bahnzug die Station. Das Beben wurde auch im Orte von einigen Bewohnern wahrgenommen (Frau Stationsvorstand Marianne Haßlinger.)

Stams im Oberinntal. 2^h 38^m B. Z. nur von den ärgsten Schläfern nicht, sonst allgemein wahrgenommen: zweimalige anschwellende und wieder abnehmende (stoßweise—wellenf.) Erschütterungen, scheinbar von NE—SW oder nach anderen von SE—NW verlaufend und in der Gesamtdauer von ca. 5^s. Der Berichterstatter fühlte im abgeschlossenen Zimmer nur die Erschüttg. ohne Geräusch, andere hier und in der Umgebung (Telfs—Silz) vernahmen auch ein Geräusch, wie von einer unterirdischen Entladung. Lose Mauerstücke fielen zu Boden. Die Vögel fingen in den Käfigen zu flattern an; eine kleine Pendeluhr blieb stehen; Gläser und Fenster klirrten. Das Erdbeben dürfte auf einem Einsturz beruhen. (Stifts-Prior Meinrad Bader, im II. Stock des massiven Klostergebäudes im Bette.)

Staudach bei Stams. 2^h 45^m von den meisten Bewohnern wahrgenommen: ein 2^s andauerndes, starkes, gleichmäßiges Zittern ohne direkte Schwankungen, begleitet von starkem donnerähnlichen Getöse. Stoßrichtung von W—E. Viele aus dem Schlafe geweckt. (Wandergärtner und Pomolog Hans Falch.)

Telfs (sandiger Lehmboden). 2^h 35^m (genaue B. Z.) von zahlreichen Einwohnern in Gebäuden bemerkt: 3^s langes Beben und Rollen, wie wenn Kinder mit einem hölzernen Pferde auf vier Rädern zuerst langsam, dann sehr rasch über einen hölzernen Zimmerboden fahren würden. Stoßrichtung wahrscheinlich von S—N oder vielleicht umgekehrt. Beben und Rollen, gleichzeitig Klirren der Fenster und des Glasgeschirres, Schwingen von Hängelampen, Erschüttg. der Möbel, Krachen der Mauern und des Gebälkes, Umstürzen beweglicher Gegenstände, teilweise Aufregung der Bevölkerung. Von tiefschlafenden Bewohnern, darunter auch dem Berichterstatter, nicht beobachtet. Die drei Gewährsmänner wurden durch das Beben aufgeweckt. (Schulleiter Josef Schweinester.)

Telfs. 2^h 39^m kurzer, sehr heftiger Erdbebenstoß. Die Schlagfedern der Uhren tönten längere Zeit nach. Scheinbare Richtung von SE—NW. Das Beben war so stark, daß die Leute unsanft aus dem Schlafe wacherüttelt wurden. (•A. T. A.◄ Nr. 105).

Wildermieming. 2^h 38^m B. Z. von den meisten Bewohnern verspürt: eine wellenf. Erschüttg. scheinbar von SW—NE durch 4^s mit vorhergehendem Donnern. Viele Schläfer wurden aus dem Schläfe gerüttelt. (Schulleiter Peter Kirschner, ebenerdig wach im Bette.)

Nr. 9 und 10. Am 26. Mai um 15^h 46^m und 15^h 49^m Beben im Arlbergtunnel.

Langen. Um 15^h 46^m und um 15^h 49^m B. Z. wurde im Arlbergtunnel (Mitte, Kammer Nr. 5) nur von den im Tunnel diensttuenden Wächtern Johann Wolf und Alois Peter¹ jedesmal ein zweimaliges je 3—4^s währendes Beben mit 1—2^s Zwischenpause wahrgenommen. Es war, als wenn in einer ziemlichen Entfernung Kanonenschüsse abgegeben würden. Erschüttg. war kaum zu bemerken. Weder in der Ortschaft Langen noch in der Umgebung wurde das Beben verspürt. Zur fraglichen Zeit war ein Gewitter im Anzug. (K. k. Bahnmeister Josef Jenewein.)

Nr. 0. Um den »20. Juni herum« fragliches Beben am Brenner.

»Um den 20. Juni herum« fand im Brennerbad zwischen 2 und 3^h ein 2—3^s währendes Erdbeben (2 Erdstöße) statt, so daß viele erwachten. (Pfarrer Isidor Alvera nach Angabe der Angestellten des Grand Hotels).

Nr. 0. Am 1. Juli um 3^h 25^m fragliches Beben in Imst.

Imst. 3^h 25^m ein 4^s langes Erdbeben. Das sich anscheinend von S—N fortbewegende wellenf. Getöse, das dem Rollen eines über eine Brücke fahrenden Lastzuges glich, weckte manchen Schläfer aus dem Schlummer. Der Fußboden der Zimmer krachte, die Gläser in den Kästen klirrten und die elektrischen Hängelampen gerieten in Schwingungen. Die Mauerschwalben verließen unter ängstlichem Gezwitzcher ihre Nester, da diese infolge der Erschütterung teilweise zerstört wurden. (»Innsbr. Nachr.« 149 und »N. T. Stim.« Nr. 150.)

Imst-Bahnstation. Nach Umfrage bei drei zur kritischen Zeit wachen Pers. wurde von einem Erdbeben nichts verspürt. (K. k. Stationsvorstand Bogner.)

Nr. 0. Am 14. Juli um 3^h 35^m Beben in Mieming.

Mieming. 3^h 35^m leichtes Erdbeben mit unterirdischem Getöse. Dauer 3^s. (»N. T. Stim.« Nr. 160.)

Nr. 0. Am 18. Juli um 20^h 30^m fragliches Beben in Innsbruck.

Innsbruck. 20^h 30^m schwaches, wellenf. Erdbeben durch 1^s.. (Dr. Alois Knoll, im II. Stocke eines Hauses in der Karlstraße.)

Nr. 11. Am 18. Juli um 21^h 24^m—25^s B. Z. Beben im Unterinntal.

Absam bei Hall. Um 21^h hörte man ein donnerähnliches Rollen durch einige Sekunden. Zugleich bemerkte man ein starkes Rütteln, so daß Hänge-

Baumkirchen. 21^h 25^m B. Z. in Gebäuden von allen Bewohnern wahrgenommen: einestoßartige heftige Erschüttg. durch 5^s. Nach der Bewg. der Hängelampe kam der Stoß von S. An der Wand angebrachte Hafendeckel klirrten. Ganz auffallend war mir das gleichzeitige donnerähnliche Rollen und Rauschen, so daß ich momentan nicht unterscheiden konnte, was los wäre; erst nach dem Aufhören wurde mir die Bedeutung der Sachlage klar. (Pfarrer Johann Pescosta in der Küche im I. Stock.)

Brenner Post und Brennerbad. Fehlanzeige. (Pfarrer Isidor Alverá, laut Umfrage.)

Ellbögen im Wipptal. 21^h 30^m O. Z. von den meisten Bewohnern wahrgenommen: eine ziemlich energische, wellenf. Erschüttg. durch 3^s. (Schull. Alois Meixner im I. Stock des Schulhauses.)

Fiecht bei Schwaz. 21^h 20^m B. Z. von allen Bewohnern des Ortes wahrgenommen: ein Stoß mit Dröhnen und nachfolgendem Rütteln, so daß Tafeln, Statuen etc. klapperten. Stoßrichtung von S—N, nach anderen von SW—NE. Dauer 2—3^s. IV.—V. Stärkegrad. (Konviktslehrer P. Bonifaz Soh m O. S. B. im II. Stock im Zimmer.)

Finkenberg. Fehlanzeige. (Pfarrer Alois Blaas, laut Umfrage.)

Fritzens im Unterinntal (Bahnhof auf Schottergrund). 21^h 24^m M. E. Z. von allen Pers. die der Berichterstatter befragt, verspürt: zuerst ein lautes Getöse durch einige Sekunden, als ob vom Bettelwurf (Berg der nördlichen Kalkalpen) eine Steinlawine niederginge, hierauf 4 starke Stöße, davon der zweite am stärksten, wobei es schien, als ob sich diese Stöße von N—S bewegten; auch hängende Gegenstände bewegten sich in dieser Richtung. Dauer 3—4^s. Erschüttg. der Möbel, Klirren der Fenster und des Glasgeschirres. Die Familie des Berichterstatters sowie mehrere andere Pers. waren in großer Aufregung. Die Magd eilte erschreckt aus der Stube, der diensthabende Beamte am Bahnhof lief aus der Kanzlei (Parterre), weil ihm schien, als ob die Wände wankten; die Vögel des Stationsdieners flatterten unruhig im Käfig. (Stationschef Karl Lichtensteiner, im Speisezimmer mit seiner Tochter beim Schachspiel sitzend.)

Gnadenwald bei Hall. Um 21^h 30^m ein sehr heftiger Erdstoß. Erst ein dumpfer Stoß, dann ein Zittern und schließlich noch ein kräftiges Stampfen. Das damit verbundene Dröhnen hörte sich genau so an, wie der plötzliche Absturz einer großen Dachlawine. (»N. T. Stim.« Nr. 164.)

Hall. 21^h 24^m M. E. Z. wurde im Kloster von den meisten ein Erdbeben beobachtet, doch einige, die bereits im Schlafe waren, haben nichts wahrgenommen; auch in der Stadt ähnlich; über Beobachtung im Freien war nichts zu erfahren. Das Beben äußerte sich als ziemlich heftiger Stoß, scheinbar von W—E, begleitet von wellenf. Bewegung. Ein aufgehängtes Pendel gab nur einen ganz unmerklichen Ausschlag. Dauer 6—7^s. Dem Stoß folgte ein wellenf., donnerähnliches Geräusch. IV. Stärkegrad. (K. k. Prof. Max Straganz in einer Zelle im I. Stock des Klosters.)

Hall (Schuttkegel). 21^h 25^m 30^s B. Z. von den meisten Einwohnern beobachtet: ein heftiger, rollender Stoß mit nachfolgenden zwei schwächeren

Stößen, gleichsam wie wenn ein in schneller Bewg. befindlicher Körper auf ein Hindernis stoßen und die Bewg. anderen beweglichen Körpern mitgeteilt würde, bis die ganze Bewg. zum Stillstand gebracht wird. Scheinbare Stoßrichtung von N. Dauer 1—2—3^s; bezüglich der Bewegungsstärke: stark—schwächer—schwach. Die Bewohner erschrakten, der Hund des Berichterstatters knurrte bedeutend. (Schulleiter Alois Kühwein, im II. Stock wach im Bette liegend.)

Hall. 21^h 24^m außerordentlich heftiges Erdbeben, das am rechten Innufer viel stärker war als am linken. (»A. T. Anzg.« Nr. 163.) — Man hatte das Gefühl, als würde unter der Erde mit Holzkugeln gekegelt. (»N. T. Stimm. Nr. 163.)

Hötting. 21^h 24—25^m B. Z. von mehreren, jedoch nicht von allen Pers. verspürt: 3—4 schwache, doch deutlich wahrnehmbare wellenf. Schwingungen durch 2—3^s von nicht bestimmbarer Richtung mit gleichzeitigem schwachen, für viele kaum hörbaren Rollen, ähnlich dem sehr fernen Donner. (Staatsbahn-revident Peter Praxmarer, im II. Stock wach im Bette).

Innsbruck (Alluvialboden). 21^h 22—25^m B. Z. in verschiedenen Teilen der Stadt, und zwar in höheren Stockwerken von mehreren Pers., im Parterre nur von einzelnen, im Freien jedoch von niemandem wahrgenommen: 2 stoßartige, nach anderen wellenf. Erschütterungen von wachsender Stärke durch 4—5^s, dem Gefühle nach von N, beziehungsweise von SW. Klappern der Gegenstände, Bewg. einer Küchenwage. (Der Referent nach Mitteilung einiger Beobachter.)

Innsbruck. 21^h 22^m kurzer, ziemlich starker, senkrechter Stoß, begleitet von dumpf klingendem Rollen, ähnlich entferntem Donner. In manchen Häusern gerieten Gegenstände in Schwingung und klorrten die Gläser. (»Innsbr. Nachr.« Nr. 163.) Nach einer anderen Korrespondenz war das von SW—NE stoßweise sich bewegende Erdbeben so stark, daß in den Zimmern Bettstätten hin und her geschüttelt wurden und Uhren und Tafeln an den Wänden pendelten. (»N. T. Stim.« Nr. 163) Eine dritte jedoch berichtet, daß nur »feinfühlig« Leute es verspürt haben. (»A. T. A.« Nr. 163).

Kematen bei Innsbruck. Fehlanzeige. (Schulleiter Fr. Spies laut Umfrage).

Lans bei Innsbruck. 21^h 23^m von allen im Hause und auch im Freien beobachtet: ein sehr starker Stoß, dem Gefühle nach von N, mit donnerähnlichem Geräusch. Gegenstände bewegten sich. (Lehrer Steidle im Hause und dessen Freund im Freien.)

Matrei im Wipptal. 21^h 18^m 50^s ein wellenf., von SE—NW verlaufendes, ungefähr 2^s währendes Erdbeben. (Unles. Unterschr.)

Mils bei Hall. 21^h 25^m ziemlich wahrnehmbares Erdbeben (unterirdisches Getöse) verspürt. (Pfarrer Alois Mair.)

Patsch im Wipptal. 21^h 23^m von sehr vielen wahrgenommen: eine wellenf. Erschüttg. durch etwa 1½^s von nicht bestimmbarer Richtung. Die Fenster klorrten. (Schulleiter Johann Seeber, im I. Stock im Bette.)

Rum bei Hall. 21^h 25^m von den meisten Dorfbewohnern, auch im Freien wahrgenommen: eine stoßartige Erschüttg., scheinbar von SW, mit dem Ein-

drucke, als ob man einen Hackstock durchs Haus wälze. Dauer 3^s. Der Bericht-
erstatter befand sich im Momente des Bebens im Parterre im Gespräch mit dem
Gemeindevorsteher und beide haben nichts verspürt. (Lehrer Romed Saur-
wein.)

Rum. 21^h 30^m ziemlich heftiges Erdbeben durch ca. 6^s von W—E.
Türen, Fenster und Möbel kamen ernstlich in Bewegung. (»N. T. St.« Nr. 164.)

Schwaz. 21^h—25^m ein Erdbeben scheinbar von SE—NW, das einige
Sekunden andauerte und von Sausen begleitet war. (»N. T. St.« Nr. 164.)

Sistrans bei Innsbruck. 21^h 22^m—25^m von den meisten Bewohnern,
welche noch wach waren, verspürt: wellenf., ungleichmäßige Bewegungen von
N—S oder NE—SW, ohne Geräusch. Nach anderen soll ein Rauschen und
schwaches Rollen vernehmbar gewesen sein. Das Küchengerät zitterte durch
3—5^s wie Glöcklein. Der Berichterstatter der vor dem Hause saß, verspürte
zwar nichts, wohl aber zwei andere, ebenfalls im Freien sitzende Pers. (Schul-
leiter Josef Vetter.)

Steinach am Brenner. 21^h 25^m von einzelnen bemerkt: ein kurzes,
wellenf. Beben durch 2^s von E ohne besondere Wirkung. (Gemeindevorsteher Dr.
Heinrich v. Schmidt im Parterre im Bette.)

Thaur bei Innsbruck. 21^h 27^m O. U. von den meisten Bewohnern —
doch von schlafenden im allgemeinen nicht — wahrgenommen: Zuerst ein
kurzer schwächerer Stoß, dann sogleich ein etwas längerer und stärkerer, durch
2³/₄—3^s mit gleichzeitigem Krachen des Fußbodens und des Getäfels. Ein Hund
in der Nachbarschaft bellte. Die vor den Häusern sitzenden Bewohner verspürten
nur einen 2—3^s dauernden Stoß mit gleichzeitigem donnerartigem Rollen. Rich-
tung nicht bestimmbar. (Kooperator Andreas Goller, im I. Stock liegend zum
Einschlafen.)

Volders. 21^h 22^m wurde in Gebäuden überall (ob auch im Freien ist
nicht bekannt) eine wellenförmige Bewegung scheinbar von S—N durch ca.
3—4^s ohne Geräusch wahrgenommen. Ein Fenster klirrte. (Pfarrer Karl Rufi-
natscha, im Parterre.)

Volderwildbad. 21^h 15^m ein Erdbeben. Im Freien kam es von der
Nordkette als lokales Donnern; im Hause selbst ein heftiger Stoß, so daß die
im Bette liegenden Personen gerüttelt wurden und Bilder an den Wänden sich
bewegten. Dauer 1/2^s. (Badinhaberin Frau Maria König.)

Schutzhütte beim Walchen im Wattentale. 21^h 15^m leichte schwankende
Bewegung der Hütte und Klirren zweier nahe bei einander stehender mit Petro-
leum gefüllter Glasflaschen auf einer Wandstange. Die Hütte steht auf Schwemmland.
Auch meine Frau und meine Kinder in Wattens nahmen, im Bette liegend,
das Erdbeben donnerähnlich wahr. (K. k. Förster Reisingl, laut »Innsbruck.
Nchr.« Nr. 167.)

Wattens. 21^h 20^m überall wahrgenommen. Eine schüttelnde ganz kurze
Erschüttg., scheinbar von S, mit kurzem Geräusch, wie beim Auffallen eines
schweren Gegenstandes. Die Fenster zitterten. Bewegungen nicht bemerkbar.
Ein Hund winselte. Im Felde, ca. 200^m vom Hause entfernt, hörten die Frau und
der Sohn des Berichterstatters ein donnerähnliches Geräusch. Das Beben wurde

auch am Wattenberg (ca. 200^m Höhe) ebenfalls verspürt. (Gemeindefarzt Dr. Karl Stainer, in der Holzveranda seines Hauses.)

Weerberg bei Schwaz. 21^h 25^m B. Z. von allen Bewohnern des Ortes, sowohl in allen Stockwerken der Gebäude als auch im Freien — hier ebenfalls stark verspürt. Drei stoßartige Bewegungen, dem Gefühle nach von N—S durch 4—5^s mit gleichzeitigem donnerähnlichen Geräusch. Die Fenster klirrten, Lampen bewegten sich, das Schulhaus wurde gerüttelt, Menschen und Tiere erwachten und andere wurden in Schrecken versetzt, denn es waren heftige Stöße. Der Hund bellte und knurrte. Das Erdbeben wurde um die gleiche Zeit und in derselben Wirkung auch auf den umliegenden Alpen (1200^m Seehöhe) z. B. auf der Alpe Nons, Lavaster, Hochsinn verspürt. (Schulleiter Karl Unterberger, im II. Stock.)

Zell am Ziller. 21^h 30^m B. Z. von vielen Leuten des Ortes nur in Gebäuden wahrgenommen: eine Erschüttg. (Rollen) durch einige Sekunden von unbestimmbarer Richtung. Es war, wie wenn Fässer gerollt würden. Bewohner, die schon im Bette waren, sprangen heraus; einzelne glaubten, es werde an einem Gitter gerüttelt. (Schulleiter Andr. Kreidl im I. Stock.)

Nr. 12. Am 19. Juli nach 0^h Nachbeben in Absam.

Absam. Nach Mitternacht (0^h) verspürte man einen kleinen Erdstoß. »Allg. T. Anz.« Nr. 164.) (»Innsbr. Nchr.« Nr. 164.)

Nr. 13. Am 7. September ungefähr um 9^h im Oberinntal.

Finstertaler Seen bei Kühteil. Ungefähr um 9^h glaubten mehrere Touristen, im Inntale sei eine Explosion erfolgt. (Ref. nach Mitteil. anderer.)

Mieming. Gegen 9^h von einzelnen beobachtet: zwei Erdschütterungen durch 1—2^s von NE—SW. Der Berichterstatter selbst hat nichts wahrgenommen. Schull. Aug. Rufinatscha, nach Mitteilung verlässlicher Personen.)

Mieming. 9^h mäßiger, etwa 2^s andauernder Erdstoß mit ziemlich starkem Rollen. (»N. T. St.« Nr. 206.)

Wildermieming. Vom Berichterstatter selbst wurde kein Beben bemerkt, doch ein Bauer, der sich während der fraglichen Zeit auf dem Felde befand, erklärte, es wäre ihm vorgekommen, als ob ein kleines Gewitter im Anzuge wäre, denn er vernahm kurz weit entferntes Rollen in der Richtung SW. (Schulleiter Peter Kirschner.)

In Obsteig (Postmeister Ing. Föger) und in Telfs (Schulleiter Josef Schweinester), wurde vom Beben nichts bemerkt.

Nr. 14. Am 16. Oktober um 11^h 5—7^m B. Z. Beben im Unterinntal.

Fiecht bei Schwaz 11^h 5^m B. Z. ein Erdbeben im Klostersaale (Parterre) wahrgenommen: erst ein Sausen dann ein Rauschen, ähnlich dem einer vom Hausdache abrutschenden Schneemasse, endigend mit einem dumpfen Knall (Dröhnen). Schwaches Zittern des Bodens. Scheinbare Stoßrichtung S—N. Dauer 3—4^s. (Konviktslehrer P. Bonifaz Sohm, im Speisesaal, Parterre.)

Vomp. 11^h 7^m von vielen Personen in Häusern und im Freien bemerkt: ein Stoß und nachher kurzes Rollen durch 2^s, von W kommend. Klirren der Fenster. (Schulleiter Josef Witting im Erdgeschoß.)

Weerberg. 11^h 6^m B. Z. von den meisten Bewohnern in Gebäuden und im Freien beobachtet: etwa 6 wellenf. Erschütterungen durch 3^s. »Nachher kein Geräusch mehr.« Fensterklirrten, die Lampe kam in Bewegung, der Hund wurde erschreckt. Nach Angabe der Leute wurde das Beben auch auf der Alpe und im Hochgebirge verspürt. (Schulleiter Karl Unterberger, im I. Stock auf der Veranda.)

In Pöll wurde das Beben nicht mehr verspürt. (Verwalter Leonhard Six.)

Nr. 0. Am 10. November um 19^{1/2}^h zweifelhaftes Vorbeben in Gsieß.

St. Martin in Gsieß 19^{1/2}^h wollen einige Leute ein »Wagengerassel«, das sie einem Erdbeben zuschrieben, bemerkt haben. (Lehrer Balthasar Steiner.)

Skizze der Verbreitung des Bebens vom 11. November.



o Positive Meldungen.

III.—VI. Intensitätsgrad nach Forel-Mercalli.

--- Erschütterungsgebiet des Hauptbebens.

.... Erschütterungsgebiet des Vorbebens in Tillyach.

Nr. 15. Am 11. November um 16^h 55^m Vorbeben in Tilliach.

Untertilliach. 16^h 55^m zwei Sekunden langes Beben von W—E verbunden mit einem Geräusch, ähnlich dem eines starken Windes. Im Erdgeschoß vernahm man mittelstarkes Rauschen. (Lehrer Viktor Wanner.)

Nr. 16. Am 11. November um 19^h 8—10^m Beben in Osttirol (Pustertal).

Ablaltersbach. Zwischen 19^h und 19^{1/4}^m Erdbeben von »5^m« Dauer. (Pustertaler Bote Nr. 46.)

Aufkirchen bei Toblach. 19^h 10^m B. Z. allgemein wahrgenommen: mehr wellenf. Bewegungen, dem Gefühle nach von W—E durch 4—6^s. Vorher und gleichzeitig war deutlich ferner Donner zu vernehmen. (Kurat-Benefiziat Alois Oberwasserlechner, während des Abendessens, ebenerdig.)

Außervillgraten. 19^h 15^m gut bemerkbares Erdbeben von NE nach SW, begleitet von donnerähnlichem Rollen. (Zeitungsnotiz.)

Hollbruck bei Sillian. In Gebäuden und im Freien wahrgenommen: eine kurze (2—3^s) überaus kräftige Erschüttg., scheinbar von E, ohne vorhergehendes oder nachfolgendes Geräusch. Der Berichterstatter fürchtete, daß das Haus zusammenstürze. Ein Jäger erzählte, daß er mit seinem Kollegen ein unheimliches Geräusch am Boden merkte, als wenn etwas vorübereile. (Pfarrer Johann Penn, im Speisezimmer I. Stock.)

Hopfgarten in Deferegggen. 19^h 10^m von allen wahrgenommen: wellenf. Erschüttg. von NW—SE (festgestellt an Gegenständen) durch 3—4^s mit donnerartigem Rollen, ähnlich dem beim Absturz einer großen Schneelawine. Klirren der Fenster, leichte Bewegung des Bodens. Ein solches Beben wurde nach Aussage der Bewohner hier noch nie bemerkt. (Pfarrer Josef Moser, im I. Stock beim Schreibtisch.)

Hopfgarten im Deferegggen. 19^h 13^m ziemlich starker Erdstoß mit donnerähnlichem Rollen in der Dauer von 5—7^s. Bewegungsrichtung von NE—SW. (»Allg. T. Anzg.« Nr. 260.)

Innervillgraten. Ca. 19^h 15^m von den meisten sehr deutlich wahrgenommen eine Erschüttg.: durch einige Sekunden. (Kooperator Karl Engl, im Parterre.)

Innichen (auf Alluvial-Schotter). 19^h 10^m B. Z. von allen in Gebäuden, doch sehr selten im Freien wahrgenommen: etwa 2—3 innerhalb 5^s sich äußernde Erdstöße — stark genug um Schlafende zu wecken — mit nachfolgendem Rauschen durch 2—3^s. Die Bewegung war gleichartig etwas rückend und zitternd, nur der dritte Ruck etwas schwächer. Stoßrichtung nach allgemeiner Ansicht genau W—E. Fenster klirrten schwach, Gläserkasten wankten, Pfannen in der Küche klapperten, doch nur sehr schwach. (K. k. Professor Kanonikus Leonh. Wiedemayr, während des Abendessens in der ebenerdig gelegenen Küche.)

Innichen. 19^h 8^m B. Z. machte sich ein ziemlich heftiger Erdstoß in der Richtung von E—W bemerkbar, begleitet von donnerähnlichem Geräusch. In einigen Häusern brachte der Stoß die Fenster zum Klirren und einzelne Gegen-

stände in Schaukelbewegung, so daß viele Leute sich ins Freie begaben. Am Innicherberg erhielt das Haus des Altvorstehers und Gaiserbauern einen nicht unerheblichen Riß. (Allg. T. Anzg. Nr. 260 und Brixner Chronik Nr. 138.)

Kalkstein. 19^h 15^m von allen Bewohnern, sowohl in Häusern als im Freien und zwar stark wahrgenommen: eine anhaltende, wahrscheinlich wellenf. Erschüttg. von W—E, festgestellt an einer Hängeuhr; etwa 2^s als Dauer der plötzlichen Erschüttg. und 2—3^s langes Nachdonnern und Sausen. Alle Tafeln zitterten, die Wände der getäfelten Zimmer krachten, das Schlagwerk der Hängeuhr schlug einigemal an die hintere Uhrwand unter starkem Tönen. Die Leute erschrakten, eine junge Frauensperson fiel in leichte Ohnmacht. Ein Ofen in einem hölzernen Bauernhause bekam leichte Risse. Alte Leute behaupten, seit den Sechzigerjahren kein so heftiges Erdbeben verspürt zu haben. (Expositus Barth. Mair, im 1. Stock.)

Kartitsch. Ca. 19^h 8^m B. Z. von fast allen Bewohnern des Ortes in Gebäuden bemerkt: zuerst einige leichte, dann einige heftige rollende stoßartige Erschütterungen, scheinbar von E—W durch 4—6^s. (Kooperator Stefan Engl, im Speisezimmer, Parterre.)

Kartitsch. 19^h 15^m ein einige Sekunden dauerndes Erdbeben, das in kleineren Vorstößen und bald darauf folgenden heftigen kurzen Stößen bemerkbar war. (Brixner Chronik Nr. 136.)

Moos in Sexten. 19^h 8^m B. Z. von allen Ortsbewohnern wahrgenommen: ein Stoß, wie wenn in nächster Nähe ein Kanonenschuß abgefeuert würde, dann wellenf. Bewg. Scheinbare Stoßrichtung von NW—SE. Dauer der Erschüttg. 4^s. Vor dem Stoß war ein donnerähnliches unterirdisches Rollen zu hören, und zwar so heftig, daß man glaubte, es würde ein Wagen auf die Tenne gefahren. Ein auf dem Wege nach Bad Moos sich befindender Mann bemerkte nichts, während in Bad Moos das Beben verspürt wurde. Besondere Wirkungen keine. (K. k. Zolleinnehmer Gottfried Kößl, in einem ebenerdigen Zimmer.)

Niederdorf. 19^h 10^m B. Z. beinahe von allen Bewohnern des Ortes und zwar in Gebäuden, weniger im Freien wahrgenommen: ein ziemlich heftiger Erdstoß, scheinbar von N, nach anderen von NE. Das Beben dauerte 2—3^s und war von einem laut vernehmbaren Geräusch begleitet. Krachen des Getäfels in alten Häusern, Stubenvögel fielen von den Sprossen auf den Boden. (Schull. Fr. Hochkofler, im Parterre.)

Niederdorf. 19^h 15^m von W—E verlaufendes, 1—2^s währendes Erdbeben, begleitet von ziemlich heftigem unterirdischen Getöse. (Brixner Chronik Nr. 137 und N. T. St. Nr. 260.)

Obertilliach. 19^h 12^m O. U. in den Häusern hier und auch in der 1 Stunde entfernten Fraktion Leiten wahrgenommen: eine stoßförmige Erschüttg. scheinbar von S—N mit gleichzeitigem Donnern. Dauer 1—2^s. (Lehrer Josef Weiler, im Zimmer, 1. Stock.)

Praegraten im Iseltal. 19^h 18^m vom Berichterstatter, dem Kooperator und der Lehrerin beobachtet: ein Stoß, scheinbar von W—E durch 2—3^s. Vorher und nachher ein lawinenartiges Geräusch. (Pfarrer Alois Demattia ebenerdig im Speisezimmer.)

Prags. 19^h 15^m verspürte man nach einem kurzen, dem Wagengerassel ähnlichen Rollen einen kleinen Erdstoß. (→Allg. T. Anzg.◀ Nr. 260.)

St. Jakob in Deferegggen. 19^h 20^m O. U. von allen Bewohnern in Häusern und im Freien bemerkt: eine kurze stoßartige Erschüttg., dem Gefühle nach von W, nachher ein Donnern. Einige Gegenstände kamen zum Fall. Dem Berichterstatter kam es vor, als wenn ein schwerer Gegenstand auf die Decke des Zimmers gefallen wäre. (Schulleiter R. Schmidt, ebenerdig.)

St. Magdalena in Gsieß. Ungefähr 19^h 9^m B. Z. von allen Bewohnern sowohl in Gebäuden als auch im Freien wahrgenommen: eine ungefähr 3^s andauernde mehr wellenf. Erschüttg., nach dem Gefühl von NE, begleitet von donnerähnlichem Geräusch, das ca. 10^s anhielt. Nur Erzittern der Gegenstände. (Lehrer Peter Hofmann, ebenerdig in der Wohnstube.)

St. Martin in Gsieß. 19^h 15^m (nach anderen 19^h 20^m B. Z.) von vielen, aber nur in Gebäuden wahrgenommen: ein Erdstoß mit donnerähnlichem Geräusch (oder Wagenrollen oder Bergabrutschung) durch einige Sekunden. Wahrscheinl. Stoßrichtung von E. Dauer der Erschüttg. 8—10^s. (Lehrer Balthasar Steiner, nach Mitteilung seiner im II. Stock wohnenden Familienmitglieder.)

St. Veit in Deferegggen. 19^h 10^m ein Erdbeben, das 10^s dauerte. An der Südseite des Tales kollerten infolge der sehr starken Erschüttg. Steine vom Berge. (→Allg. T. Anzg.◀ Nr. 261.)

Schmieden im Pragsertal. 19^h 8^m—15^m von den meisten Bewohnern teils in Häusern, teils im Freien wahrgenommen: stoßartige Erschütterungen von E, festgestellt nach der Bewg. der Hängelampe und anderer Gegenstände. Vorher vernahm man ein ziemlich langes, dumpfes, donnerähnliches Rollen. Bewegliche Gegenstände bewegten sich, wurden auch von ihrer Unterlage entfernt und zu Boden geschleudert, Wasser in Gefäßen geriet in Schwingungen, daß es zu beiden Seiten überlief. Menschen wurden auf ihrer Liegerstätte hin und her bewegt. (Schulleiter Isidor Plankensteiner, im Parterre.)

Sexten. Ungefähr 19^h 15^m B. Z. von allen Personen, ruhenden und arbeitenden, auch während des Gehens beobachtet: ein zusammenhängendes, seitliches, ziemlich heftiges Stoßen, gegen Ende verstärkt. Scheinbare Stoßrichtung von WSW gegen ENE, nach anderen von N gegen S. Stoßdauer ca. 8^s. In den Häusern schien man ein eigentümliches Geräusch und Krachen der Wände anhaltend zu vernehmen und am Schlusse deutlich einen starken Knall — in der Richtung vom Dachboden nieder. Das Geräusch ging dem Beben voran und dauerte während desselben fort. Der Berichterstatter befand sich gerade auf der Straße und bemerkte das Rütteln unter seinen Füßen nicht, wohl aber hörte er das Krachen der Häuser und namentlich der Blechrinnen und Blechkamine. Zuerst kam es ihm vor, als hätte jemand einen Stein auf ein Blechdach in seiner Nähe geworfen und zuletzt, als rutsche ein entferntes Blechdach ab. Viele Leute sprangen erschreckt aus den Häusern. Klirren des Lampenschirmes, Knarren der Türen. (Schulleiter Josef Kiniger.)

Sillian. 19^h 10^m rüttelnde Bewg., scheinbar von unten ungefähr durch 3^s, ohne Geräusch; andere behaupten, ein donnerähnliches Geräusch gehört zu haben. Kästen mit Gefäßen klrirten. (Dr. Wilhelm v. Guggenberg, nach Mitteilung einzelner Beobachter.)

Sillian. 19^h 8^m B. Z. Erdbeben in der Dauer von 3—4^s. (Bürgermeister Franz Niederegger.)

Taisten. Ungefähr 19^h 15^m kleines Erdbeben, das mit einem starken, unterirdischen Rollen begleitet war und einige Sekunden andauerte. Der Erdstoß ging in der Richtung von NE—SW. (Pustertaler Bote Nr. 46.)

Toblach. Zwischen 19^h 15^m und 19^h 30^m Erdbeben mit gleichzeitigem Donnern. Ein Mann auf einer Bank in liegender Stellung wurde fast heruntergeworfen. (Schulleiter Seb. Baur.)

Toblach. Etwas vor 19^h 15^m ziemlich heftiges Erdbeben in der Dauer von 2—3^s. Ein Bauersmann, gemütlich auf der Ofenbank liegend, wäre bei einem Haar von derselben heruntergeworfen worden. Auch Kinder, die schon zu Bette gebracht waren, wurden in denselben heftig geschüttelt. Die Vögel flatterten in ihren Käfigen herum. Das Beben wurde auch in gleicher Weise auf den Berggehöften wahrgenommen. (Zeitungsnotiz.)

Die Leute eines Hauses sagen, es wäre gewesen, wie wenn ein großer schwerer Gegenstand über das Dach gewälzt worden wäre. (»Allg. T. Anzg.« Nr. 262.)

Nach dem in NE-Richtung erfolgten Erdstoß war mehrere Sekunden anhaltendes unterirdisches Getöse hörbar. In mehreren Häusern war der Stoß so stark, daß Fenster und Glasgeschirr klrirten und die Bewohner in Schrecken versetzt wurden. (Pustertaler Bote Nr. 46.)

Untertilliach. Ungefähr 19^h 15^m B. Z. von allen Bewohnern des Ortes in Gebäuden (ob auch im Freien?) wahrgenommen: eine wellenf. Erschüttg. scheinbar von N—S durch 3—5^s mit nachfolgendem rasselndem Geräusch. Holzgebäude wurden heftig erschüttert, doch nicht beschädigt. Einige Leute, darunter auch Männer, stark aufgeregt. (Pfarrer Th. Tember, im Erdgeschosse.)

Untertilliach. Ungefähr 19^h 30^m O. U. 3^s langes Beben, verbunden mit Rauschen, ähnlich dem eines starken Windes oder mit dem Geräusche, das ein Heufuder verursacht, wenn es über Schnee geführt wird. Zittern von Tischen im Parterre, Krachen und Zittern in den Holzschuppen. (Lehrer Viktor Wanner.)

Virgen im Iseltal. Ungefähr 19^h wurde allseitig im Freien und in den Häusern ein Erdbeben beobachtet: zwei Stöße mit rollendem Getöse. Richtung (nach dem Gefühle) von NW—SE. Außer Fensterzittern keine Wirkung. (Pfarrer Andr. Brunner, ebenerdig im Pfarrhause.)

Virgen. 19^h 15^m verspürte man in sämtlichen sieben Fraktionen ein gar heftiges Erdbeben. Wer sich im I. Stock aufhielt, konnte es am stärksten wahrnehmen. Es äußerte sich in zwei kurz aufeinanderfolgenden Rüttlern, begleitet von ungewöhnlich starkem, donnerähnlichem Getöse, welches unheimlich genug

war, um die Gemüter außer Fassung zu bringen, so daß manche mit dem »Schrecken in den Gliedern« sich ins Bett verkrochen. (Lienzer Zeitung Nr. 46, 18. XI. 1911.)

Welsberg. 19^h 9^m von einzelnen, meistens nur in Gebäuden wahrgenommen: eine mäßige (IV.) stoßartige Erschüttg. durch 1^s mit gleichzeitigem schwachem Geräusch. (Pfarrer Josef Ragginer, im Parterrezimmer.)

Windischmatrei. 19^h 6^m von vielen wahrgenommen: ein Stoß von SW—NE oder umgekehrt durch ca. 2^s. Singvögel im Käfig unruhig. (Schulleiter Johann Nutzinger, im Erdgeschosse.)

Nr. 0. Am 11. November gegen 24^h fragliches Nachbeben
Tilliach.

Obertilliach. Einige Leute wollen gegen Mitternacht noch eine Erschüttg. wahrgenommen haben. (Pfarrer Th. Tember in Untertilliach.)

Nr. 17. Am 16. November, um 17^h 30^m Vorbeben in Frastanz.

Frastanz. 17^h 30^m. Manche behaupten, um diese Zeit ein Beben bemerkt zu haben. (Lehrer Liepert.)

Nr. 18. Am 16. November, um 19^h 30^m Beben in Kematen im Oberinntal.

Kematen. 19^h 30^m. Viele behaupten, um diese Zeit und dann noch etwas später ein Beben bemerkt zu haben. (Schulleiter Spiegel und »N. T. St.« Nr. 265.)

Nr. 0. Am 16. November um 21^h fragliche Erdbebenerscheinung in
Altach.

Altach. 21^h wollen Leute von den östlichen Bergen ungewöhnliches Rauschen vernommen haben. (»V. Volksbl.« Nr. 266.)

Nr. 0. Am 16. November, um 22^h 05^m fragliches Beben in St. Anton
am Arlberg.

St. Anton. 22^h 05^m Erdbeben. (»V. Volksbl.« Nr. 265.)

Nr. 19. Am 16. November, um 22^h 12^m—17^m Vorbeben in Feldkirch
und Altach.

Feldkirch. 22^h 12^m. Ein Lehrer beobachtete während des Schreibens Knistern des Getäfels und leichtes Zittern. (Professor Xaverius Stelzel.)

Altach. 22^h 17^m wollen Leute von den östlichen Bergen wiederum ungewöhnliches Rauschen vernommen haben. (V. Volksbl. Nr. 266.)

Nr. 20. Am 16. November, um 22^h 26^m—28^m B. Z. Ausbreitung des
schwäbisch-oberrheinischen Bebens über Vorarlberg, Fürstentum
Liechtenstein und Tirol.

A. Berichte aus Vorarlberg.

Alberschwende. 22^h 30^m Erdbeben verspürt. (»V. V.« Nr. 266.)

Altach. 22^h 27^m Erdbebenwellen von bedeutender Stärke. Häuser zitterten, Hängelampen pendelten. Ältere Leute entsinnen sich nicht an Stöße von gleicher Stärke. (»A. T. A.« Nr. 265.)

An einer Stickmaschine wurden alle Nadeln ruiniert. Viele unbedingt glaubwürdige Leute sahen in der Richtung gegen Mäder einen hellen Lichtschein aufleuchten. »Die Lichtscheine« waren vergleichbar dem Aufleuchten eines fernen Gewitters, jedoch mit dem Unterschied, daß der Schein der Erde zu entströmen schien. Manche dachten an einen entfernten Brand. (»V. V.« Nr. 267.)

Altenstadt. 22^h 30^m Erdbeben. (»V. V.« Nr. 266.)

Andelsbuch. 22^h 30^m starkes Erdbeben, ca. 1 *m* lang. Große Schwankungen, die Krankenglocken im Armenhause läuteten, die Lampen pendelten, alles erwachte und erschrak. (»V. V.« Nr. 265.)

Au. Ungefähr um 22^h u. 24^h von den meisten Bewohnern wahrgenommen: 5 wellenf. Erschüttg. in der Gesamtdauer von ca. $\frac{1}{2}$ *m*, und zwar zuerst 2 schwächere, dann eine stärkere, endlich wieder 2 schwächere, dazwischen fortwährendes Zittern; Stoßrichtung von SSW; ohne besonderes Geräusch. Türen und Fenster kamen in Beweg. (Gemeindefeuerwehrführer Dr. Janner, im Erdgeschoß im Bette durch das Beben aufgeweckt; sein dreijähriger Sohn erwachte nicht.)

Beschling. Zwischen 22^h 23^m mehrere Sekunden langes Erdbeben; alles zitterte und es war, als ob starke Windstöße die Häuser erschütterten. (»V. V.« 265.)

Bezau. 22^h 26^m B. Z. von den meisten Pers. im Hause (ob auch im Freien?) wahrgenommen: zweimalige Erschüttg., ca. 6—8^s lang, das zweite Mal kürzer; Stoßrichtung von NE—SW, festgestellt von anderen nach der Beweg. von Uhrpendikeln und Wandtafeln. Der Berichterstatter dachte selbst gar nicht an ein Erdbeben und schrieb die erste Störung einer mutmaßlich eingesperrten Katze zu, die zweite einem Windzuge durchs offene Fenster. Gläser klirrten, Betten schwankten ein wenig, lose Türen und Fenster schienen vom Winde gestört. Aufstehende Pers. hatten unruhigen Stand, im Bette fühlte man ungewöhnliches Schaukeln. (Oberlehrer F. Nußbaumer, im II. Stock Bette).

Bezau. 22^h 40^m ziemlich starkes Erdbeben durch 3—4^s mit leisem Nachbeben. Viele Leute wurden aus dem Schlafe geschreckt, Gegenstände an den Wänden und Hängelampen pendelten, in einem Glaskasten fielen Photographien um und klirrte es, als ob alles drunter und drüber ginge. Bis der Berichterstatter durch das Beben geweckt, aufstand, hatte er das Gefühl, als befände er sich in einem unruhig fahrenden Eisenbahnwagen. (»V. V.« Nr. 265.)

Bings bei Bludenz. 22^h 24^m B. U. von allen Bewohnern in Gebäuden und auch im Freien wahrgenommen: 2 stoßartige Erschütterungen, von denen die 2. viel stärker war. Scheinbare Stoßrichtung von E; Dauer 30^s; starkes Rasseln. Fenster zitterten, Glaskästen tönnten, Uhren blieben zum Teile stehen; Tiere wurden unruhig. Im Bette schüttelte es einen, beim Gehen schwankte man, Kinder bekamen Furcht. (Schulleiter Viktor Hueber, im Hochparterre im Bette.)

Bizau. 22^h 30^m 2 Erdbebenstöße vom V. Stärkegrad. Zuerst Getöse, dann Rütteln; Schläfer erwachten, eine Pers. aus dem Bette geworfen. Uhren standen still. (Oberlehrer J. Mich. Feuerstein.)

Bludenz. 22^h 28^m B. Z. von allen Bewohnern in und außer den Gebäuden gut wahrgenommen: 1 starke momentane Erschüttg. mit wellenf. Bewg.; Stoßrichtung SW—NE, festgestellt an Schwingungen hängender Gegenstände; ohne Geräusch. Pendeluhrn blieben stehen, kleinere Gegenstände, wie Gläser, fielen um, ebenso Bücherstöße; Menschen erschrakten und kamen im Wohnhause zusammen. Es war ein Beben, wie es in dieser Gegend wohl selten von dieser Heftigkeit beobachtet wird. (Bürgerschul-Dir. Joh. Thaler, im Wohnzimmer im I. Stock.)

Bludenz. 22^h 24^m ziemlich starkes Erdbeben durch 7^s, mutmaßlich von NE—SW. Haus und Tische zitterten, Uhren blieben stehen. (Lehrer Ferd. Gisinger.)

Bludenz. 22^h 26^m ein etwa 4^s andauerndes heftiges Erdbeben von starkem Getöse begleitet. Wanduhren blieben stehen, an manchen Orten erloschen die elektrischen Lichter, Pers. wurden aus den Betten geworfen. Die Erdbebenwelle bewegte sich von SE—NW. (»Anz. f. Blud. u. Montaf.« Nr. 46.) Viele Leute verließen aus Furcht die Häuser. (»V. V.« 265.)

Bludesch. Erdbeben. (»V. V.« Nr. 266.)

Brand. Nachts Erdbeben. Wackeln der Kleiderkasten. Man hatte das Gefühl, daß man nicht sicher stehen könne. (»V. V.« Nr. 265.)

Braz. 22^h 27^m B. Z. ziemlich starkes Erdbeben. Im Stationsbureau und im Warteraum blieben die Uhren stehen und die Lampen schaukelten. Die Schwankungen der Erde dauerten einige Sekunden. (»Innsbr. Nachr.« Nr. 265.)

Brederis-Rankweil (Lehmboden). 22^h 28^m von allen Bewohnern verspürt: 1 etwa 20^s währende Erschüttg. Schaukeln, in der zweiten Hälfte heftiger, in westöstlicher Richtung, festgestellt am Schwingen hängender Gegenstände. Gleichzeitig rollendes Getöse, als fahre ein schwerer Autowagen über die Straße. Die meisten Leute wurden aus dem Schlafe geweckt, erkannten zum großen Teil die Ursache (5 Erdbeben), setzten aber dann die Nachtruhe fort. (Lehrer Anton Huber, im I. Stock während des Schreibens.)

Bregenz. 22^h 28^m B. Z. in Gebäuden wie im Freien wahrgenommen: 1 stoßartig rüttelnde Haupteerschüttg. durch ca. 10^s; ohne besonderes Geräusch Waschgeschirr und Gläser klirrten, die Türen wurden gerüttelt. Ältere Leute, die bereits schliefen, wurden wach; einige Hausbewohner arg erschreckt, eilten zur Stiege, um ins Freie zu kommen. In Lochau, 1 Stde. nördlich von Bregenz, will man während des Bebens eine blitzartige Lichterscheinung beobachtet haben. (K. k. Prof. Jos. Blumrich, im I. Stock.)

Bregenz. 22^h 27^m von allen bemerkt: 2 wellenf. Stöße, scheinbar von NE—SW durch ca. 25^s. Es krachte stark. (Landesarchivar Vikt. Kleiner, im III. Stock.)

Bregenz. 22^h 25^m M. E. Z. von sämtlichen Familienmitgliedern mit Ausnahme von drei schlafenden Kindern bemerkt: 2 wellenf. Erschüttg., von denen die 2. bedeutend stärker war; dem Gefühle nach von NW—SE; Dauer

der 2. Erschüttg. 2^s; ohne Geräusch (Rollen?). Abbröckeln von Mauerwerk, Klirren. 11jähriges Mädchen erschrickt sehr heftig. V. Stärkegrad. (K. k. Prof. Seeber, im I. Stock; unmittelbar nach dem Beben aufgezeichnet.)

Bregenz. 22^h 29^m B. Z. von allen in Gebäuden und im Freien beobachtet: ein wellenf. Beben — 1 Vorstoß, sehr starker Hauptstoß und 1 schwacher Nachstoß, in der Richtung von NE—SW, festgestellt an der Bewegung von Hängelampen; Dauer mehrere Sekunden. Mehrere Kamine (Aufbau) stürzten ein, Uhren blieben stehen, Vasen fielen um, Gebäude krachten; Menschen eilten halb angekleidet auf die Straße. Schon der Vorstoß war so stark, daß Schlafende erwachten. (K. k. Prof. K. Tizian, im I. Stock im Bette.)

Bregenz-Vorkloster (auf Schuttboden). 22^h 28^m B. Z. im Gebäude von nahezu allen Personen — im Freien, wie es scheint, von niemanden — wahrgenommen: zwei durch eine 3—4^s Pause gesonderte Erschütterungen (langsames Schaukeln) scheinbar von E—W. Die 1. Erschüttg. dauerte ca. 3^s, die 2., etwas heftigere, kürzer; ohne besonderes Geräusch. Krachen des Gebälkes, Knarren der Türen, Klirren der Fenster, Schwingen von Hängelampen, im III. Stock Umfallen von Gläsern. Manche Schläfer geweckt, doch haben im Parterre Schlafende nichts gemerkt. Viele Bewohner, namentlich in der Stadt, eilten notdürftig gekleidet ins Freie. Das Hühnervolk betrug sich ganz rebellisch. (Evang. Schulleiter Ch. Schneeberger, im I. Stock noch wach im Bette.)

Bregenz. 22^h 27^m 3 heftige Erdstöße. Die Fenster klirrten, die Leute stürzten auf die Straße; ein unheimliches Angstgefühl packte jeden. Deutliches Schwanken der Erde, Stillstehen mancher Wanduhren, Aufspringen von Türen, Läuten von Hausglocken, Erwachen von Schläfern. Im Theater hörte man (vor dem letzten Akt) plötzlich die Fenster klirren, ein Zittern ging durch das Gebäude, darauf fing alles zu schwanken an. Das Publikum wurde unruhig, alles drängte in wilder Flucht dem Ausgange zu; der letzte Akt blieb ungespielt. Zuerst glaubte man, daß die Fenster von außen eingeworfen würden, dann dachte man an eine Explosion. Auf der Straße sah man überall Leute aus den Häusern eilen; in den oberen Stockwerken des Postgebäudes meinte man, es stürze der ganze Bau ein. Im Gasthause »Zur Veranda« fiel ein Plafondstück im Ausmaß von 2 m² herab; am »Steinbach« fielen von zwei Kaminen Steine, bei einem Schreiner wurde ein Kasten umgeworfen; viele Personen wurden unsanft aus dem Bette geworfen. (»V. V.« Nr. 265).

Bregenz. 22^h 27^m ein Erdbeben von einer Stärke, daß die Kamine bei der alten Seekaserne, im Hause des H. Geiger u. a. einstürzten und in hiesiger Station die Eisenbahnwagen zurrückrollten. (»I. N.« Nr. 265). Je näher dem Bodensee, je seichter der Boden, desto mehr wurde das Beben verspürt. Betagte Leute erinnerten sich oft der alten »Prophezeiung«, daß Lindau infolge eines Bebens einst versinken, Bregenz aber zerstört würde. (»A. T. A.« Nr. 265). Nach dem Erdstoß entstieg dem Erdreich ein feiner, mehlartiger Staub, der für kurze Augenblicke einen schwachen »schwefelartigen Geruch« aufwies. Die See war spiegelglatt; oben erstrahlten die Sterne. Ein Beobachter nahm auf der Straße ein sonderbares Benehmen der Tauben wahr: »Plötzlich flog aus den Turmlöchern der Seekapelle und von den Simsens des Zentralsaalgebäudes, ängstlich herumflatternd,

eine Schar von Tauben auf, die dort zu nächtigen pflegen; vielleicht nach einer Viertelminute flog abermals eine Schar Tauben erschreckt auf, ich trat einen Schritt zurück, da wankte urplötzlich unter meinen Füßen der Boden. Ich stand wie gelähmt und ich erhielt erst meine Fassung wieder, als eine Anzahl Theaterbesucher auf die Straße stürzte und ich die Worte hörte: Der Turm wird doch nicht einstürzen!« (*V. L.« Z. Nr. 264 u. 265). Im »Münchner Hof« schob das Beben bei einer Kegelpartie »Alle Neun!« (*Bregenz. Tagbi.« Nr. 266.)

Buch im Achtele. Erdbeben (*V. V.« Nr. 266.)

Buchboden. 22^h 25^m fast von allen Bewohnern wahrgenommen: 2 stoßartige Erschütterungen scheinbar von W. Jede Erschüttg. dauerte kaum eine Minute und wurde vorher durch ein Brausen, ähnlich dem eines heftigen Windes, angezeigt. (Schull. Al. Domig, im II. Stock.)

Bürs. Erdbeben. (*V. V.« Nr. 266.)

Bürserberg. Erdbeben. Ein Knecht sank im Stalle des »Schaffler Wirtes« vom Melkstuhl. (*V. V.« Nr. 266.)

Dalaas. 22^h 26^m (diese Zeit gibt die durch das Beben zum Stillstand gekommene Bahnuhr an) in Gebäuden von allen wachen Bewohnern, im Freien nur von einzelnen und ziemlich schwach bemerkt: ein Schaukeln, dessen Stärke und Geschwindigkeit bis zu einem ziemlich heftigen Stoße langsam anwuchs, um sodann allmählich nachzulassen. Gesamtdauer ca. 8—10^s. Über die Stoßrichtung kam der Berichterstatter zu keinem Resultat. Vielfach wird von wellenf. Beben in der Richtung WSW gegen ENE gesprochen; von anderer Seite wird N—S (nach dem Schwanken von Flüssigkeiten) angegeben. Kein besonderes Geräusch. Starke Erschüttg. der Möbel, Stillstehen von Uhren, Wanken der Bäume, Vergrößerung von Sprüngen im Mauerverputz. Einige Schläfer geweckt. V. Stärkegrad. (Stationsvorstand Jakob Moser, stehend im I. Stock des auf Fels ruhenden Stationsgebäudes.)

Dalaas. 22^h 26^m in der Richtung NE—SW ein ca. 5^s langes Erdbeben. Bei Dalaas und bei der Station Hintergasse fanden Steinstürze statt, ohne jedoch einen Schaden anzurichten. Gegen Bludenz äußerte sich das Erdbeben heftiger. Ein Güterzug blieb, da der Lokomotivführer einen Defekt am Zuge vermutete, zwischen Langen und Danöfen auf der Strecke stehen. (*V. V.« Nr. 265.)

Damüls (1430 m hoch). Gegen 23^h von allen Bewohnern, auch im Freien, wahrgenommen: 2 Stöße mit gleichzeitigem Krachen, als ob Schnee vom Holzdache rutsche. Gesamtdauer ca. 16^s. Leichtere Gegenstände wackelten, die Bienen brausten $\frac{1}{4}$ Stde., einiges Vieh im Stalle erhob sich, viele Schläfer standen auf und fürchteten sich. (Pfarrer Al. Bechtold, im I. Stock.)

Doren. 22^h 29^m ein 3—bis 4^s dauerndes Erdbeben. Rütteln der Möbel, Schwingen von Hängelampen. (*V. V.« Nr. 265.)

Dornbirn (Alluvialboden). 22^h 28^m (15^s) B. Z. von allen verspürt: zuerst ein 5—10^s währendes starkes Zittern des Bodens, mit rollendem Geräusch, ähnlich dem eines rasch vorbeifahrenden schweren Fuhrwerkes, dann ein starkes 1—2^s dauerndes Schwanken von NE—SW, festgestellt an der Bewegung eines schweren Fadenpendels, endlich ein zitterndes Ausklingen der

Bewegung. Ein anderer Beobachter will drei getrennte Schwankungen wahrgenommen haben. Klirren der Fenster und des Glasgeschirres, Schwingen der Hängelampen, Verschieben von Tafeln an der N- und solcher an der E-Wand, Risse in den Mauern. Überhaupt scheint sich das Beben im Orte nach dem Charakter des Untergrundes in verschiedener Stärke bemerkbar gemacht zu haben. Der Berichtersteller selbst bemerkte keine allzustarke Intensität — etwa III.—IV. Grad; in anderen Häusern jedoch fielen bewegliche Gegenstände um, im III. Stocke der Realschule brach ein Stück Verputz herunter. Schlafende wurden geweckt, selbst die in tiefem Schlafe ruhenden Kinder stöhnten und rührten sich. Die Bevölkerung war stark erregt; ängstliche Naturen flüchteten sogar ins Freie. Auffallend waren die elektrischen Entladungen, welche das Beben begleitet haben sollen. Ein recht verlässlicher Bursche, der vom Berge nach Hause ging, bemerkte ein starkes Aufleuchten der Schweizer Seite des Rheinthales; auch Prof. Häfel e bemerkte hier eine ähnliche Erscheinung. (K. k. Prof. Dr. Ferd. Hirn, im II. Stocke wach im N—S gerichteten Bette, dessen Gestell infolge des Bebens an der Kopfseite an die Wand stieß.)

Dornbirn. (22^h 30^m) plötzlich unheimliches Getöse, ein leises Zittern, bald etwas stärker, dann eine Pause, sofort ein heftiger Stoß, der langsam nachläßt. Hausglocken ertönen, die Wandtafeln schwanken, von den Gipsdecken fallen Teile herunter, viele Leute rennen ins Freie. (V. V. Nr. 265.) Leute, die im kritischen Momente auf der Straße weilten, merkten zwar die Erschüttg. nicht, sondern hörten nur ein dumpfes Grollen, dem eine Bewegung der Bäume folgte. (»V. Wochbl.« Nr. 52.) Manche Häuser zeigen Risse in den Mauern und Plafonds; der Kamin des Hauses Nr. 6 stürzte ein und schlug ein Loch ins Dach, auch andere Kamine wurden mehr oder minder beschädigt. (»V. L. Z.« Nr. 266.)

Egg. (22^h 30^m) Erdbeben. In der Armenhauskapelle fiel eine Statue vom Altar, die Kapelle selbst bekam einen gehörigen Riß; in einem Hause wurden alle Bierflaschen umgeworfen und zerschlagen. Die Hühner lärnten, als ob ein Fuchs in den Stall eingedrungen wäre. (»V. V.« Nr. 266.)

Feldkirch (Diluvialschutt). 22^h 27^m B. Z. von vielen beobachtet: dreimalige rasch aufeinanderfolgende Erschütterungen des Fußbodens, ähnlich der Wirkung eines auf dem Boden hüpfenden starken Mannes, verbunden mit 3^s langem Rollen von S nach N, ähnlich dem eines Fasses. Die meisten Schläfer erwachten, nur einige infolge schwerer Arbeit übermüdete merkten nichts. Die Fenster klirrten. (Prof. Fr. Xaverius J. Stelzel.)

Feldkirch. 22^h 30^m starker Erdstoß durch 7—10^s begleitet von starkem Getöse. Die Lampen zitterten, das Haus und die Kästen schwankten, Fenster und Türen klirrten und die Leute wurden aus dem Schlafe gerüttelt; nur »zünftige Jasser« bemerkten vom Beben nichts. (»V. V.« Nr. 265.)

Fluh. 22^h 30^m eine mehrere Sekunden andauernde Erderschüttg., wobei man durch das bedeutende Geräusch der Möbel und das Klirren der Fenster aus dem Schlafe aufgeweckt und ordentlich geschaukelt wurde. (»V. V.« Nr. 265.)

Frastanz (Schuttboden). 22^h 27^m B. Z. von den meisten Bewohnern sowohl in Gebäuden wie im Freien, und zwar im wachen wie im schlafenden Zustande — die Schläfer wurden nämlich vielfach aufgeweckt — wahrgenommen: in Gebäuden nur eine, im Freien nach Mitteilung anderer Beobachter 3 Erschütterungen. Dem Berichterstatter machte das Beben den Eindruck, als ob ein heftiger Sturm plötzlich das Haus erschütterte, worauf dasselbe stark schwankte. Das 3—4^s währende Beben schien von SE zu kommen, festgestellt an der Bewg. einer Wanduhr. Der Erschüttg. folgte unmittelbar ein etwa 3—4^s langes Poltern, das Schwanken des Hauses war jedoch noch nach 1^m wahrnehmbar. Klirren der Fenster, Schwingen der Hängelampen, Knarren des Gebälkes, Umstürzen beweglicher Gegenstände u. dgl. Die Hühner sollen wie tot auf der Erde gelegen sein, während die Zimmervögel sehr unruhig herumflatterten. Die Bevölkerung fürchtete den Einsturz der Gebäude; einige Schläfer fielen aus den Betten; ein Mann wurde im Keller zu Boden geworfen. Dem Postboten warf es auf der Straße den Postkarren um. (Lehrer Fridolin Liepert, bei einer leichten Arbeit am Tische in einem Parterrezimmer sitzend.)

Fußach. (22^h 30^m) Erdbeben. Leute stürzten im Nachtkostüm ins Freie. (•V. V.◀ Nr. 265.) An einigen Häusern stürzten die Kamine herunter. (•I. N.◀ Nr. 265.)

Gaschurn. 22^h 30^m starke Erschütterungen eines nie dagewesenen Erdbebens weckten alles aus dem Schlafe. (V. V. Nr. 265.)

Giesingen. Einsturz eines Kamines. (Bregenz. Tagbl. Nr. 267.)

Göfis. Erdbeben. (•V. V.◀ Nr. 266.)

Götzis. 22^h 25^m—28^m überall wahrgenommen: ein wellenf. Erdbeben von W—E durch ca. 1^s. Lampen pendelten, eine Pendeluhr blieb stehen. Das Rollen war begleitet von zwei Wetterleuchten ähnlichen Lichterscheinungen im W bei sonst vollkommen wolkenlosem, sternenhellem Himmel. (Gemeindefeuerwehr Dr. Alfr. Heinzle, im I. Stock im Hausflur.)

Götzis. 22^h 25^m brach ein Getöse los, als ob ein starker Wind käme, dann erfolgten drei starke Stöße, so daß Tische und sogar im Gastzimmer das Klavier bedenklich schwankte. (Lehrer Längle in Übersaxen, nach Mitteilung eines Beobachters.)

Gortipohl. Erdbeben. (•V. V.◀ Nr. 266.)

Großdorf. 22^h 30^m weckte ein gewaltiger, etwa 15^s dauernder Erdstoß die Leute aus dem Schlafe. Die Häuser erzitterten und die Möbel wankten. Die Türe folgte in ihren Angeln durch geraume Zeit den Wellenbewegungen. (V. V. Nr. 265.)

Hard. 22^h 34^m von zahlreichen Bewohnern, die teils schon im Bette, teils noch auf waren, beobachtet: mehrere bedeutend starke wellenf. Bewegungen, scheinbar vom Bodensee her, also von W—E, Dauer 3—4^s und begleitet von Donnern. Die Gegenstände in der Wohnung rasselten und die Menschen flohen erschreckt aus den Betten und Häusern auf die Straße. Die Wanduhr des Berichterstatters blieb um genannte Zeit stehen. (Gemeindefeuerwehr Dr. Lewenhack, im I. Stock im Schlafzimmer.)

Hard. Stücke stürzten von einem Kamin. (•V. V.◀ Nr. 265.)

Hard. 22^h 30^m von allen, die zur Zeit nicht schliefen, wahrgenommen: 5^s dauernde wellenf. Bewg., ähnlich der auf einem kleinen Schiffe, das sich auf etwas bewegtem Wasser befindet. Stoßrichtung SW—NE, festgestellt an den Gewichten einer Pendeluhr. Gleichzeitig dumpfes Geräusch. Pendeluhren blieben stehen; mehrere Kamine wurden beschädigt; fast alle Schläfer erwachten. (Lehrer Ed. Erne, im Erdgeschoß.)

Hermannsberg. 22^h 35^m von 50⁰/₀ der Bevölkerung ein starkes, ca. 5^s dauerndes Erdbeben verspürt. Nach einem Stoß von unten folgte eine Pause, dann starkes Donnern, wie wenn Schnee vom Dache rutschen würde. Das Zittern war so stark, daß im Parterre die Leute erwachten, aufstanden und um das Haus herum »schauen« gingen. die Richtung scheint W gewesen zu sein. Starkes Klirren der Fenster. (Lehrer Karl Hane.)

Hittisau. 22^h 24^m starke Erschüttg., scheinbar von N—S und von ca. 15^s Dauer. Die Fenster klirrten, alle bewegl. Gegenstände schlugen rasch und heftig an, Uhren blieben stehen; die meisten Leute erwachten und gerieten in Schrecken. Unruhe des Viehes. (Dekan Barnabas Fink.)

Höchst. 22^h 30^m ein starkes Geräusch, dann andauerndes Rütteln und Schütteln, ein Wanken und Schwanken der Häuser, daß man glaubte, jeden Moment könnten sie zusammenstürzen. (»V. V.« Nr. 265.)

Hörbranz (kiesiger Untergrund.) 22^h 30^m von allen Bewohnern des Ortes und der Umgebung beobachtet: 4—5^s anhaltende Erschüttg., wellenf. Heben und Senken des Zimmerbodens, begleitet von orkanartigem Getöse, das sich nach dem Beben verlor, und einem momentanen Donnern, dem dumpfen Tone bei der Explosion einer Dynamitpatrone ähnlich. Bewegungsrichtung von N—S, festgestellt an Wandtafeln. An mehreren Häusern wurden Schornsteine abgeworfen, die hiesige Kirche erhielt zwei Mauerrisse, einen zwischen Turm und Chor und einen im hinteren Teil des Schiffes, welcher letzterer sich durch die ganze Quere der Kirche hindurchzieht, Verputz bröckelte zum Teil ab, Plafondgemälde litten Schaden. In einem Hause wurde heftiges Schwanken des Zeigers eines Aneroids beobachtet. Die Uhr des Berichterstatters blieb 22^h 33^m stehen. (Oberlehrer J. Ender, noch wach im Bette liegend.)

Hörbranz. 22^h 32^m von allen in Gebäuden und im Freien wahrgenommen: zwei heftige Erdstöße, denen eine wellenf. Bewg. von S—N folgte. Dauer des Bebens 8—10^s und nachher gewaltiges donnerähnliches Rasseln. Schornsteine stürzten und verschiedene Gebäude bekamen Risse. Dem Beben soll ein blitzartiges Leuchten vorausgegangen sein. (Lehrer Jos. Grabherr, im Parterre.)

Hörbranz. 22^h 35^m starker Erdstoß, wellenf. verlaufend. Manche Häuser wankten ganz bedenklich, Uhren blieben stehen, Hunde bellten wild, die Schläfer wurden aus dem ersten Schummer geweckt, viele noch wache Leute liefen auf die Straße. (»V. V.« Nr. 265.)

Hohenems. 22^h 35^m allgemein wahrgenommen: 8—12 stoßartige Erschüttg. von N—S durch 20—30^s, ohne Geräusch. Geschirre klirrten, das Gebäude krachte, Menschen konnten nicht mehr stehen. Das Erdbeben erfolgte

in zwei Touren mit ganz kurzer Unterbrechung; die erste längere, doch schwächere war stoßartig, die zweite, heftigere wellenf. (Oberlehrer Jos. Gasser, im I. Stock).

Hohenems. (Teils auf Schutt, teils auf Torf- und Lehmboden.) 22^h 39—30^m fast von allen beobachtet: 6—8^s lange ununterbrochene Erschüttg. — Schaukeln — W—E mit gleichzeitigem Rollen, wie wenn ein schwerbeladener Wagen vorbeifahren würde. Stehenbleiben einer Wanduhr, Herabfallen von Spielwaren, manche Schläfer erwachten und viele Leute wurden in Angst versetzt. (Lehrer Jos. Mennel, im I. Stock im Bette liegend.)

Hohenems. Einige Leute behaupten, daß sie während des Erdstoßes einen Blitz zur Erde fahren sahen. (»V. V.« Nr. 266.)

Hohenweiler. 22^h 30^m nicht von allen, doch auch im Freien wahrgenommen: eine schwache, dann gleich darauf eine starke stoßartige Erschüttg., scheinbar von S—N durch 5—6^s mit gleichzeitigem Krachen. Wirkungen auf Gebäude: 8 lange Risse im unteren Teil der Kirche am Plafond und an den Wänden; bei drei Häusern die Kamine zerstört; an einem steinernen Hause innen und außen Risse. Allgemeiner Schrecken auch bei Männern; Angst und Geschrei der Haustiere, besonders der Hunde und Hühner. Siebzigjährige Leute wissen von keinem solchen Erdbeben. Einige Personen sahen einen hellen Lichtschein. (Pfarrer Christian Fritsche, im II. Stock.)

Hohenweiler. 22^h 40^m eine kleine und schnell darauf eine sehr starke Erschüttg., so daß man schon über einen gesunden Schlaf verfügen mußte, um nicht aus demselben aufgeschreckt zu werden. Leute, die auf der Straße waren und den Kirchturm wanken sahen, glaubten, er müsse fast einstürzen. Den Bewegungen nach muß die Richtung des Bebens von S—NE gewesen sein. (»V. V.« Nr. 265.)

Kennelbach. 22^h 30^m starkes 10—15^s dauerndes Erdbeben, anscheinend von NW. Wände und Böden der Häuser gerieten in starke Schwingung, wie beim Anprall des heftigsten Sturmwindes. (»V. V.« Nr. 265.)

Klaus. Ca. 22^h 25^m B. Z. von den meisten Bewohnern in Gebäuden und im Freien wahrgenommen: ein wellenf. Beben, scheinbar von N, durch 8—10^s mit gleichzeitigem Rollen, ähnlich dem eines Eisenbahnzuges über eine Brücke. Schwingen freihängender Gegenstände, Klingen von Gläsern; auch Risse in vergipften Zimmerdecken. (Oberlehrer Joh. J. Häusle, im Parterre im Bette.)

Klösterle am Arlberg. 22^h 27—28^m B. Z. in fast allen Gebäuden von nahezu allen Bewohnern verspürt: ein starkes, 5—6^s langes Beben von N—S oder NE—SW, festgestellt an einer schwingenden Hängelampe. Es machte den Eindruck, als ob ein außergewöhnlich starker Windstoß das Haus stürzen wollte; »die anfangs schwache, dann starke aber plötzlich endende Bewegung äußerte sich ähnlich dem Schaukeln eines fahrenden Waggons in kurzen Kurven«. Krachen des Gebäudes, Klirren der Fenster, gelindes Verschieben von Wandbildern, Unruhe der Haustiere; Herabfallen eines Ruhenden von seiner Lagerstätte, Aufregung der Bevölkerung. Jeder sagte, ein so starkes Erdbeben sei in dieser Gegend noch nie verspürt worden. V. Stärkegrad. Diensthabende Bahnwächter wollen im Freien nichts beobachtet haben. (Schull. Jos. Fritsche, im II. Stock, durch das Beben aus dem ersten Schlummer geweckt.)

Koblach. 22^h 30^m ungefähr 20—30^s währendes Beben von NW—SE mit einmaliger, totaler Unterbrechung und rollendem Geräusch. Zuerst ein Zittern im Zimmer, dann nach 1^m eine stoßartige Erschüttg. Nach dem Beben konnte man ein starkes Wetterleuchten beobachten; die feurigen Funken fielen nur ganz langsam zur Erde. Die Erschüttg. war so stark, daß sich rollende Gegenstände in Bewegung setzten. (Lehrer Hans Dietrich.)

Langen (auf Fels- und Schuttboden). 22^h 27^m B. Z. vom Großteil der Bewohner in Gebäuden und im Freien verspürt: drei kurze Stöße — zwei geringere und dann ein starker, von N—S, mit gleichzeitigem heftigen windähnlichen Sausen; Donner ca. 1^s. Gläser klirrten, Bettstätten schienen zu schwanken, stehende Personen mußten sich förmlich halten, um nicht zu fallen, die Schläfer wurden geweckt; allgemeine Furcht der Bevölkerung. Das Sausen dürfte vielleicht das Rauschen des ca. 50^m entfernten Waldes gewesen sein. (K. k. Bahnmeister Jos. Jenewein, im I. Stock im Bette, durch das Beben erwachend.)

Lech. Etwas vor 22^h 30^m von den meisten Bewohnern wahrgenommen: stoßartige Bewegungen, scheinbar von E durch ungefähr 2^s. Die Leute wurden in den Häusern ziemlich energisch geschüttelt und aus dem Schläfe geweckt. Ältere Personen, die schon öfters Erdbeben erlebten, können sich keiner so starken Erschüttg. erinnern. (Lehrer S. Neyer, im I. Stock aus dem Halbschlaf geweckt.)

Lech. 22^h 30^m Erdbeben mit eigentümlichem Geräusch, das viele erschreckte. Fenster klirrten, die Wände zitterten. Nur tief Schlafende verspürten nichts. (»V. V.« Nr. 265.)

Levis (Altenstadt). 22^h 26^m ein 8—10^s dauerndes Erdbeben: starke Wellenbewegung von NE—SW. Geschirre im Küchenkasten klirrten, die Tür klapperte, die Uhrgewichte gerieten ins Schwingen. Schlafende erwachten und sprangen auf. (Lehrer Jos. Plangg, im ebenerdigen Zimmer sitzend.)

Lustenau (auf angeschwemmtem Sand). 22^h 26^m B. Z. in Gebäuden von allen, im Freien jedoch nicht bemerkt: zwei wellenf. Erschütterungen, davon die zweite stärker. Stoßrichtung von E, beziehungsweise ESE, festgestellt an der Bewg. der elektrischen Pendellampe. Ohne Bebengeräusch. Klirren des Geschirrs, Krachen des Gebälkes, Knattern der »gestrickten« Holzhäuser, Herabfallen am Rande stehender Gegenstände, starkes Verschieben von Bildern, Überlaufen gefüllter Gefäße, Hausglocken (mit Zug) fingen zu läuten an; einzelne Mauern und Öfen zeigen Risse; eine große Zahl von Kaminen stürzten im oberen Teile über dem Dache zusammen. Schlafende wurden geweckt, der Leute bemächtigte sich panischer Schrecken, die meisten sprangen aus den Häusern, solche, die im Zimmer standen schwankten und glaubten, es werde ihnen schwindelig. Unruhe der Haustiere. Das Beben scheint am Rande des Gemeindegebietes gegen den Torfgrund zu sich bedeutend stärker geäußert zu haben, denn gerade von da wird von umgefallenen Gegenständen häufiger berichtet. (Lehrer Karl Bösch, im Hochparterre eines gemauerten Hauses.)

Lustenau, In der Parzelle Badloch warf das Beben vier Kamine um. (»V. V.« Nr. 265.)

Mäder. Erdbeben verspürt. (»V. V.« Nr. 266.)

Mehrerau. 22^h 27—28^m von allen Bewohnern, die aus dem Schlafe geschreckt wurden, wahrgenommen: Unmittelbar vor dem Beben (22^h 27^m) eine Lichterscheinung, so daß mehrere halbschlafende Personen meinten, es sei jemand mit Licht in ihrem Zimmer, dann nach einigen Sekunden ein Sausen und Zittern, endlich große, 5—7^s dauernde Schwankungen, durch welche man im Bette hin- und hergeschüttelt wurde. Stoßrichtung von S. Im Gymnasium des Stiftes blieben alle Pendeluhren stehen, auch die neue Signaluhr. Alle Studenten erwachten schon beim ersten Stoß und viele Türen der Schlafzellen wurden wiederholt aufgestoßen. Der Berichterstatter hatte im ersten Augenblick des Erwachens den Eindruck, als ob jemand im Zimmer unter starkem Schnaufen den Boden erschütterte. Fensterklirren, starkes Krachen des Gebälkes deutliches Schwanken hängender Gegenstände, Abbröckeln von Mauerverwurf. VI. Stärkegrad. »Sollte es ein riesiges Meteor gewesen sein, das die Lichterscheinung und das Beben verursachte?« (Pater Michael Weier, O. Cist., im I. Stock im Bette.)

Meschach. 22^h 30^m 2 deutliche Erdstöße, der erste kurz, der zweite 3—4^s lang. (»V. V.« Nr. 265.)

Mittelberg. 22^h 30^m allgemein im kleinen Walsertal wahrgenommen: eine mehr wellenf. Erschüttg., scheinbar von SW—NE durch ungelähr 12—15^s. Geräte gerieten ins Schwanken und Rutschen. (Schull. Hermann Riezler im I. Stock.)

Möggers. Nachts Erdbeben, das alle auf den Stühlen schüttelte. Ein Bauer ging in den Stall, um nach dem Vieh zu sehen; alles Vieh war aufgestanden. (»V. V.« Nr. 265.)

Müselbach. 2 starke Erschütterungen, die meisten Leute aus dem Schlafe geschreckt, manche warfen sich in die Kleider, um aus dem Hause zu fliehen; Hunde winselten, Kanarienvögel flatterten. (»V. V.« Nr. 265.)

Nenzing (auf Schuttboden). 22^h 25^m 30^s M. E. Z. von allen Bewohnern mit Ausnahme derjenigen, die sich eines sehr festen Schlafes erfreuen, wahrgenommen: eine 3—4^s währende Erschüttg., ein heftiger Schlag von unten, so daß im Berichterstatter die Vermutung auftauchte, es müßte den im Verkehrsbureau unter ihm befindlichen großen Ofen zerrissen haben. Stoßrichtung zweifellos von unten, denn Bilder und Spiegel an den Wänden wurden nicht verrückt. Ohne Erdgeräusch, dagegen Rasseln der Fenster und Türen sowie wackelnden Möbel und des eisernen Ofens; kleinere Gegenstände fielen zum Teil um, beziehungsweise von ihrem Standort herab. Sämtliche Pendeluhren blieben stehen, die im Telegraphenbureau um schwach 22^h 26^m. (K. k. Stationsvorstand E. Kracher, im Mittelteil des Hauses bei Lektüre sitzend.)

Nüziders. Erdbeben verspürt. (»V. V.« Nr. 267.)

Rankweil. 22^h 24^m vom größeren Teil der Bevölkerung und auch im Freien wahrgenommen: 2 ziemlich starke Stöße von je ca. 4^s Dauer in der Richtung von NE—SW, festgestellt an der Bewegung der elektrischen Lampen und des Fahrkartenkastens, verbunden mit eigenartigem Rauschen und Licht-

erscheinungen (wie Nordlichterscheinung) in der Rheingegend. Klirren der Gläser; 2 Wanduhren blieben stehen; Aufschreien der Hühner im Stalle. (Stationsmeister Jakob Fleisch, im Parterre im Telegraphenbureau.)

Rankweil. (22^h 30^m), starke Erdstöße, alles kracht und schwankt, die Wandtafeln „läuten“, Steine krollern vom Kamin auf die Dächer, die Schläfer glauben, man wolle sie aus dem Bette werfen. (*V. V.* Nr. 265.)

Ratzen bei Schwarzenberg. 22^h 15^m heftiges Erdbeben in der Richtung von W—E begleitet von donnerähnlichem Rollen. In Egg Sprünge in 2 Häusern. (Schull. Fr. Burtscher.)

Riefensberg. Erdbeben. (*V. V.* Nr. 266.)

Riezlern im kleinen Walsertal. 22^h 40^m ein 4^s währendes Erdbeben N—S. (*I. N.* Nr. 264.)

St. Gallenkirch. Ungefähr 22^h 15^m von den meisten Einwohnern ein ziemlich starkes, 8—10^s dauerndes Erdbeben von E—W verspürt. Es waren mehrere kräftige Stöße; in den Häusern bemerkte man heftiges Zittern, einige ein Schaukeln. Im Freien wurden einige schlecht aufgeschichtete Holzstöße umgeworfen. (Pfarrer Pius Huber.)

St. Gerold. (22^h 30^m) leichtes, einige „Minuten“ dauerndes Erdbeben; die Häuser krachten, alles aus dem Schlafe aufgeschreckt. Stühle und Bänke samt den darauf sitzenden schwankten. (*V. V.* Nr. 265.)

Satteins. 22^h 30^m ziemlich starkes Erdbeben, begleitet von unheimlichem Rauschen. Die Gegenstände im Zimmer wackelten. (*V. V.* Nr. 265.)

Schnepfau. Etwa um 23^h merkliche Erschüttg. von E. (*V. V.* Nr. 265.)

Schopperrau. Knapp vor 22^h 30^m von den meisten Bewohnern verspürt: 2 wellenf. Erschütterungen durch etwa $\frac{1}{2}$ ^m mit donnerähnlichem Getöse. Die Tür im Schlafzimmer sprang auf. Der Himmel heiter. (Schulleiter J. K. Bösch, im I. Stock im Bette.)

Schruns (auf Fels). 22^h 24^m von den meisten Bewohnern bemerkt: eine wellenartige Erschüttg. scheinbar von W. durch 5—6^s, darauf ein Stoß, der das Haus (Steinhaus) merklich von unten nach oben zu heben schien (1—2^s), dann durch 2^s wellenartige Bodenbewegung. Dumpfes Geräusch, wie Donner aus weiter Ferne ging der starken Erschüttg. 5—6^s voraus und war noch durch 2^s hörbar. Klirren der Fenster, leichtes Schwingen der Hängelampen. Schlafende wurden geweckt. (Gemeindearzt Dr. F. Hefele, im I. Stock im Bette.)

Schruns. 22^h 26^m B. Z. überall wahrgenommen: 2 Stöße — ca. 2^s langes leichteres Rütteln und 6^s währendes heftiges Erschüttern, scheinbar von S—N oder SW—NE. Die Hängelampe bewegte sich nur wenig. Leute, die schon im tiefen Schlafe waren, verspürten nichts. Nach Mitteilung anderer fielen in einem Hause Gläser um, bewegten sich Bilderrahmen, blieb eine Uhr stehen. Eine Pers. hatte das Gefühl, als ob auf dem Schindeldach jemand poltere. Unmittelbar vor dem Beben auffällige Unruhe der Stubenvögel. (Schulleiter J. Wiederrin, im I. Stock beim Schreibtisch.)

Schwarzach. 22^h 26^m B. Z. von allen Bewohnern sowohl in Gebäuden wie im Freien wahrgenommen: 2 stoßartige Bewegungen von NE, festgestellt an der Bewg. von Uhrgewichten und Hängelampen. Die Erschüttg. dauerte 1^m 30^s.

Ohne Geräusch. V. Stärkegrad. (Stationsvorstand J. Costisella, in der Verkehrskanzlei; Parterre.)

Schwarzenberg. 22^h 30^m ziemlich heftiges Erdbeben: zuerst ein kleiner Stoß, dann ein derart heftiger, daß Uhren stille standen und die Häuser in allen Fugen krachten. Manche Bauern standen auf und sahen nach dem Vieh, das sich vom Lager erhoben hatte. (•V. V.◀ Nr. 267.)

Sibratsgfall. Erdbeben. (•V. V.◀ Nr. 267.)

Silbertal. Erdbeben. (•V. V.◀ Nr. 266.)

Stallehr. 22^h 24^m von allen Bewohnern, auch im Freien wahrgenommen: wellenf. Erschüttg., scheinbar von E—W durch 40°. Krachen der Möbel und Wände, Wanken der Sessel, Stehenbleiben von Uhren. Die Erschüttg. war so stark, daß in hiesiger Gegend Ziegel von den Dächern geworfen wurden und an dem Schulhause die Ostwand einen Riß erhielt (Lehrer Karl König, im Erdgeschoße.)

Sulzberg (22^h 45^m). Fast von allen wahrgenommen: eine ungefähr 4^s dauernde Erschüttg. — Schlag von unten und Zittern — mit fast gleichzeitigem (eher vorangehendem) donnerähnlichen Geräusch. Verschieben von Wandbildern. Das Beben löste Furcht aus. (Gemeindefarzt Dr. C. Wörndle nach Mitteilungen anderer, da er während des Bebens im rollenden Eisenbahnzuge selbst keine persönliche Beobachtung machen konnte.)

Thal. Erdbeben. (•V. V.◀ Nr. 267.)

Übersaxen. Erdbeben (•V. V.◀ Nr. 266); doch der Berichterstatter, der bis nach 1/2 23^h im Schulzimmer noch arbeitete, spürte nichts von einem Beben. (Lehrer Längle.)

Wolfurt. (22^h 30^m) zwei aufeinanderfolgende ziemlich heftige Erdstöße, davon der zweite so stark, daß in höheren Stockwerken die Holzwände krachten. Auf den Sesseln wurde man ordentlich gerüttelt. (•V. V.◀ Nr. 265.)

B. Fürstentum Liechtenstein.

Balzers. Erdbeben. (•V. V.◀ Nr. 266.)

Schaan. 22^h 30^m starkes Erdbeben von W—E. (•V. Volksfreund◀ Nr. 139.)

Vaduz. 22^h 30^m starkes Erdbeben. (•V. Volksfreund◀ Nr. 139.)

C. Berichte aus Deutschtirol.

Achenkirchen. 22^h 30^m von mehreren Pers. im ganzen Achantal in Gebäuden — zu ebener Erde und im I. Stock — sowie im Freien wahrgenommen: ein Erdbeben, am Achensee von S—N, in Achenkirch von W—E; in vielen Häusern ein dumpfer Stoß — nach anderen 2—3 Stöße, denen eine Erschüttg. von mehreren Sekunden folgte. Umfallen von Flaschen, Wackeln von Zimtergeräten, Klappern hängender Gegenstände, Klirren der Fenster, Krachen der Holzwände, Stehenbleiben einer Uhr, Unruhe der Stubenvögel und des Stallviehes. Mehrere Personen aus dem Schlafe geweckt; ein junger Bursche aus

dem Bette geworfen. Alte Leute erinnern sich keines so starken Erdbebens. Für eine Folge dieses Erdbebens hielt man ungewöhnliche Steinschläge vom Unutzberg im Verlauf des Dezember. (Schulleiter Norbert Knoll, durch die Unruhe der Stubenvögel aus dem Schlafe geweckt.)

Ahornach. (22^h 30^m) mehrere rasch aufeinanderfolgende Stöße mit länger anhaltendem Tosen. (»N. T. St.« Nr. 265.)

Alpach. Ungefähr 22^h 40^m fast von allen im I. Stockwerke — doch im Parterre nicht — wahrgenommen: eine wellenf. Erschüttg. durch ca. 5^s ohne Geräusch. Rütteln der Bettstätten, manche Pers. fühlten sich gehoben. Zittern von Türen und Fenstern; Krachen eines Dachfirstes. In einem Hause wurde ein Stehkasten an die Wand geprellt. (Lehrer Johann Zellner, nach Mitteilung anderer.)

In Inneralpach wurde die Erschütterung energischer und sogar noch in bedeutender Höhe verspürt. (Lehrer Johann Zellner, nach Mitteilung mehrerer Beobachter.)

Arabba. 22^h 45^m O. Z. von mehreren beobachtet: zwei schwache Stöße von E—W? (Pfarrer Isidor Valazza.)

Aschau im Zillertal. 22^h 30^m starkes Erdbeben; Uhren blieben stehen, Leute und Tiere schlugen Lärm. (»N. T. St.« Nr. 265.)

Auffach. 22^h 30^m. Dreimaliger Ruck, zahlreiche Schläfer geweckt. (»Schwazer Bezirksanz.« Nr. 47.)

Barwies. 22^h 30^m von mehreren wahrgenommen: ein mindestens 20^s andauerndes Beben — zwei anscheinend von W—E fortschreitende ziemlich starke Stöße, begleitet von dumpfem Rollen und einem längeren schaukel-förmigen Nachbeben. Einige Risse und Sprünge in Mauern und Decken. (Lehrer Peter Gaim.)

Baumkirchen bei Hall. Ca. 22^h 30^m wellenförmiges nicht unbedeutendes Erdbeben von W—E. (»Allg. T. Anzg.« Nr. 265.)

Berwang. 22^h 35^m von den meisten Ortsbewohnern wahrgenommen: durch 3—4^s zwei wellenf. Erschütterungen, dem Gefühle nach von SW, mit vorausgehendem Sausen und Donnern, gleich dem eines heftigen Sturmwindes. Klirren von Gläsern, Bewg. leichterer Gegenstände, viele Pers. aus dem Schlafe geschreckt. V. Stärkegrad. (Schulleiter Johann Greif, im Parterre.)

Bichelbach. 22^h 35^m O. Z. von allen, die noch nicht schliefen, wahrgenommen: eine stoßartige Erschüttg. — „kurzer Rumpfer, scheinbar im oberen Stockwerk“ durch 2^s. Manche Schläfer geweckt; viele erschranken und fürchteten sich. (Schulleiter Gottfried Köck, im Parterre sitzend.)

Bozen. Wenige Minuten vor 22^h 30^m zwei rasch hintereinander folgende Erdstöße von N—S. Türen krachten und Einrichtungsgegenstände wackelten. Man hatte sich noch nicht von dem Schrecken des ersten Erdstoßes erholt, der viele Schläfer weckte, als der zweite etwas heftigere Stoß eintrat. (»Bozener Nachr.« Nr. 265.)

Bozen. 22^h 30^m ganz leichter Erdstoß. In höheren Stockwerken klirrten Glasgegenstände. (»Der Tiroler« Nr. 138.)

Bozen. Etwa 22^h 45^m besonders in den oberen Stockwerken ziemlich kräftig verspürt: leises Zittern, dann eine kräftige Welle von W durch einige Sekunden. Man hatte das Gefühl, wie auf einem Schiffe. (»Tiroler Volksblatt« Nr. 92.)

Brandenburg. 22^h 30^m von den meisten Dorfbewohnern wahrgenommen: eine wellenf. Erschüttg. durch 6—8^s, voraus ziemlich starkes donnerähnliches Geräusch. Stillstehen der Pendeluhr, Rütteln der Betten und Türen. (K. k. Förster Max Novak, im Parterre wach im Bette.)

Brenner. Fehlanzeige. (Pfarrer Isidor Alverà.)

Brixen. 22^h 30^m von mehreren Pers. auch im Parterre wahrgenommen: Schaukeln durch 6—7^s von S—N verbunden mit Lärm, wie der eines vorbeifahrenden Wagens. Ein auf der Fensterklinke aufgehängter Käfig fiel herab, zwei Vasen fielen um, die Fenster zitterten. (K. k. Bezirksschulinspektor Josef Bonell.)

Brixen. 22^h 30^m Erdbeben: starkes Rütteln, 15—30^s, manche aus dem Schläfe geweckt, andere von Schrecken erfaßt, Wehen der Vorhänge, starkes Schwingen hängender Lampen. (»Brixner Chronik« Nr. 138.) Unruhe einer Pendelwanduhr; Stoßrichtung W—E. (»N. T. St.« Nr. 265.)

Brixlegg. 22^h 28^m deutliches Erdbeben, das manche Schläfer weckte. (»Allg. T. Anzg.« Nr. 264.)

Dölsach. 22^h 26^m B. Z. nur in Gebäuden von mehreren Pers. verspürt: eine stoßweise Erschüttg. von NE, zum Teil festgestellt nach der Beweg. von Gegenständen. Dauer ca. 8^s mit gleichzeitigem Rasseln. Starkes Wackeln der Möbel. Teilweiser Schrecken. (Schulleiter Josef Drefegger, im I. St.)

Durnholz. 22^h 30^m wohl nur von zwei Pers. bemerkt: scheinbar zwei Stöße, dem Gefühle nach von W—E, mit Donnern, als ob etwas Schweres zu Boden fiel. Im Halbschlaf konnte der Berichterstatter nicht genau bemerken, ob jenes starke Geräusch ein Erdbeben war oder nicht; erst durch anderwärtige Zeitungsmeldungen überzeugte er sich, daß auch in Durnholz eines gewesen ist. (Kurat Josef Lobis, im I. Stock.)

Ebbs. 22^h 35^m Erdbeben durch 10—15^s von N—S. Fenster und Fußboden krachten und Leute erwachten; ein Wandbild pendelte nordöstlich. (»N. T. St.« Nr. 266.)

Eben. 22^h 30^m bedeutendes Erdbeben; das Zittern der Bettstätte weckt manche Schläfer. (»Brixner Chronik« Nr. 139.)

Ehrwald. 22^h 43^m Aufspringen einer Tür, Rauschen, dann der kräftige Hauptstoß. Viele Ortsbewohner aufgeweckt. (»Oberinnt. Wochenbl.« Nr. 47.)

Elbingenalp. 22^h 30^m beinahe allgemein sowohl in den Häusern als auch im Freien wahrgenommen: zwei durch eine ca. 2—3^m Pause getrennte starke Stöße mit wellenf. Bewegung, dem Gefühle nach von S—N; jeder Stoß verbunden mit starkem Geräusch und von 2—3^s Dauer. Allgemeines Staunen. (Schulleiter Josef Lang, im Erdgeschoß im Bette.)

Elbingenalp. Zwei starke Erdstöße durch 3—4^s, verbunden mit Tosen. (»Allg. T. Anzg.« Nr. 265.)

Ellmau. Ca. 22^h 25^m von einzelnen Pers. in Gebäuden und im Freien wahrgenommen: kurze wellenf. Erschütterungen, nach einer Mitteilung scheinbar von W; im Zimmer war es, als wenn ein starker Windstoß einige Sekunden angehalten hätte. Zittern der Fenster und des Bettes, Herabfallen eines Vogels von der Sprosse; in einem anderen Hause Tönen an der Wand hängender Kuhglocken. Im Freien bemerkte ein Mann das Schwanken der Straße, eine vor dem Hause stehende Frauensperson glaubte, es befälle sie plötzliches Unwohlsein. (Schulleiter Ludwig Wex, im I. Stock.)

Enneberg. 23^h nur von einzelnen Pers. wahrgenommen: durch ein paar Sekunden einige wellenf. Erschütterungen von W—E, ohne Geräusch. Die Petroleumlampe klorrte und schwankte. (Dekan Peter Pallua, am Schreibtisch.)

Eppan. »Vor Mitternacht« ein Erdbeben durch 6—7^s. Bilder und Gerätschaften kamen in Bewegung. Das Beben wurde besonders im Sanatorium wahrgenommen. (Pater Maximil. Hofer, O. S. D.)

Erpfendorf (Schuttkegel). 22^h 30^m ein leichtes zitterndes, sehr gleichmäßiges Schaukeln durch 7^s; Geräusch nur von Gegenständen herrührend; Klirren des Küchengeschirres, Wackeln einer schlecht stehenden Gipsbüste, Knacken eines Kastens, Stehenbleiben einer Wanduhr, die an einer von NNW gegen SSE ziehenden Wand im I. Stock eines alten leichtgebauten Hauses hängt und deren Pendel knapp hinter den Gewichten hin und hergeht. In Parterrewohnungen werden sehr wenige Pers. das Beben wahrgenommen haben; aufgeweckt worden dürfte von schlafenden Pers. niemand sein. Bebenstärke IV. Grades. (K. k. Förster Julius Wachter in einem Parterrezimmer im Bette lesend, erkannte das Beben als solches nicht, denn es machte auf ihn den Eindruck, als wenn sich einer seiner Hunde auf dem Fußbodenbrette gleichmäßig kratzen würde.)

Fieberbrunn. Fehlanzeige. (K. k. Forstmeister H. Langer.)

Fiecht. 22^h 28^m B. Z. von den meisten Insassen des Stiftes verspürt: mittelstarkes Erdbeben durch 8—10^s, kontinuierlich schaukelnde Bewegung von SE—NW (nach Mitteilung anderer zwei Erschütterungen). Knattern der Wandtafeln. Im I. Stock bemerkte ein Pater zuerst Knistern, dan nwildes Flattern der Vögel, hierauf gleichmäßiges Schaukeln, das ein vor ihm an der NE—SW streichenden Wand hängendes Kruzifix in pendelnde Bewegung brachte. Das Beben wurde auch in St. Georgenberg wahrgenommen. (Konviktslehrer P. Bonifaz Sohm, im II. Stock im Bette, durch das Beben geweckt.)

Finkenberg. 22^h 27^m von anderen als schwaches Beben wahrgenommen. doch erst später als solches erkannt. (Pfarrer Alois Blaas.)

Fließ. Ca. 22^h 32^m ziemlich heftiges Erdbeben durch 3^s mit nachfolgendem dumpfen Geräusch; gut wahrnehmbare Hebungen und Senkungen; bedenkliches Wackeln der Zimmergegenstände. (»N. T. St.« Nr. 265.)

Flirsch. Nachts Erdbeben durch 3—4^s, doch nicht so intensiv wie voriges Jahr. (»Allg. T. Anzg.« Nr. 265.)

Franzensfeste. 22^h 28^m nicht von allen wahrgenommen: leichtes wellenf. Beben durch 10^s, nach dem Gefühl vertikal, ohne Geräusch. (Pfarrer Karl Sinner, im I. Stock.)

Fritzens. 22^h 27^m ziemlich starkes Erdbeben; Klirren der Fenster. (•Allg. T. Anzg.◀ Nr. 265.)

Fügen. 22^h 40^m von vielen in Gebäuden beobachtet: zwei wellenf. Erschütterungen, erstere stärker durch 3—4^s, letztere durch 1—2^s; Richtung von N—S; beim ersten Stoß leises Klappern des Geschirres. (Landesgerichtsrat Max Tribus, im II. St. im Bette.)

Fulpmes (Glazialschutt). 22^h 27^m von vielen Pers. in Häusern, auch ebenerdig, doch wie es scheint, nur in liegendem oder sitzendem Zustande bemerkt: zuerst etliche leise, sodann unmittelbar darauf stärkere wellenf. Bewegungen (Schaukeln), nach dem Gefühl von E—W, eventuell von SE—NW; Gesamtdauer ca. 8—10^s: erste Serie der Erschütterungen ca. 5^s, zweite ca. 3^s, darauf Rasseln und leises Krachen des Gebäudes, der Kästen etc. Deutliches Schaukeln des Bettes; ein am Plafond hängendes Kräuterbüschel schwang bis zum Plafond; eine Pendeluhr blieb stehen. Bebenstärke: IV.—V. Grad. (Fachschuldirektor Ing. Rud. Treffer, im I. Stock liegend, aus leichtem Halbschlaf aufgeweckt.)

Glurns. 22^h 40^m nur von einzelnen Pers. in Gebäuden wahrgenommen: eine stoßartige Erschüttg., wie wenn ein senkrechter Stoß auf die Erde ausgeübt würde; Dauer 1—2^s, ohne Geräusch. Eine verschlossene Tür öffnete sich aus dem Schloßhaken. Der Berichterstatter und andere bereits Schlafende aus dem Schlafe geweckt. V. Stärkegrad. (Dr. Bern. Gstrein, im II. Stock im Bette.)

Glurns. (22^h 55^m) sehr starkes wellenf. Erdbeben durch ca. 5^s, weckte die Bewohner aus dem Schlafe und versetzte sie in Schrecken. (•N. T. St.◀ Nr. 265.)

Grän. 22^h 20^m von allen im Erdgeschoß eines Gebäudes Anwesenden sehr deutlich wahrgenommen: stoßartige, 5—0^s andauernde Erschüttg., nach dem Gefühl von NW—SE. Umfallen leichterer Gegenstände (Gläser). Manche Pers. aus dem Schlafe geweckt. (Schulleiter Anton Anranter.)

Gries am Brenner. Fehlanzeige. (Schull. A. Tschager laut Umfrage.)

Grins. Ca. 22^h 40^m ziemlich starkes wellenf. Erdbeben von E—W, so stark, daß der Berichterstatter und dessen Frau aus tiefem Schlafe erwachten. Dauer einschließlich des Nachbebens 20^s. Klappern der Wandbilder, bedeutende Verschiebung einer Weckeruhr. (Schulleiter Josef Falch.)

Häselgehr. 22^h 15^m Erdbeben, etwa 10^s drei ziemlich starke Stöße, scheinbar von NE—SW. Das Bier in den Krügelu ordentlich geschüttelt. (•Allg. T. Anzg.◀ Nr. 265.)

Haiming. 22^h 25^m—27^m starkes Erbeben: zuerst einige Erschütterungen, darauf ein starker Stoß. Pendeluhrn blieben stehen; manche Leute sollen vom Bette gefallen sein; Unruhe des Viehes. (•Allg. T. Anzg.◀ Nr. 265.) (•N. T. St.◀ Nr. 265.)

Hall. 22^h 27^m von mehreren Pers. — ob auch im Freien? — bemerkt: eine wellenf. Erschüttg. von W nach E, festgestellt an der deutlich festzustellenden Pendelbewegung der Gewichtsketten einer Pendeluhr; Dauer 8—10^s.

V. Stärkegrad. Der Berichterstatter nicht aus dem Schlafe geweckt. (K. k. Prof. P. Max Straganz, nach Mitteilung mehrerer Beobachter.)

Hall. 22^h 26^m heftiger Erdstoß ca. 3^s besonders in der oberen Stadt. Erzittern der Häuser, Krachen der Fenster, Wanken der Tische. (»Innsbruck. Nachricht.« Nr. 264.)

Hatting. Ca. 22^h 30^m von mehreren Pers., die noch wach waren oder aus leichtem Schlafe geweckt wurden, wahrgenommen: wellenf. Erschüttg. durch 2—3^s ohne Geräusch. Bewegliche Gegenstände wackelten. (Schull. Rudolf Hohenegger, im Bette schlafend; nicht erwacht.)

Hinterhornbach. 22^h 30^m von allen verspürt: ein Erdstoß von N—SE durch 1—2^s. Klirren der Fenster. (Lehrer Josef Huber, im Zimmer beim Tisch.)

Hinterkirch im Langtaufertal. 22^h 30^m Erdbeben. (»Allg. T. Anzg.« Nr. 266.)

Hinterriß. 22^h 30^m Erdbeben. (»Allg. T. Anzg.« Nr. 266.)

Hinterthiersee. 22^h 30^m von einzelnen, die noch nicht zu stark schliefen, nur in Häusern ein Erdbeben beobachtet. Einigen jagte das Beben Furcht ein; ein Sagschneider stand auf, weil er meinte, es sei etwas eingestürzt und bemerkte, daß die Sägeblätter an der Wand nicht mehr in Ordnung waren; ein anderer rückte mit dem Gewehr aus, weil er Einbrecher wähnte. V. Stärkegrad. (Schulleiter Hermann Rieser, ebenerdig im Hause.)

Hochfilzen (Schuttboden). 22^h 30^m nur von einzelnen bemerkt: zusammenhängende gleichartige Erschüttg. (Zittern) durch 5—6^s mit gleichzeitigem Geräusch zwischen Donnern und Rasseln. Die Hängelampe schaukelte stark von N—S. Auf dem Stehkasten klirrten die Gläser. (Schulleiter Karl Kuppelwieser im 1. Stock, vom Schlafe aufgeweckt; zum Teil nach Mitteilung des Herrn Stationsvorstandes.)

Hötting 22^h 26^m. B. Z. von vielen, doch nicht von allen beinahe ausschließlich in Gebäuden wahrgenommen: eine 25—30^s anhaltende wellenf., von einer kleinen Pause unterbrochene sehr sachte Erschüttg. (Zittern) nach der Meinung einiger Beobachter von N—S. Manche Personen wollen ein Geräusch wie von einem entfernt auf der Straße fahrenden Wagen bemerkt haben. In einigen Wohnungen Unruhe der Stubenvögel, Klirren der Gläser und des Geschirres, Stehenbleiben von Pendeluhrn. IV. Stärkegrad. (K. k. Staatsbahnadjunkt Peter Praxmarer, im 2. Stock im Bette etwas eingeschlummert.)

Holzgau: 22^h 35^m von den meisten Bewohnern, sowohl in Häusern als im Freien beobachtet. Zuerst ein Zittern mit donnerähnlichem Rollen, dann ein heftiger Stoß und wieder Rollen von S—E. Dauer der Erschüttg. 3—4^s, des Rollens 7—8^s, Klirren der Fenster, Schaukeln der Bilder an den Wänden; Unruhe der Haushühner. Viele Bewohner erschrakten und sprangen vom Bette auf. (Kaufmann Alois Hammerle im Parterre.)

Imst. 22^h 24^m starkes wellenförmiges Erdbeben — zwei unmittelbar folgende wellenförmige Stöße von SW—NE; 15^s; von mäßig lautem Rollen begleitet; starkes Pendeln freihängender Gegenstände, Wanken der Stühle, Stillstehen einer Pendeluhr, »Scheppern« einer Nähmaschine. (»T. L. Z.« N. 46.)

Imst. 22^h 25^m anfangs mäßige Bewegung, dann ein kräftiger Stoß; 25^s Dauer. Tönen der Wohnungsglocke, Bewegung offener Türen, lautes Klirren des Geschirres. Auf dem Wege vom Bahnhof zur Stadt bemerkte ein Bewohner deutlich die Erdbewegung und ein Geräusch von N—S. (»I. N.« Nr. 264.)

Innichen. 22^h 28^m nur in Gebäuden, doch nicht von allen beobachtet, da die meisten Ortsbewohner bereits im ersten Schlummer waren: eine kräftige wellenf. Erschüttg. mit gegen E verlaufendem kaum wahrnehmbarem Rauschen; Richtung W—E, festgestellt an der Bewegung von hängenden Gegenständen; Dauer 3—4^s. Leichtes Geklirr. Ein Haus, 1 $\frac{1}{2}$ Stde. oben am Berge, erhielt, wieder Berichterstatter nachträglich erfuhr, einen Mauersprung. Die Ortsbewohner erschrecken heftig. (K. k. Professor Kanonikus Leonh. Wiedemayr.)

Innichen. Ca. 22^h 30^m Erdbeben von S—N oder umgekehrt, festgestellt in höheren Stockwerken an Schwankungen der Hängelampen. Vor dem Beben leichtes, in den Häusern wie Wagengerassel tönendes Geräusch. Dem ersten Stoß folgte nach einigen Sekunden ein zweites etwas stärkeres Beben. Erwachen von Schläfern. (»Allg. T. Anz.« Nr. 265.)

Innsbruck (Alluvialschotter) 22^h 27—28^m B. Z. ausschließlich in Gebäuden von ungefähr 40 $\frac{0}{0}$ der Bevölkerung wahrgenommen: ein Seitenruck, dann wellenf. Bewg., dem Gefühle nach von N—S, nach anderen von NE—SW, durch 5—6^s. Vorher ein Geräusch, ähnlich dem eines heftigen Sturmwindes, der südlich gelegene Fenster einzudrücken schien, dann ein Poltern, wie wenn die Möbel herungeworfen würden, endlich dumpfes Grollen. Klirren der Fenster, Pendeln der Hängelampen, Stehenbleiben von Uhren an verschiedenen gerichteten Wänden (z. B. in den höheren Stockwerken des Postgebäudes), Unruhe der Stubenvögel. Die Mehrzahl der in Parterrelokalitäten beschäftigten Personen spürten nichts; ebenso der Referent (2. St.), wie auch dessen sämtliche im 1.—3. Stocke wohnenden Hausgenossen. (Referent nach Mitteilung anderer.)

Innsbruck. 22^h 27^m. M. E. Z. in verschiedenen Stadtteilen und Stockwerken verspürt: eine wellenf. Bewg. von N—S beziehungsweise S—N durch etwa 10^s mit einem leichten Stoß endend. Schaukeln des Fußbodens, in manchen Häusern unheimliches Knistern und Krachen, Schwingen von hängenden Gegenständen, Wanken der Möbel, Flattern der Stubenvögel, Stehenbleiben von Uhren (z. B. der Pendeluhr eines Arztes um 22^h 28^m, einer Regulatoruhr in der Defereggerstraße um 22^h 25^m). Obgleich dieses Beben ein verhältnismäßig starkes war, verspürten dennoch sehr viele Leute nichts. Auch der Stadttürmer konnte zwar die Schwingungen des Turmes bemerken, doch waren diese gar nicht besonders kräftige. (»I. N.« Nr. 264, 265.) Nach anderen Zeitungsberichten war das Beben von dumpfen Rollen begleitet. (»Allg. T. Anz.« Nr. 264) und die Richtung der Bewegung NE—SW, beziehungsweise E—W. (»N. T. St.« Nr. 264.)

Inzing 22^h 30^m von einzelnen bemerkt: eine stoßartige Erschüttg., nach dem Gefühl ostwestlich, durch ca. 8—10^s; der Berichterstatter, wach im Bette liegend, hatte infolge der Erschüttg. der Wände und der inwendig verschlossenen Tür das Gefühl, als ob jemand Einlaß begehrte. (Kooperator Paul Federspiel.)

Ischgl. 22^h 32^m nur von einzelnen in Gebäuden wahrgenommen: zwei wellenförmige Erschütterungen, nach dem Gefühle von E—W. Manche warf das Beben im Bette auf, andere verspürten im selben Hause wieder nichts. Unruhe des Stallviehes. (Gasthofbesitzer Rudolf Heiß.)

Ischgl (Schuttboden). 22^h 35^m zwei durch eine 3^s Pause getrennte, mehr wellenf. Erschütterungen von SE oder von NW, weil Türen nach dieser Richtung mehr knarnten; Gesamtdauer 5^s. Unruhe der Hühner und des Stallviehes. Alle im Hause erwachten, andere bemerkten das Beben im Freien beim Gehen. Ein Bauer ging ums Haus herum um zu sehen, ob nicht eine Mauer eingestürzt wäre. (Benefiziat David Melmer, im 1. Stock aus dem Schlafe geweckt.)

Ischgl. 22^h 35^m heftiger Erdstoß mit Donnergeräusch; 5—6^s. (Schull. Josef Mathoy.)

Jaufental. 22^s 25^m von einer großen Zahl der Ortsbewohner wahrgenommen: zwei kurz aufeinander folgende stoßartige Bewegungen, von denen die zweite stärker war; Dauer ca. 2^m. Leicht aufgestellte Gegenstände fielen um. Der Berichterstatter wie auch andere Hausgenossen wurden durch das Beben aufgeweckt. (Lehrer Peter Detomaso, im 1. Stock.)

Jenbach (Schuttboden). 22^h 28^m B. Z. von den meisten Bewohnern, besonders stark in den oberen Stockwerken wahrgenommen: drei nur durch geringe Pausen unterbrochene gleichartige Erschütterungen; Zittern, als ob ein schwerer Schnellzug die Station mit großer Geschwindigkeit passieren würde: scheinbare Bewegungsrichtung von W—E; Dauer 8—10^s. Die von N—S sich bewegende Pendeluhr im Weichenstellerwerk blieb stehen. Manche wollen gleichzeitig ein Getöse, gleich dem Heulen des Windes vernommen haben. Klirren der Fenster und des Waschgeschirres, Schwingen der Lampen, Knarren der Türen, Herabfallen eines am Tischrande stehenden Glases, Erschüttg. der Möbel. Schlafende wurden aufgerüttelt. VI. Stärkegrad. (Stationschef Konrad Brunner im 1. Stock des Stationsgebäudes im Halbschlummer im Bette.)

Jerzens. 22^h 26^m von vielen Personen verspürt: ein Stoß nach dem Gefühl von E durch 3—4^s. Leises Knarren der Tür. Dem Vernehmen nach ist das Beben im oberen Pilstal stärker bemerkbar gewesen. (Schulleiter A. Lentsch, im Parterre.)

Kaiserhaus (Schuttboden). Ca. 22^h 40^m von verschiedenen Bewohnern beobachtet: anfangs kräftige Erschütterungen von S—N, in ein langsames Schaukeln verlaufend; Dauer 10—12^s. Krachen des hölzernen Gebäudes, Klirren der Gläser, Wackeln der Bettstätten. Der Berichterstatter, dessen Frau und mehrere Arbeiter durch das Beben aus dem Schlafe geweckt. (K. k. Förster Michael Zingerle, im 1. Stock im Bette.)

Kals. Fehlanzeige. (Gutsbesitzer Joh. Huter.)

Kaltenbrunn. Nachts ziemlich starke Erdstöße, so daß man energisch aus dem Schlafe gerüttelt wurde und an der Kirche Mörtelstücke auf das Pflaster fielen. (•Allg. T. Anz.• Nr. 265.)

Karres. 22^h 30^m von nahezu allen Ortsbewohnern wahrgenommen: zuerst eine wellenf. Bewg. durch 4—5^s, dann nach 3—4^s ein ziemlich heftiger

Stoß von N, festgestellt am Überlaufen der Milch in einem vollen Topf. Während des Stoßes Krachen. Bebenstärke dürfte mit V, im Schulhause selbst mit VI zu bezeichnen sein. (Lehrer Anton Prantner im I. Stock im Bette, durch das Beben aus dem Schlafe geweckt).

Kastelruth. Ca. 22^h 30^m von einzelnen Personen nur in Gebäuden wahrgenommen: eine wellenf. Erschüttg. von NE durch 20^s mit gleichzeitigem Krachen. (Lehrerswitwe Elise Vigl, im II. Stock.)

Kelchsau. Ca. 22^h 35^m von einzelnen in Gebäuden beobachtet: eine stoßartige Erschüttg. Zittern, dem Gefühle nach von W—E durch 2^s mit gleichzeitigem Geräusch. (K. k. Förster Josef Scharf, im Parterre des Holzhauses.)

Kematen im Pfitschtal. 22^h 27^m von einzelnen in Gebäuden ein Erdbeben wahrgenommen. Bettgestell und Balkon krachten. Der Berichterstatter selbst hat nichts bemerkt. (Pfarrer Josef Kaltenbacher, im 2. Stock im Bette, nach Mitteilung eines Nachbars.)

Kematen bei Innsbruck (Schuttboden). 22^h 26^m von den meisten Bewohnern »gehört«: anfangs sanftere, dann verstärkte Erschüttg. (Schaukeln scheinbar von N—S durch 10—15^s; kurz voraus anhaltendes sanftes Rollen. Zittern der Fenster, Klirren der Gläser, Läuten im Hausgange hängender Viehlocken; fest Schlafende wurden geweckt; manche Leute stark erregt. (Schulleiter Franz Spieß, im I. Stock wach im Bette.)

Kematen bei Innsbruck. Ziemlich starkes Erdbeben durch ca. 10—15^s. Schaukeln der Betten, Krachen der Zimmerwände, Zittern der Fenster, Herabfallen einiger Gläser vom Tisch. (*N. T. St.* Nr. 265.)

Kirchbichl. 22^h 30^m ziemlich starkes Erdbeben, 15—20^s; besonders stark in den Wächtersignalhütten verspürt (*Allg. T. Anz.* Nr. 265), ebenso in der Nähe der am Inn liegenden Fraktion Winkelheim. (*N. T. St.* Nr. 266.)

Kirchdorf. »Um Mitternacht« ein Erdbeben, das 5—10^s dauerte und so stark war, daß die Gläser klirrten und die Möbel in Bewegung gerieten. (*Allg. T. Anz.* Nr. 265.)

Kitzbühel. 22^h 30^m von einzelnen nur in Gebäuden drei Stöße mit Rasseln, wahrgenommen; auch in St. Johann und Kössen beobachtet. (Apotheker Alois Vogl, im I. Stock.)

Kronburg. 22^h 28^m von der Mehrzahl der Bewohner wahrgenommen: zwei wellenf. Erschüttg., nach dem Gefühle von E—W durch 30^s mit gleichzeitigem Krachen der Wände. Die Lavoirs kamen in Bewegung, kleine Medizingläser fielen um; das Bett schaukelte, viele Schläfer geweckt. (Kaplan Paul Wallnöfer, im Parterre wach im Bette.)

Kufstein (Fels). 22^h 30^m von allen Bewohnern verspürt: zuerst langsames Schaukeln, dann kräftiges Zittern; Stoßrichtung von E—W, festgestellt an Uhren und anderen Gegenständen; Gesamtdauer 4—5^s; ohne besonderes Geräusch. Rasseln der Gegenstände, Aneinanderschlagen auf dem Kasten stehender Metallgeschirre; Stehenbleiben von Uhren; Schlafende wurden aufgeweckt. (Schulleiter Karl Wagner, im Parterre beim Lesen.)

Kufstein. 22^h 27^m vorerst langsames Schaukeln und schließlich ein heftiges Erzittern — nach anderen ein starker Stoß; ca. 4^s, scheinbare Rich-

tung N—S. Stößen bleiben von Uhren, Schütteln von Zimmergegenständen, Flattern der Stubenvögel. (T. Grenzbote Nr. 93; »I. N.« Nr. 264.)

K undl. 22^h 27^m nur in Gebäuden und nicht von allen, die wach waren, wahrgenommen: zwei Erschüttg. mit wiegender Bewg., von denen die zweite heftiger war, nach dem Gefühle von S—N; Dauer des ersten Stoßes 5—6^s, des zweiten 3—4^s; dumpfes Rollen, das beim zweiten Stoß sich steigerte. Zittern der Fenster, Unruhe beweglicher Gegenstände. Der Berichterstatter und mehrere andere Personen wurden aus leichtem Schlafe geweckt. (Lehrer Jakob Kerber, im I. Stock im Bette.)

Lähn bei Bichlbach. Ca. 22^h 30^m sehr stark bemerkbares Erdbeben von E—W; rüttelte manche aus dem Schlafe. (»A. T. Anz.« Nr. 265.)

Längenfeld (Schuttboden). 22^h 30^m von vielen wahrgenommen: eine Erschüttg., kräftig genug, um Schlafende zu wecken; Dauer ca. 1^s; nachher donnerähnliches Geräusch. (Uhrmacher Serafin Arnold, im Parterre stehend beim Lesen.)

Lana. Ca. 22^h 30^m nur von sehr wenigen in höheren Stockwerken Wohnenden beobachtet: Erzittern unter dumpfem Getöse durch 10—15^s. Leichte Schwingung der Hängelampen im III. und IV. St. des Hotels. (Gemeindearzt Dr. Schwienbacher, nach Mitteilung einzelner Beobachter.)

Lana. 22^h 30^m recht deutliches Erdbeben. (»N. T. St.« Nr. 266.)

Landeck. 22^h 25^m Erdbeben: zuerst stark, dann schwächer; 12^s. (»I. N.« Nr. 264.)

Landl (lehmgiger Sandboden). 22^h 34^m von allen ruhenden Personen wahrgenommen: eine Erschüttg., die mit einem sehr starken Ruck anfing, dann allmählich bis zur 5.—6.^s schwächer wurde und gegen Ende an Stärke wieder zunahm, um mit einem dumpfen Knall oder Schlag zu enden; Gesamtdauer 7—8^s; Richtung von E—W. Klirren der Fenster, Schwingen der Lampen, starkes Knarren der Tür, Erschüttg. der Möbel. Ältere Personen wurden beinahe alle, von jüngeren nur viele Kinder geweckt; im übrigen verhielt sich die Bevölkerung gleichgültig. (Schulleiter Hyazinth Caneppele, im I. Stock im Bette.)

Lannersbach-Tux. Ungefähr 22^h 30^m von mehreren wahrgenommen: mehrere Stöße scheinbar von N—S; voraus und nachher ein Geräusch. Starkes Rütteln des Bettes, Klirren der Fenster; manche aus dem Schlafe geweckt. (Lehrerin Marie Geisler, im I. Stock im Bette.)

Lienz. 22^h 30^m ziemlich starkes Erdbeben. (»Lienz. Ztg.« Nr. 46.)

Luttach. 22^h 30^m dumpfer heftiger Stoß, dann bebendes Rollen. Ein Reisender im Hotel »Schwarzenstein« glaubte, ein Balkon am Hause bräche zusammen. Unruhe des Stallviehes. Das Beben wurde auch auf den höher gelegenen Höfen wahrgenommen. (»A. T. A.« Nr. 265.)

Marienberg. 22^h 26^m M. E. Z. von mehreren Personen, die erwachten, deutlich wahrgenommen: zuerst eine leise Bewegung, die ein Knistern an den Gebäuden hervorrief, dann ein heftiger Stoß, begleitet von dumpfem Donnern; Stoßrichtung deutlich von N—S, in welcher Richtung eine Uhr stehen blieb.

Klirren der Gläser. V. Stärkegrad. (Frater Hermann J. Pirpamer O. S. B. im II. Stocke.)

Martinsbruck. 22^h 24^m starkes Erdbeben von W (Unterengadin) herkommend und gegen Nauders ziehend. Dauer 1^m 30^s. (K. k. Zolloffizial Franz Amplatz.)

Matrei am Brenner. Ca. 22^h 30^m nur von einzelnen im I. und II. St. wohnenden Pers. wahrgenommen: zwei Erdstöße mit einer Zwischenpause von 1—2^s, Dauer einige Sekunden. Unmittelbar vor dem Erdstoß wollen die Leute einen pfeifenden Windstoß vernommen haben, doch herrschte überhaupt den ganzen Tag über starker Südwind. Bettstätten und Tische wackelten und aufgehängte Gegenstände schlugen an die Wand. Der Berichterstatter, wie auch die meisten in Erdgeschoßen Befindlichen merkten nichts. (Schulleiter Josef Moser).

Matrei am Brenner (Karbidwerk an der Sill). 22^h 30^m Erdbeben; 5^s. (»I. N.« Nr. 265.)

Meran (Schuttkegel). 22^h 27^m von vielen Pers. in allen Stockwerken, auch im Freien wahrgenommen: zusammenhängende gleichmäßig wellenf. Erschüttg., Schaukeln, mit einem stärkeren Ruck oder Stoß endend; Stoßrichtung von S—N; ohne Geräusch. Ächzen des Bodens, leises Klirren der Fenster, Knarren der Türen; bedeutende Erweiterung der Risse in den Mauern (Plafond), Herabfallen von Mörtelstückchen; Unruhe der Stubenvögel. Schrecken der Bevölkerung, Schlafende wurden geweckt, viele standen auf und begaben sich ins Freie. (K. k. Konservator und Museum-Dir. Direktor Franz Innerhofer, im II. Stocke, beim Schreibtisch sitzend.)

Meran. Kurz vor 22^h 30^m zwei kurze, aber heftige Erdstöße. (»Burggräfler« Nr. 92.)

Mieming. 22^h 30^m von mehreren Personen beobachtet: eine mehr stoßartige Erschüttg. (Schütteln) durch 1—2^s. Zittern der Türen. (Lehrer August Rufinatscha im I. Stock.)

Mieming. Ca. 22^h 28^m ziemlich heftiger Erdstoß von 2^s, dem nach 15^s ein zweiter noch stärkerer folgte, der ebenfalls 2—3^s währte, hernach durch zirka 1^m leichtes Zittern. (»N. T. St.« Nr. 265.)

Mötz. 22^h 30^m starkes Erdbeben von W—E; 5—7^s. Im Hause Nr. 66 ein Mädchen im Schlafe aus dem Bette geworfen; Erklingen an der Wand hängender Schellen. (»Allg. T. Anz.« Nr. 265.)

Nassereith. 22^h 24^m von den meisten Bewohnern des Dorfes wahrgenommen: eine wellenf. Erschüttg. — rollendes Beben — scheinbar von W, festgestellt an Gegenständen; Dauer 10^s. Starke Erschüttg. der Bettstätten und des Fußbodens. (Bergverwalter Eng. Wörz, im I. Stock im Bette.)

Nauders. 22^h 30^m Erdbeben von N—S durch 7^s; in den meisten Häusern wahrgenommen. (»Allg. T. Anz.« Nr. 265.)

Nesselwängle. 22^h 30^m Erdbeben. (»Allg. T. Anz.« Nr. 266.)

Niederdorf. 22^h 25^m ziemlicher Stoß, besonders stark in der Südbahnstation verspürt. Schlafende geweckt. (Schulleiter F. Hochkofler.)

Oberhofen. 22^h 40^m ziemlich starkes Erdbeben von NE—SW durch 12—14^s. Schwanken von Zimmergegenständen; viele Schläfer geweckt. »(I. N. « Nr. 265.)

Oberleutasch. Wenige Minuten nach 22^h 30^m mäßig starker Erdstoß; ca. 2—3^s. »Allg. T. Anzg. « Nr. 265.)«

Oberperfuß (Schuttboden). 22^h 30^m von einzelnen wachen Pers. wahrgenommen: zwei in einem Abstände von einer Minute folgende Erschütterungen, Schaukeln, unterbrochen von einzelnen Stößen, erste Erschüttg. schwächer. Nach dem Gefühl senkrechte Richtung; Dauer ca. 10^s; gleichzeitig Rasseln; keine Wirkungen. (Lehrer Johann Spiegl, im I. St. im Bette.)

Oberrasen (Schuttboden). 22^h 30^m von mehreren Bewohnern wahrgenommen: eine Erschüttg. ein Seitenruck. Stehenbleiben von Uhren, Klirren der Gläser, Schwingen eines hängenden Säbels; Aufschreien zweier Kinder. (Schulleiter J. Waschgler, im Bette liegend.)

Ötz. 22^h 30^m. Erdbeben schreckte die Leute aus dem Schlafe; Klirren der Fenster; Umfallen von Gläsern. »I. N. « Nr. 264.)

Ötztal (Bahnhofstation). 22^h 26^m von allen wahrgenommen: wellenf. Erschüttg. am Schluß stoßartig; Richtung von N—S, festgestellt an der Beweg. der Luster; Dauer 8—10^s, gleichzeitig Rollen, wie von fahrendem Zuge. Klirren der Gläser, Pendeln der Hängelampen. (K. k. Stationsvorstand Alois Weiss, im I. Stocke.)

Pettneu am Arlberg. 22^h 24^m von allen Dorfbewohnern verspürt: zwei wellenf. Erschüttg. — eine leichtere und darauf eine ziemlich starke und länger dauernde; dem Gefühle nach von S—N; ohne Geräusch; Dauer 6—10^s Klirren der Gläser, Krachen des Hauses; Wanduhren sollen zum Stillstehen gekommen sein; Unruhe des Stallviehes. Die schlafenden Personen aus dem Schlafe gerüttelt; alle Bewohner erschreckt. (Schulleiter Alois Tschol, im II. St.)

Pettneu. 22^h 24^m zwei Hauptstöße, davon der zweite stärker; Dauer 20^s; südnördliche Richtung. Viele Leute erwachten. »Allg. T. Anzg. « Nr. 265.)

Pfunders (Post Niederviertel im Pustertale). 22^h 28^m B. Z. nur von einzelnen Personen in Häusern wahrgenommen: drei wellenf. Erschüttg. dem Gefühle nach von NNE; jede Erschüttg. ca. 2^s; ohne Bodengeräusch. Zittern des Ofens, Ächzen der Zimmertür, leichtes Schwanken von Pult und Zimmerboden. Der Berichterstatter hatte das Gefühl, als ob jemand im Zimmer in Pantoffeln auf und nieder ginge. Viele Leute erwachten, ohne daß sie sich Rechenschaft geben konnten, was los sei. (Pfarrer Peter Feldner, im I. St., am Studierpult schreibend.)

Pfunds. 22^h 30^m starkes stoßartiges Erdbeben durch einige Sekunden weckte die Bewohner aus dem Schlafe. »N. T. St. « Nr. 265.)

Pinswang. (22^h 30^m) Erdbeben. »Allg. T. Anzg. « Nr. 266.)

Plansee (Schuttboden). 22^h 25^m von den meisten Bewohnern, auch ebenerdig verspürt: ein wellenf., gleichartiges Zittern, nach dem Gefühl von S—N durch 7^s, ohne Geräusch. Schwingen freihängender Gegenstände, Klirren des Glasgeschirres, Öffnen einiger Türen. Einige schlafende Personen wurden

geweckt. (K. k. Förster Stephan Hosp, im I. St. im Bette, durch das Beben geweckt.)

Prad-Agums. 22^h 27^m B. Z. von einzelnen Personen nur in Gebäuden bemerkt: zwei stoßartige Erschüttg. von W, festgestellt nach der Beweg. der Gegenstände, Dauer 2^s; gleichzeitig Rasseln. Gebäude und Gegenstände bewegten sich deutlich. In Agums hörte man starkes Rauschen ohne sonstige Bewegung. (Pfarrer Johann Josef Schöpf, schlafend im Bette, wurde nicht geweckt.)

Prutz. 22^h 35^m mächtiger Erdstoß weckte die Schlafenden; nach einigen Sekunden folgten rasch nacheinander noch mehrere Stöße. Kleinere Gegenstände bewegt; Fenster klirrten (»Allg. T. Anzg.« Nr. 265). Stoßrichtung von N—S. (»N. T. St.« Nr. 265).

Rattenberg (teilweise auf Alluvium, teilweise auf Fels). 22^h 26^m B. Z. von den meisten Bewohnen, und zwar mehr in den oberen Stockwerken verspürt: eine wellenf., gleichartige Erschüttg. scheinbar von SW—NE durch 10^s mit gleichzeitigem polterndem Geräusch, als ob ein schwerer, unregelmäßig gestalteter Körper über einen Holzboden gerollt würde, dann kam erst das Geräusch der bewegten Gegenstände. Klirren der Fenster und Geschirre, Schwanken eines schweren Trumeaus, dessen Spiegelfläche senkrecht zur scheinbaren Bewegungsrichtung stand. Erweitern kleiner Mauerrisse. Unruhe der Stubenvögel und der Hunde. Von vielen Leuten wird dieses Beben als das stärkste je in dieser Gegend beobachtete bezeichnet. Viele Personen erwachten, jedoch nicht alle. In ebenerdig und im I. Stock gelegenen Gastlokalen blieb das Beben stellenweise sogar unbemerkt. In den Häusern der Talebene am linken Innufer — größtenteils einstöckige Bauernhäuser auf Alluvium und glazialem Schotter — wurde das Beben weniger stark bemerkt. (Stadtarzt Dr. E. Atzwanger).

Rattenberg. 22^h 32^m starkes Erdbeben mit furchtbarem unterirdischem Rasseln. Zittern auch starkgebauter Häuser, Schwanken der Hängelampen, Klirren des Küchengeschirres. (»Allg. T. Anzg.« Nr. 264). Viele Schlafergeweckt; 5^s Dauer. (»I. N.« Nr. 265).

Reutte. 22^h 34^m ziemlich heftiges ca. 1^m andauerndes Erdbeben: zuerst leichtes Zittern des Bodens, dann 4 heftige Stöße. Die Gegenstände im Zimmer bewegten sich. (K. k. Bezirksschulinspektor Josef Knittel.)

Reutte. 22^h 30^m heftiger wellenf. Erdstoß von NE—SW, begleitet von donnerartigem Rollen. Wanduhren blieben stehen, Gläser klirrten (»N. T. St.« Nr. 266).

Ried im Oberinntal. 22^h 30^m ziemlich starkes Erdbeben: zwei mäßige und eine dritte starke Erschüttg. mit zitternder Beweg. von S—N; ca. 6^s. (»Allg. T. Anzg.« Nr. 265.)

Rietz. 22^h 30^m von den meisten Ortsbewohnern (ob auch im Freien?) bemerkt: wellenf. Erschüttg. durch 3—4^s. Rasseln der Zimmergegenstände. Der Berichterstatter wurde aus dem Schlafe geweckt. (Schulleiter Franz Winkler, im I. St. im Bette).

Rietz. 22^h 30^m kleineres Erdbeben von E—W. Ganz ordentliches Wackeln der Gegenstände im Zimmer. (»Allg. T. Anzg.« Nr. 265.)

Röppen (Schuttboden). 22^h 25^m—26^m B. Z. von den meisten Bewohnern in Gebäuden und im Freien wahrgenommen: anfangs kurzes Rauschen (Rasseln), dann schwaches Zittern und nach einer Pause von einer Minute ein stärkerer Stoß, dem dumpfes Rollen folgte. Die Erschüttg. dauerten einige Sekunden. Stoßrichtung dem Gefühle nach von W—SE. Beweg. der Hängelampen im Warteraum der Station; Klirren des Geschirres. Einige Personen aus dem Schlafe geweckt. Die Bevölkerung verhielt sich im übrigen ruhig. Besonders stark wurde das Beben in den Wächertäusern zwischen Imst und Station Ötztal verspürt. (K. k. Stationsvorstand Georg Gätt, im Parterre beim Telegraphenapparat stehend.)

Roppen. 22^h 28^m 29^s 2 Erdstöße, davon der zweite ziemlich heftig; von SE—NW. (»Allg. T. Anzg.« Nr. 264 und 265.)

Rotholz. 22^h 30^m sehr heftiger Stoß. (»N. T. St.« Nr. 264.)

St. Anton am Arlberg. (Felsen). 22^h 29^m B. Z. (corrigiert) von den meisten — mit sehr wenigen Ausnahmen — im Freien wie in Gebäuden wahrgenommen: Schaukeln. Klirren des Glasgeschirres, Erschüttg. und Knistern der Möbel; Schlafende geweckt; Bevölkerung etwas aufgereggt. (Ingenieur Richard Zincke, im I. St. im Bette.)

St. Anton am Arlberg 22^h 34^m starkes wellenf. Erdbeben von W—E, Dauer ca. 4^s; starkes Donnergetöse. Schwanken hängender Gegenstände, Krachen des Getäfels, der Fußboden schien sich zu heben; schlafende Personen erwachten. Einige wollen ein schwaches Vorbeben verspürt haben. (Schull. Bernh. Thöni, im Gespräche mit zwei Herren am Tische.)

St. Jakob in Ahrn. Erdbeben. (»Allg. T. Anzg.« Nr. 265.)

St. Jakob am Arlberg. 22^h 27^m B. Z. von allen, welche wach waren, und auch von Schlafenden bemerkt: wellenf. Erschüttg. und zuletzt ein starker Stoß; Richtung von NE—SW; Dauer »5^m«. Pendeln von Gegenständen, unsicher Stehende fielen um. Einem Uhrmacher fielen mehrere Uhren von der Wand zu Boden. (Pfarrer Matth. Strobl, im I. St. im Bette.)

St. Jakob in Deferegggen. 22^h 30^m Erdbeben verspürt. (Schull. R. Schmidt.)

St. Jodok. Fehlanzeige. (K. k. Postmeister Alfons Wagner, laut Umfrage.)

St. Johann in Ahrn. 22^h 26^m heftige Erdstöße schreckten die Bewohner aus dem ersten Schlafe. Seltsames undulatorisches Rauschen und Geräusch nach jedem einzelnen Stoß. (»Allg. T. Anzg.« Nr. 265.)

St. Johann in Tirol. 22^h 30^m ziemlich starker Erdstoß, begleitet von unheimlichem starkem donnerähnlichem Getöse und Sausen; 6—8^s. Zittern der Fenster und Türen. (»Allg. T. Anzg.« Nr. 265.)

St. Kathrein bei Matriei (Felsboden). Einige Minuten nach 22^h von Wachenden allseits vernommen: drei starke Erschütterungen — Zittern von unten,

nicht gleichartig sondern wachsend. Die ersten Erschütterungen dauerten 2—3^s, die letzte gut 4^s. Voraus und gleichzeitig dumpfes Brummen, wie das Nachtönen einer großen Glocke. Unruhe der Hühner. (Lehrerin Babi Fliri, im Bette.)

St. Leonhard in Pitztal. 22^h 30^m ziemlich starkes Erdbeben von S—N versetzte manche Leute in Furcht. (»Oberinn. Wochenblatt« Nr. 47.)

St. Lorenzen bei Bruneck. 22^h 25^m von mehreren Personen (ob auch im Freien?) verspürt: ein wellenf. sehr deutliches Erdbeben (ziemliches Schwanken) nach dem Gefühle von W—E durch 7—9^s. Ohne Geräusch. (Schulleiter Hugo Sprenger im II. Stock im Einschlafen begriffen.)

St. Ulrich in Gröden. Wellenf. Erdbeben von W—E. (»Der Tiroler« Nr. 139.)

St. Walburg in Ulten. (Schuttboden). Ca. 22^h 40^m von vielen beobachtet: ein kurzer Ruck, rollend, etwas stoßartig durch etwa 6—7^s, ohne Geräusch. Der Schreibtisch schien unter den Armen von NE—SW zu rollen. Gedämpftes Krachen des Gebäudes; Schlafende geweckt. (Kurat Joh. Prahmstrahler.)

Salurn. Fehlanzeige. (Schull. David Mühlberger, laut Umfrage)

Sand in Taufers (Schuttboden). 22^h 28^m B. Z. nur von wenigen wachen, sich ruhig verhaltenden Personen wahrgenommen: 5—6^s andauernde, ununterbrochene, nicht starke wellenf. Bewg. (Schaukeln), dem Gefühle nach von E—W. Ohne Geräusch. Wandgegenstände völlig in Ruhe (Schulleiter i. R. J. Moll im I. Stock wach im Bette.)

Sand in Taufers. 22^h 30^m mehrere Stöße mit länger anhaltendem Rollen durch 2—3^s. Stubenvögel fielen zu Boden; Unruhe des Stallviehes. (»Brixner Chronik« Nr. 139; »Allg. T. Anzg.« Nr. 265.)

Sarnthein. 22^h 20^m vier Stöße mit gleichzeitigem Rollen; Richtung von W—E. Krachen der Möbel und Schwanken der Gegenstände; Stehenbleiben von Uhren. (Lehrer Ivo Vogl.)

Sarnthein. 22^h 30^m ziemlich kräftiges wellenf. Erdbeben von W—E; anfangs schwach und kurz, vor dem Ende stark; ca. 10^s. (»T. Volksbl.« Nr. 92.)

Bilder von den Wänden, Gegenstände von den Tischen, Stubenvögel von den Sitzstangen heruntergeschüttelt; furchtsame Leute sprangen aus den Betten. (»Allg. T. Anzg.« Nr. 265.)

Sautens. Ca. 22^h 20^m von allen Bewohnern, auch von solchen, die sich noch außer dem Bette befanden, beobachtet: zwei stoßartige Erschüttgen., der letzte Stoß der zweiten Erschüttg. dem Gefühle nach von unten, bei gleichzeitigem Donnern und Rasseln. Dauer der ersten Erschüttg. ungefähr 3^s, der zweiten 8^s. Krachen der Südseite der Zimmerdecke. (Pfarrer P. Augustin Kofler, im I. Stock im Bette liegend.)

Schattwald. Gegen 22^h 45^m ein Zittern, dann nach einigen Sekunden ein gewaltiger Stoß, der freistehende Gegenstände in Bewegung setzte. Man hatte das Gefühl, als sollte man mit der Bettstätte in die Erde versinken. Stoßrichtung N—S. (»N. T. St.« Nr. 266.)

Schlinig. Ca. 22^h 15^m O. U. von der größeren Zahl der Bewohner wahrgenommen: zwei (wellenartige?) Erschütterungen, zweimalige Stöße im Abstände von einer halben Minute mit nachfolgendem Zittern; Stoßrichtung von N—S. Dauer der ersten stoßförmigen Erschüttg. 5—6^s, der zweiten 7—8^s. Zittern der Gegenstände. Am meisten entsprechend der Stärkeskala V. (Pfarrer P. Karl Ehrenstrasser O. S. B., im I. Stock im Bette, infolge des Bebens sich aus dem Bette begebend.)

Schluderbach. 22^h 30^m von zwei Pers. zwei wellenf. Erdbebenstöße verspürt, mit starkem Geräusch; Dauer ca 15^s. (K. k. Finanzwach-Abteilung.)

Schöenna. Fehlanzeige. (Lehrer Franz Wurnig.)

Schönwies. (22^h 30^m) Erdbeben. (»Allg. T. Anzg.« Nr. 266.)

Schwaz. 22^h 25^m längeres wellenf. Beben (Schaukeln) von N—S. Bilder, Spiegel, der Inhalt der Glaskästen kamen in Beweg. (»Allg. T. Anzg.« Nr. 265.)

See im Paznaun. (22^h 15^m) kleinere Erschütterungen, dann eine große von S—N; die Fenster klirrten (»Oberinnt. Wochenbl.« Nr. 47.)

Seefeld. 22^h 30^m von nur wenigen beobachtet: eine wellenf. Erschüttg. — Zittern des Gebäudes, gleichzeitig fernes Donnern (Rollen). Dauer 2—3^s. (Schulleiter Hermann Wanner im I. Stocke, durch das Beben nicht geweckt, nach Mitteilung anderer).

Sexten. Fehlanzeige. (Schulleiter Josef Kiniger.)

Sillian. 22^h 30^m von vielen (ob auch im Freien?) wahrgenommen: Schwankungen der Bettstätte durch ca. 2^s. Der Berichterstatter, auf dem Divan liegend, verspürte nichts. (Gemeindearzt Dr. Wilhelm von Guggenberg, im II. Stocke).

Silz. 22^h 30^m ziemlich starkes Erdbeben von S—E durch 2^s; starkes Schütteln weckte manchen Schläfer. (»N. T. St.« Nr. 264; »Allg. T. Anzg.« Nr. 265.)

Stams. 22^h 27^m deutliche Erregung der Erde, so daß die Zimmervögel bereits zu flattern anfangen. Nach 6—7^s Unterbrechung folgte die Hauptschwankung (Schaukeln) ohne Lärm und Stoß; es reihten sich in 2—4^s Unterbrechungen noch 3—4 immer schwächer werdende Schwankungen an. Gesamtdauer über 15^s. Eine von NW—SE gerichtete Briefwaage schwankte noch ungefähr 3^m nachher; also Bewegungsrichtung von NW. (»N. T. St.« Nr. 265.)

Stans. 22^h 30^m sehr starkes wellenf. Erdbeben von W—E. Rütteln und Sausen schreckte die Bewohner aus dem Schlafe; 7—8^s. (»Allg. T. Anzg.« Nr. 265.)

Stanzach. 22^h 32^m von allen Ortsbewohnern, auch im Freien wahrgenommen: wellenf. Erdbeben, zuletzt ein Stoß; Richtung dem Gefühle nach von W—E. Dauer 30^s verbunden mit Krachen. Mörtel fiel von der Decke. Der Berichterstatter glaubte, es sei jemand unter der Bettstätte und wolle sie aufheben. Solch wirkungsvolles Erdbeben sei hierorts kaum je zu verzeichnen gewesen. (Lehrer Heinrich Lechleitner, im I. Stock im Bette lesend.)

Steinhaus in Ahrn. (22^h 30^m) Erdbeben. (»Allg. T. Anzg.« Nr. 265.)

Sterzing 22^h 35^m von einzelnen nur in Gebäuden wahrgenommen: eine wellenf. Erschüttg. durch ca. 4^s mit donnerartigem Getöse. (Frater Matthias Lenz O. M. Cap. im I. Stocke.)

Sterzing. 22^h 30^m von vielen ein Erdbeben beobachtet; im Zimmer des Turmwächters schien der Stadtturm zu wackeln. (Schulleiter Josef Noggler.)

Sterzing. Gegen 23^h Erdbeben von W—E. Außergewöhnlich viel Laub fiel von den Bäumen. (»Allg. T. Anzg.« Nr. 265.)

Strengen. Ca. 22^h 30^m unter ziemlich heftigem Geräusch einige Erdstöße, scheinbar von N—S, 2^s; nach einiger Zeit folgten noch zwei kleinere, kaum bemerkbare Stöße. Schaukeln hängender und freistehender Gegenstände. (»Allg. T. Anzg.« Nr. 265.)

Sulden. 22^h 25^m von einzelnen Pers. in Gebäuden wahrgenommen: zwei stoßartige Erschütterungen, dem Gefühle nach von NE—SW oder umgekehrt; Dauer 1^m. Klirren der Fenster, Unruhe der Stubenvögel. (Pfarrer Johann Kuntner, im I. Stocke.)

Taufers im Münstertal. Ca. 22^h 30^m ziemlich kräftiger Erdstoß von NE—SW weckte die Leute aus dem Schlafe. (»Allg. T. Anz.« Nr. 265.)

Telfs. 22^h 27^m 25^s von allen noch wachen Pers. wahrgenommen: wellenf. Erschüttg. mit mehreren Stößen untermischt. Es war ein ungleichmäßiges Rollen und Stoßen, ähnlich dem Rütteln einer beim Haustor Einlaß begehrenden Pers., Richtung von SSW—NNE, festgestellt an den Schwingungen der frei hängenden elektrischen Lampe. Dauer 5^s; das Geräusch glich einem Donner, der sich in der Ferne verlor. Menschen erschranken. (Schulleiter Josef Schweinester im I. Stock.)

Uderns im Zillertal. 22^h 30^m weckte uns ein heftiges anhaltendes Beben, das die Uhren zum Stehen brachte und alles zittern machte. (»N. T. St.« Nr. 265.)

Umhausen (Schuttboden). 22^h 25^m von den meisten Ortsbewohnern, sowohl in Häusern als auch im Freien in jeder Lage wahrgenommen: zwei Stöße von S — starkes Zittern, so daß man im Bette hin und hergeschüttelt wurde und unwillkürlich nach einem Halt suchte; jede Erschüttg. ca. 5—8^s; die zweite, heftigere vielleicht etwas länger; ohne besonderes Geräusch. Klirren der Fenster, Knarren der Türen, Krachen der Vertäfelung und Erschüttg. der Möbel. Schlafende vielfach aufgeweckt. (K. k. Förster Johann Hafner, im I. Stock im Bette liegend.)

Unsere Liebe Frau im Walde. 22^h 30^m Wellenbewg. von S—N von ungefähr 6^s Dauer mit zweimaliger Unterbrechung. Der „Rüttler“ weckte die Leute aus dem Schlafe. (»Der Tiroler« Nr. 139.)

Unterlangkampfen (Schuttboden). 22^h 30^m von einzelnen wachen Pers. in den Häusern beobachtet: eine Erschüttg., langsames, gleichartiges Schaukeln und Zittern, dem Gefühle nach von E, durch 3—4^s. Krachen des Gebäudes. (Schulleiter Peter Hopfgartner, im I. Stocke wach im Bette.)

Untertilliach. Ca. 22^h 30^m nur von 1—2 Pers. ein Sausen bemerkt doch ist die Wahrnehmung nicht sicher, weil gerade in derselben Nacht ein stürmisches Wetter mit Blitz und Donner (!) war. (Lehrer Viktor Wanner.)

Villnöss. Fehlanzeige. (Schull. Anton Vill.)

Vils. 22^h 25^m von sämtlichen Bewohnern der Stadt und der Umgebung wahrgenommen: anfangs leises, dann immer stärker werdendes, unterirdisches Rollen in der Dauer von 1^m, worauf drei heftige Stöße von NW—S folgten, welche alles bewegten und sich in einer abnehmenden wellenf. Bewg. verloren. Der Berichterstatter und viele andere Leute aus dem Schlafe aufgeschreckt. (K. k. Bahnstations-Leiter Joh. Lammer.)

Vils. (23^h) sehr starkes Erdbeben; 3—4^s (»Allg. T. Anz.« Nr. 265.)

Virgen. Ca. 22^h 30^m so ziemlich allseits im Freien und in den Wohnungen ein Erdbeben bemerkt. Der Berichterstatter beobachtete ein ca. 15^s währendes Krachen des Zimmergetäfels mit abschließendem Ruck und Anklingen der Schlagfeder der Pendeluhr. (Pfarrer Anton Brunner.)

Vomp (Schuttboden). 22^h 29^m nur von wachenden Pers. wahrgenommen: zuerst Schaukeln von NW—SE, dann Zittern; die Stoßrichtung wurde nach der Bewg. hängender Gegenstände festgestellt. Das Schaukeln dauerte ca. 15^s, ebenso lange das Zittern; voraus Sausen. Bewg. einer aufgehängten Sackuhr, eines Blumenkörbchens, des Hausaltars u. dgl. Schlafende nicht geweckt; die Bevölkerung ruhig. (Schulleiter Josef Witting, wach im Bette.)

Vorderhornbach. (z. T. auf Fels, z. T. auf Schottergrund). 22^h 26^m von wenigen Pers im wachen Zustande wahrgenommen: eine Erschüttg., nach anderen drei Stöße von je 2^s Dauer und 1^s Zwischenpause. Die Bewg. mehr ein Rollen als ein Stoß, und zwar dem Gefühle nach von SW—NE. Voraus und nachher Rollen, ähnlich dem des Donners. Sanftes Schaukeln der Bettstätte; Krachen des getäfelten Zimmers; Rütteln der Fenster. (Lehrer Roman Köpfler, im I. Stock im Bette lesend.)

Walchsee. 22^h 30^m nur von einzelnen Bewohnern, auch ebenerdig wahrgenommen: drei rasch aufeinanderfolgende stoßartige Erschüttg. mit Geräusch, von N—S, ersichtlich an Gegenständen, welche sich auf einem Kasten befanden. Fenster klirrten, Photographien fielen um. (Schulleiter Johann Rotter, ebenerdig im Schlafzimmer.)

Walchsee. 22^h 30^m drei starke Stöße. Das Beben rüttelte manchen aus dem Schlafe; die Betten bewg. sich, die Hängelampen schlugen weit aus und das Gemäuer knisterte. Für diese Gegend ganz etwas Ungewohntes. (»Allg. T. Anz.« Nr. 265.)

Wald bei Imst. 22^h 30^m von vielen Ortsbewohnern wahrgenommen: drei rasch aufeinanderfolgende wellenf. Erschüttg. von W—E, festgestellt an der in dieser Richtung schwankenden Hängelampe. Dauer 12—15^s. Bewgl. Gegenstände bewg. sich, schwach unterstützte fielen um. Krachen des zumeist aus Holz gebauten Hauses. Viele erwachten. (Lehrer H. Fritz im Hochparterre.)

Wattens. 22^h 35^m nur von einigen Personen wahrgenommen: ein einzelner Stoß; vorher dumpfes Rollen, ähnlich dem eines Eisenbahnzuges. Fabrikant Weis bemerkte morgens in der Fabrikkanzlei Schräghängen von Kalendern etc. an einer N—S laufenden Wand. (Gemeindefarzt Dr. Karl Stainer, im I. St. im Bette.)

Weeberg. 22^h 28^m von mehreren Ortsbewohnern in Gebäuden und im Freien wahrgenommen: 3—4 stoßartige Erschütterungen; einige Sekunden starkes Donnern und Rasseln. Fenster klirrten; Kinder und Erwachsene wurden aus dem Schlafe geschreckt. Eine in einer hölzernen Hütte wohnende alte Frau glaubte, die Hütte falle zusammen. Ein Knecht beim Wirte hatte das Gefühl, die Bettstätte fahre mit ihm. (Lehrer Karl Unterberger, im I. Stock.)

Weißbach in Ahrn. 22^h 30^m ziemlich starkes Erdbeben durch 5—7^s von unterirdischem Getöse begleitet. Wanken von Gegenständen; Krachen der Wände. (»Allg. T. Anzg.« Nr. 265.)

Welsberg. 22^h 31^m nur von einzelnen bemerkt: 1 oder 2 kurz abgegrenzte schwache wellenförmige Erschütterungen. Nach dem Erwachen des Berichterstatters noch mehrere Sekunden etwas Geräusch. Leises Klirren der Gegenstände. (Pfarrer Josef Ragginer, im I. Stock.)

Wennis (Mergelboden). 22^h 30^m nur von wachen und zwar ebenerdig und in oberen Stockwerken wohnenden Personen wahrgenommen: zuerst ein 2^s dauerndes Schaukeln, dann eine Pause von ca. 10^s; endlich Rütteln durch ca. 2^s; Richtung der Bewegung nach den einen von N—S, nach anderen S—N; mit Geräusch verbunden. Erschütterung der Möbel, Klirren der Fenster, Krachen des Gebälkes. Im Hause Nr. 1 wurde ein Stück Mauerverwurf von der Decke abgelöst. Im Weiler Trenk wurde ein Bauer, der auf der Ofenbank (Südseite zu) lag, auf den Boden geschleudert, während sein Sohn, der auf der anstoßenden Bank (gegen E) schlief, nichts vom Beben verspürte. Schlafende sonst nicht geweckt. (Schulleiter Hans Vogl, nach Mitteilung anderer.)

Wildermieming. 22^h 28^m von den meisten Ortsbewohnern, auch im Freien bemerkt: zwei Erschütterungen — zuerst wellenförmig (Schaukeln), dann nach momentaner Ruhe ein ziemlich kräftiger Stoß (Rüttler); nachher donnerähnliches Geräusch. Stoßrichtung von E, festgestellt an bewegten Lampen; Dauer 6^s. Klirren der Fenster, kleine Mörtelabfälle von mehreren Mauern im oberen Stockwerke. Viele Pers. aus dem Schlafe geweckt. (Lehrer Peter Kirschner, ebenerdig im Schlafzimmer.)

Wörgl. Ca 22^h 30^m ziemlich starkes Erdbeben von N—S; 15^s. (Zeitungsausschnitt.)

Zams. 22^h 30^m ziemlich starkes Erdbeben. (»Allg. T. Anzg.« Nr. 265.)

Zell bei Kufstein (Lehmboden). 22^h 28^m allgemein, insbesondere stark in den oberen Stockwerken wahrgenommen: zwei wellenförmige Erschütterungen — Stoß und Schaukeln von S—N durch ca. 5—7^s, mit vorangehendem Geräusch, Rasseln wie ein vorübersausender Wagen. Klirren der Fenster und Glaskasten, Knistern in der Mauer und im Gebälk; Uhren blieben stehen, ein

Ofentürl öffnete sich, eine Statuette fiel von ihrem Standort, die Betten schienen zu schaukeln. Viele Pers. aus dem Schlafe aufgeweckt, erhoben sich erschreckt vom Bette. Die Bevölkerung überhaupt sehr erschreckt. (Pfarrer Johann Obersteiner, im I. Stocke durch das Beben geweckt.) †

Zell am Ziller. 22^h 40^m von vielen Leuten wahrgenommen: zuerst ein Geräusch, ähnlich dem eines gegen Türen und Fenster drückenden kleinen Windstoßes, dann Schaukeln durch etwa 1^m. Gläser klirrten, bewegliche Gegenstände schaukelten. (Schulleiter Andreas Kreidl, im II. Stock im Begriff zu Bett zu gehen.)

Nr. 21. — 16. November um 22^h 34^m — 40^m Nachbeben in Feldkirch, Schruns, Plansee und Telfs.

Feldkirch. 22^h 35^m Erdstöße (»V. V.« Nr. 265.)

Schruns. 22^h 34^m glaubte der Berichterstatter noch ein leichtes Erzittern des Erdbodens bemerkt zu haben. (Dr. Hefele, im Bette liegend.)

Plansee. 22^h 37^m kurzer Seitenstoß von W—E durch 3^s mit nachfolgendem Klirren. (K. k. Förster Hosp.)

Telfs. 22^h 40^m von zwei Personen kleines Erdbeben bemerkt. (Schull. Schweinester.)

Nr. 22. — 16. November zwischen 22^h 50^m und 23^h 30^m Nachbeben, z. T. fraglich, in St. Johann in Ahrn, Schluderbach, Bozen, Wörgl, Bichelbach und Bregenz.

St. Johann in Ahrn. 22^s 50^m Rüttler durch einige Sekunden mit unterirdischem Getöse. (»Der Tiroler« Nr. 139.)

Schluderbach. 22^h 55^m schwacher Erdstoß durch 3^s. (K. k. Finanzwachabteilung.)

Bozen. Wenige Minuten vor 23^h geringer Erdstoß. (»Der Tiroler« Nr. 138.)

Bichelbach. Einige glaubten, es hätte »eine Stunde« später noch etwas gebebt, aber geringer. (Schulleiter Köck.)

Bregenz. Etwa 23^h 30^m sollen schwächere Stöße gewesen sein. (»V. V.« Nr. 265.)

Wörgl. »Später« noch ein leichtes Beben. (»Allg. Tirol. Anzg.« Nr. 264.)

Nr. 23. — 17. November Nachbeben nach 0^h in Dornbirn.

Dornbirn. Nach Mitternacht (vom 16. auf 17.) soll noch ein Zittern wahrgenommen worden sein. (Professor Dr. Hirn.)

Nr. O. — 17. November ca. 1^h 30^m fragliches Nachbeben in Bregenz.

Bregenz. Etwa 1^h 30^m sollen schwächere Stöße gewesen sein. (»V. Volksbl.« Nr. 265.)

Nr. O. — 17. November um 2^h 20^m Nachbeben in Kufstein.

Kufstein. 2^h 20^m von vielen, aber nur ruhenden Personen wahrgenommen: 1 Stoß und nach einigen Minuten ein zweiter heftiger (kurzer Seitenruck) von E—W mit donnerähnlichem Geräusch. Klirren der Fenster, Auslöschen von Petroleumlampen, Schreien von Katzen. (Schulleiter Wagner.)

Nr. 25. — 17. November um 3^h 26^m — 30^m Nachbeben in Schattwald und Dölsach.

Schattwald. Gegen 3^h 30^m leichter Erdstoß. (»N. T. St.« Nr. 266.)

Dölsach. 3^h 26^m vom Berichterstatter ein Zittern durch 6—8^s bemerkt. (Gutsbesitzer Defregger.)

Nr. 26. — 17. November gegen 4^h Nachbeben in Bregenz.

Bregenz. 3^h 58^m von einzelnen bemerkt: schwaches Nachbeben. (Professor Blumrich.) Gegen 4^h wurde ein zweites Beben verspürt. (»Bregenzer Tagblatt« Nr. 266.) Zwischen 4^h und 5^h scheint ein Nachbeben gewesen zu sein. (Prof. Seeber.)

Nr. O. — 17. November um 5^h fragliches Beben in Müselbach.

Müselbach. 5^h soll noch ein Stoß erfolgt sein. (V. Volksbl. Nr. 265.)

Nr. O. — 24. November etwas fragliches Erdbeben um 1^h 40^m im Eggental und um 1/2 4^h im Etschtal.

Birchbruck. 1^h 40^m nur von einzelnen in Gebäuden wahrgenommen: wellenf. Bewegungen ohne förmliche Erschütterungen durch 1^s. Erst später gegen 3—4^h war ein Gewitter mit Blitz und Donner. (Postinhaberin Therese Plank, im I. Stock im Bette.)

Deutschnofen. Einige Leute behaupten, um die fragliche Zeit ein donnerähnliches Geräusch gehört zu haben. Der Berichterstatter verspürte selbst kein Erdbeben. (Schulleiter Karl Lergetporer.)

In Welschnofen (k. k. Förster Johann Plank) und Steinegg (Pfarrer J. Mairhofer) wurde von einem Erdbeben nichts wahrgenommen.

Margreit im Etschtale. Nachdem es am 23. November von 21^h an im Süden zu blitzen angefangen hatte, herrschte hier am 24. von 1—4^h ein Unwetter mit oftmaligen äußerst heftigen Blitzen und Donnern, so daß die Fenster wiederholt zitterten. Am stärksten war das Donnern um 1/2 4^h. Einige schreiben das Fensterklirren um diese Stunde allerdings einem gleichzeitigen stoßweisen Erdbeben zu, die meisten jedoch erklären es durch das starke Donnern allein. Eine andere Bew. wurde nicht verspürt, auch nicht von jenen wenigen, die das Bett verlassen hatten. Ich wage nicht das Beben zu behaupten, aber noch weniger es zu verneinen, falls es gleichzeitig mit einem Donnerschlag erfolgte. (Landtagsabgeordneter Pfarrer Johann Steck.)

Nr. O. — 28. November gegen 4^h Scheinbeben in Wattens.

Nr. 27. — 20. auf 21. Dezember nachts Beben im Sulz- und Nonsberg.

»In der Nacht vom 20. auf den 21. Dezember wurde im Sulztal ein wellenf. Erdbeben verspürt. Es schien von der Ortlergruppe auszugehen. Boten aus dem italienischen Camonicatale sagten, es sei dort am stärksten gewesen. In Ponte di Legno habe man gleichzeitig ein Getöse vernommen.« (Correspondenz aus Cles in »Innsbruck. Nachr.« Nr. 294.)

Unsere Liebe Frau im Walde. (Auf eine Anfrage): Am besagten Tage wurde hier das Erdbeben in dreimaliger wellenf. Bew. verspürt. Genaue Angaben können nicht mehr gemacht werden, da die lange, seit dort verstrichene Zeit eine genaue Erinnerung verwehrt. (Pfarrer Emilian Gamper.)

Aus Proveis (Schulleiter Leonhard Marzari) liegt eine Fehlanzeige vor.

26. Dezember abends Beben in Sulzberg.

Malè. 23^h kurzes, heftiges sussultorisches Erdbeben mit vorausgegangenem Sausen. (»Il Trentino« Nr. 295.)

XI. Tirol, italienisches Gebiet.

Referent: Prof. Dr. Pio Zini (Trient).

Im Berichtsjahre 1911 wurden folgende seismischen Erscheinungen beobachtet:

Jänner 1911.

Nr. 1 u. 2. — 7. Jänner, um (3^h) und um (10^h 30^m) am Südfuße der Ortlergruppe.

Cusiano (Bezirk Cles). Ca. 3^h und ca. 10^h 30^m je eine stoßartige Erschütterung. Dauer 2^s, respektive 3^s. Kein Geräusch. Von einzelnen Personen in Gebäuden wurde ein Zittern der Wände beobachtet. Beben auch in Pellizzano verspürt. (Dr. A. Gallina.)

Dimaro (Bezirk Cles). Das Erdbeben wurde wahrgenommen. (Schull. R. Dalpiaz). Aus Vermiglio (Schull. Bezzi) und Bresimo (Schull. Leonardini) negative Meldungen.

Nr. 3. — 25. Jänner, um (4^h 30^m). Umgebung von Trient.

Valsorda (Bezirk Trient). 4^h 30^m ca. Sehr schwaches, wellenf. Beben. W—E; 3^s. Vorhergeh. Geräusch wie von schnellfahrendem Eisenbahnzug. Im Bette, lesend. (Kurat J. Puecher.)

Februar 1911.

Nr. 4. — 18. Februar nachm. Umgebung von Ala.

Ala. Nachm. Der Vicentini-Erdbebenapparat hat einen starken Erdstoß registriert, welcher dem Grade IV der Mercallischen Skala entspricht; Von Pers. wurde der Stoß nicht bemerkt. (G. Papa.)

Avio (Bezirk Rovereto). Ein Lehrer nahm gegen 13^h eine leichte, wellenf. Bewegung wahr. (Schull. G. Miorelli.)

April 1911.

Nr. 5. — 29. April, 7^h 5^m. Arco und Ala.

Arco. 7^h 5^m. Zwei im I. St. eines freistehenden Hauses in verschiedenen Räumen ruhende Personen wurden von einem Beben geweckt. Beide nahmen

eine schwache, wellenf., nach dem Gefühl W—E gerichtete Erschüttg. wahr. Dauer ca. 3^s, ohne Geräusch. Knacken der Türen. (E. Diettrich-Kalkhoff.)

Ala. Um ungefähr 7^h 30^m registrierte der Vicentini-Erdbebenapparat ein Beben. Dieses scheint auch von einigen Bewohnern verspürt worden zu sein. (G. Papa.)

November 1911.

Nr. 6. — 16. November 22^h 30^m, Herd in SW-Deutschland.

Über das südwestdeutsche Erdbeben wurde östlich der Etsch nur aus dem nördlichsten Teile dieses Gebietes, so aus Fleims und Fassa berichtet; westlich der Etsch war es mit Ausnahme des Nonsberges fast überall, und zwar am Südfuß der Ortlergruppe im Sulzberg am stärksten, fühlbar. Längs der Etsch- und der Judikarienlinie nahm die Intensität gegen S ab. Nach den meisten Meldungen nur ein Stoß undulatorischen Charakters. Stärke III—IV nach Forel-Mercalli.

Ala. 22^h 30^m. Von allen Bewohnern wahrgenommen. Eine wellenf. Bewegung. Richtung N—S. Der Pantograph des Vicentini-Erdbebenapparates zerbrach infolge des starken Stoßes. (G. Papa.)

Arco. 22^h 30^m. Eine sehr schwach fühlbare, wellenf., anscheinend von W kommende Erschüttg. Dauer 10—15^s; ohne Geräusch. Knistern des Parkettbodens und des Fensters, Knacken einer Tür und eines Kastens. Wach, im Bette liegend. (E. Diettrich-Kalkhoff.)

Campitello (Bezirk Cavalese). 22^h 30^m. Von einzelnen in höheren Stockwerken im Bette liegenden Personen gespürt. Eine wellenf. Erschüttg. mit Zittern. Richtung, nach der Bewg. von Bildern, N—S. Dauer 10—15^s nach vorhergeh. Donner u. gleichmäß. Zittern. Knarren der Dachbalken. (G. B. Mazzel.)

Condino (Bezirk Tione). 22^h 30^m. Von vielen im Bette liegenden Bewohnern wurde eine ziemlich starke, wellenf. Erschüttg. verspürt. Richtung anschein. aus N. Kein Geräusch. Dauer wenige Sekunden. (Dr. P. Maturi.)

Cusiano (Bezirk Cles). 22^h 30^m ca. Ein anschein. von unten kommender Stoß wurde von vielen Bewohnern dieses Ortes u. auch von Pellizzano u. von Celentino in Gebäuden verspürt. Dauer 3—4^s, nach einem Geräusch wie von einem umgeworfenen Kasten. Knistern von Wänden und Fenstern. liegende Pers. meinten in die Höhe geschleudert zu werden. (Dr. A. Gallina.)

Malè (Bezirk Cles). 22^h 30^m. Beob. liegend, konstatierte ein schwaches Zittern am eigenen Körper u. ein Anschlagen von Gegenständen. Nur ein Stoß; Dauer wenige Sek.; Richtung nicht feststellbar; kein Geräusch. (P. Rizzi.)

Peio (Bezirk Cles). Gegen 20^h verspürten einzelne, auch ebenerdig liegende Pers. eine gleichmäßig schaukelnde Bewg. Richtung E—W; Dauer ca. 7^s. Gleichzeitig. Rasseln u. Klirren von Fenstern u. Geschirr. Tongefäße u. Holzstöße wurden umgeworfen. Um 16^h wurde ein leichter Stoß bemerkt; auch in Cogolo. (Schull. P. Bevilacqua.)

Predazzo (Bezirk Cavalese). 22^h 18^m. Von allen, selbst im Freien wurde eine wellenf. Erschüttg. verspürt. Richtung SE—NW; Dauer 3^s, bei gleichzeitig. Geräusch. Schwingen von Möbeln u. hängender Gegenstände. (A. Brigadoi.)

Prezzo (Bezirk Tione). 22^h 29^m. Beob. wach, im Bette sitzend. Sonst nur von einzelnen Pers. verspürt. Eine starke, wellenf. Erschüttg. Richtung N—S. Dauer zirka 8^s. Kein Nebengeräusch. Unruhiges Benehmen eines Vogels im Käfig. (Kurat L. Moggioli.)

Riva. 22^h 27^m. Ein gleichart. Zittern aus SW, von leisem Klirren begleitet, wurde von einzelnen 6—8^s lang wahrgen. Knarren der Türen, leichtes Vibrieren des Bettes, des Porzellan- u. Glasgeschirres. Grad III nach Forel-Mercalli. Unruhiges Benehmen eines Pferdes u. Anschlagen eines Hundes. (Dr. v. Hartungen.)

Nach einer Ztgsm. wurde eine Präzisions-Schilduhr durch das Beben zum Stillstand gebracht.

Trient. 22^h 30^m. Beob. im III. St. eines auf Schuttboden erbauten Hauses (Via Orti), im Bette lesend, verspürte zwei wellenf., E—W gerichtete Erschütterungen. Dauer je 5^s. Gleichzeitig. Knarren des Gebäudes u. der Türe, Schwingen der Hängelampe. (Prof. U. Morelli.)

Trient. 22^h 28^m (Uhr wurde verglichen). Zwei innerhalb 8^s kurz aufeinanderfolgende wellenf. Stöße wurden von allen Hausbewohnern verspürt; auch ebenerdig (in der Via Perini). (Prof. L. Niccolini.)

Trient. 22^h 30^m ca. Beob. in der Via Grazioli im II. St. im Bette liegend, leichte gleichartig wellende Bewg., Richtung nach der Empfind. E—W; Dauer 5—10^s. Nach gleichmäßigen Zwischenzeiten sich wiederholender dumpfer Knall, außerdem Geräusch von verschobenen u. gegen die Wände zurückfallenden Gegenständen. (Prof. Dr. C. Paolazzi.)

Trient. 22^h 30^m 35—55^s. Zwei wellenf., E—W gerichtete, je 5^s andauernde Erschüttg. Gleichzeitig. Krachen des Gebäudes. Wach, sitzend u. lesend im II. St. (Via Nuoto). (Prof. Fr. Zieger.)

Dazu noch einige Zeitungsmeldungen.

XII. Deutsche Gebiete von Böhmen.

Referent: k. k. Quelleninspektor Dr. J. Knett (Karlsbad).

Im Jahre 1911 sind dem Referenten nachstehende Erdbeben zur Kenntnis gekommen, deren Zahl (52) wegen einiger schwarmbebenähnlichen Erscheinungen gegen das Vorjahr (16) erheblich größer ist. Anzahl der Bebenstage: 13 gegen 11 i. J. 1910.

Februar 1911.

Nr. 1. u. 2. — 20. Februar. 12^h 10^m ein »st. Stoß« m. Nachroll. und 12^h 20^m Grasnitz (westl. Erzgeb.) zwei schwäch. St. Richt. E—W. (Sekt. Dietz.)

März 1911.

Nr. 3 bis 5. — 20. März. 15^h 40^m, 18^h u. 20^h 45^m Deutsch-Killmes (Basaltkuppe des Karlsb. Geb.) je ein schw. St. (III) mit Roll. (Beob. Herget).

Nr. 6. — 21. März 21^h 40^m D.-Killmes. 3 schw. Erschüttg. (II—III) begl. v. donn. Roll. (Derselbe.)

April 1911.

Nr. 7 bis 42. — 1. bis 4. April. Bebenserie im Erzgebirge, Elster- u. Fichtelgebirge (?) (Westböhmen, Vogtland etc.).

Nr. 7. — 1. April 14^h 25^m Silberbach (bei Grasnitz), eine Erschüttg. (Stärke?) v. mehr. Pers. versp.

Nr. 8. — 1. April 16^h 20^m Heinrichsgrün, schwach (II) wie fern. Donn. v. mehr. Pers.

Nr. 9. — 2. April 1^h 15^m Silberbach. Ein St. (IV) m. donn. Rollen v. mehr. Pers. versp. im Freien u. Gebäud. Gläserklirren, Gegenstände schwank. SE—NW.

Nr. 10. — 2. April 2^h 15^m Silberbach. Ein St. (IV) mit Roll., Klirr. d. Gläs. Schwank. v. Gegenst. SE—NW. auch in Konstadt (woselbst zw. 2 und 4^h 9 schw. und 2 st. Stöße beob. worden sein sollen).

Nr. 11. — 2. April 2^h 30^m in Frankenhammer, Hirschenstand u. Konstadt. Stark. Beb. (V) m. Donn. v. viel. Pers., auch Schlafenden versp.

Nr. 12. — 2. April 2^h 45^m Fleissen (auch Konstadt?) schw. Erchüttg. (IV) v. viel. Pers. (Möglicherweise identisch mit Nr. 11).

Nr. 13. — 2. April 3^h Graslitz (u. Konstadt) u. Thonbrunn bei Asch. Schw. St. (III—IV) von wenig. Pers.

Nr. 14. — 2. April 3^h 15^m Silberbach (u. Konstadt). Ein St. m. Roll. v. viel. Pers. auch im Freien. Klirr. d. Gläs., Schwank. v. Geg. SE—NW.

Nr. 15. — 2. April 4^h 7^m Vorstoß. Schönau (Bez. Graslitz), Bleistadt (4^h?) (u. Konstadt). Ein St. (IV) m. Roll. v. viel. Pers.

Nr. 16. — 2. April 4^h 10^m erster Hauptstoß. Graslitz (4^h 11^m), Schönau (4^h 12^m), Bleistadt (4^h 10^m), Heinrichsgrün (4^h 5^m), Fleissen (4^h 7^m). Die übrigen Orte geben zirka 4^h Früh an: Frühbuss, Neuberg, Roßbach. In den erstgen. Orten allgem. Vor- u. Nachroll. vermerkt, z. T. auch von Schlafenden u. auch im Freien. In den beid. letzt. (Ascher Bez.) schwächer (IV) u. nur von einig. Pers. Der erste Nachstoß soll schon 1/2 Min. darauf erfolgt sein. (Schönau).

Nr. 17 u. 18. — 2. April 4^h 15^m u. 17^m Graslitz u. Schönau 2 schwache Nachstöße (III).

Nr. 19. — 2. April 4^h 24^m Graslitz u. Heinrichsgrün, schwach (III—IV) v. mehr. Pers. Auch in Schönau (II—III).

Nr. 20. — 2. April 5^h Frankenhammer. Zitt. mit schw. Donn. (II—III).

Nr. 21. — 3. April 3^h 45^m Schildern (Bez. Asch). Ein St. (III—IV) v. zieml. viel. Pers. — Zitt. v. Tür. u. Fenst.

Nr. 22. — 3. April 4^h 30^m Thonbrunn (Bez. Asch). Donnerart. Roll. (II—III) v. wen. Pers.

Nr. 23. — 3. April 7^h 15^m Thonbrunn. Desgl.

Nr. 24. — 3. April 8^h 45^m desgl. (Auch in Neuberg »Vormittag«).

Nr. 25. — 3. April 20^h 30^m (oder 35?) Niederreuth. Wellenförm. Erschüttg. (IV) mit Roll. v. mehr. Pers. auch im Freien. Desgl. in Fleissen u. Graslitz schw. Roll. (II—III) v. einzeln. Pers.

Nr. 26 u. 27. — 3. April 20^h 39^m u. 45^m Graslitz. Schw. Roll. (II—III).

Nr. 28. — 4. April 1^h 30^m (Zeitangaben zw. 1^h 25 u. 32). Graslitz u. Schönau. Kurz. 2—3^s, kräft. St. (V) m. lang, Nachroll. — Schlaf. erwach. Heinrichsgrün 6^s stark. Roll. (IV). In Fleissen v. mehr. Pers. Erschüttg. (III) m. 3—4^s donn. Roll., desgl. in Thonbrunn u. Roßbach nur in Gebäud.

Nr. 29. — 4. April 1^h 40^m Heinrichsgrün u. Neudek (vor 2^h). Schw. Erchüttg. resp. Roll. (II—III) v. wen. Pers. Auch in Silberbach v. mehr. Pers. schw. Erschüttg. (III) »gegen 2 Uhr« versp., welche Beobachtung zum vorigen Beben gehören dürfte.

Nr. 30. — 4. April 2^h 30^m Frühbuß u. Hirschenstand: Stoß (IV—V) v. viel. Bewohn. wahren. Erwachen. In dem v. Frühbuss 32 km entfernt. Thonbrunn v. einig. Pers. um 2^h 45^m donnerähnl. Roll. (III) vermerkt. (Möglicherweise separate Erscheinung.)

Nr. 31. — 4. April 3^h Hirschenstand. Eine Erschüttg. (IV—V) Schlaf. erwach. Schwank. v. Geg. Silberbach Stoß (III—IV) u. Frankenhämmer v. mehr. Bewohn. (III).

Nr. 32. — 4. April 4^h Silberbach u. Hirschenstand, Erschüttg. (III) v. mehr. Pers.

Nr. 33. — 4. April zw. 5^h 20 u. 30^m zweiter Hauptstoß, der die Umgeb. v. Graslitz u. Asch erschütterte. Meldungeu aus Graslitz, Silberbach u. Frühbuß (Stärke V) v. sehr viel. Bewohn., auch im Freien mit donn. Roll. In Schönau u. Frankenhämmer v. d. meist. nur in Geb. (IV). Schwing. d. Lamp. SW—NE. In Fleissen Erschüttg. (III—IV) m. 3—4^s Roll. nur v. einzeln. versp. Auch in der Ascher Gegend (III—IV) v. viel. wahrgen. Zeitangaben zw. 5^h 15 u. 45^m. Roßbach, Grün, Niederreuth (hier auch im Freien), Thonbrunn u. Schildern.

Nr. 34. — 4. April 6^h 30^m Graslitz (6^h 25^m). Schw. Beben m. Vor- u. Nachroll. (Stärke?) Niederreuth u. Thonbrunn 6^h 30^m. Wellenf. Erschüttg. (III—IV) v. viel. Pers. mit Donnerroll. Roßbach, Beben m. gleichz. Roll. (III) v. mehr. Pers. (6^h 40^m?).

Nr. 35. — 4. April 6^h 45^m Schönau u. Frankenhämmer, Stoß (IV) m. Roll. v. viel. Bewohn. SW—NE. Desgl. in Heinrichsgrün v. viel., aber schw. (III). Ident mit Nr. 34?

Nr. 36. — 4. April. 8^h 32^m Heinrichsgrün. Schw. Roll. (III) v. mehr. Pers.

Nr. 37. — 4. April 9^h 3^m Schönau. Stoßartige Erschüttg. (III—IV) vor- u. nachher. Donn. V. d. meist. Bewohn.

Nr. 38. — 4. April zw. 9^h 20 u. 30^m Silberbach. Stark. St. (IV—V?) m. Donn. Graslitz, schw. m. Vor- u. Nachroll. (III—IV), Schönau schw. St. (III) v. mehr. Bewohn., Frühbuß (Stärke?). Fleissen v. einzeln. Pers. schw. (III) m. Roll. Schildern u. Thonbrunn stoßartig (IV) m. Donn. V. d. meist. Bewohn. Knistern der Dachbalken.

Nr. 39. — 4. April 18^h Silberbach. »Stark« (III—IV) m. Roll.

Nr. 40 u. 41. — 4. April 20^h 4 u. 40^m Silberbach, schw. St. (II—III).

Nr. 42. — 4. April 21^h Silberbach u. Heinrichsgrün, schw. (II?) m. Roll. — (Schluß der Bebenserie).

Vorstehende Meldungen sind nachfolgenden Herren zu verdanken:

Gem. Vorst. Adler-Niederreuth, Pfarr. Alberti-Fleissen, Sekr. Dietz-Graslitz, O. L. Ebert-Hirschenstand, Schull. Enzmann-Konstadt, O. L. Feyfar-Heinrichsgrün, O. L. Fleissner-Silberbach, O. L. Glöckner-Frühbuß, O. L. Grimm-Schönau, Med. Dr. Hnilitschka-Neudek, Fachl. Knoll-Bleistadt, O. L. Oertel-Neuberg, Schull. Peillar-Schildern, Fachl. Sallaba-Roßbach, O. L. Schiffner-Frankenhämmer u. O. L. Zipser-Thonbrunn.

Oktober 1911.

Nr. 43. — 14. Oktober »Nachmittags«. Töltsch (Bez. Kaden) schw. Roll. (II) Einzelbeobacht.

Nr. 44. 14. Oktober. Zwisch. 19^h 15 u. 30^m. Detonationsartige Erscheinung im Duppauer Basaltgebirge: Töltzsch, Horn, Melk u. Tunkau. Ziemi. allg. vermerktes Donnergetöse WSW-Richtung von ca. 6 Sek. Dauer. Der Berichterstatter bemerkt, daß alle Bewohner des Schulhauses in Töltzsch das Getöse hörten. Klirren v. Geschirr oder Schaukeln v. Gegenständen wird nicht gemeldet, doch sollen nach Aussage von Schulkindern auch Häuser u. Fenster gezittert haben. Es bleibt fraglich, ob diese Erscheinung zu den Erdbeben oder Bodendetonationen gehört, da die Meldungen zu dürftig u. unsicher sind. Nach dem vorliegenden Berichte wäre die Bebenstärke je nach der Bewertung der Beobachtungen mit II—III, resp. III—IV der Forell-Mercalli'schen Bebenskala zu taxieren, die Schallstärke dagegen mindestens mit 3, entsprechend der von mir aufgestellten Detonationsskala *). Ein Phänomen der Form: II—III/3 würde demnach zweifellos zu den Detonationen gehören, während eine Erscheinung: III—IV/3 schon außerhalb des bezügl. Graphikons (l. c. Fig. 2), aber noch lange nicht auf der »Bebenzonen« zu liegen käme; dies wäre nicht einmal der Fall, wenn die Bebenstärke III—IV beibehalten, aber die Schallerscheinung viel zu gering (mit 2) bemessen würde. Erst wenn die Schütterstärke »IV—V« und die Schallstärke bloß »2« betragen hätte, läge eine reine Erdbebenerscheinung vor. Nachdem es sich aber mindestens um ein Phänomen der Form: III/3 (wahrscheinlicher III/3—4) handelt, ist dasselbe als Detonation aufzufassen.

November 1911.

Nr. 45. — 5. November 12^h Silberbach. Stoß (IV—V?) m. schw. Roll. von mehr. Pers. auch im Freien vernomm. (O. L. Fleissner).

Nr. 46. — 15. November. Zwisch. 23^h u. 23^h 15^m Tetschen a. d. E. (Südrand des Elbesandst. Geb.) wiederholt. schw. well. Ersch. (III) je 2 Sek. v. einig. Pers. (Prof. Dr. Hibs ch).

Nr. 47. — 16. November 21^h 30^m Mies. (Westl. mittelböhm. Urschiefergeb.) Dreimalige Erschütterung (Stärke?) einer Glastüre von 2 Pers. innerhalb 1 Minute beobachtet, desgleichen Klirren von Geschirr. (Mitteilung Prof. Kieblers nach angeblicher Beobachtung d. Stat.-Vorst. Weisel; Irrtum in der Zeit?)

Nr. 48. — 16. November 22^h 28^m. Ausläufer des süddeutschen Erdbebens, das auch im westlichen Teile der Monarchie (Tirol, Salzburg, Ober- und Niederösterreich, Kärnten, Steiermark, Ungarn z. T.?) verspürt wurde. Das Schüttergebiet umfaßt in Böhmen den ganzen Böhmerwald, das Fichtel-, Tepler, Karlsbader, Duppauer und Erzgebirge, ferner das Lausitzer und Isergebirge. Östlichste Beobachtungsorte (Schüttergrenze): Maxdorf, Weißwasser, Theresienstadt. Saaz, Pilsen, Budweis und Grätzen. Isolierte Meldungen aus Smichov (Prag) und Landskron (böhmisches-mährische Grenze). Die meisten Berichte sprechen von 2 aufeinanderfolgenden Stößen; das Beben-

*) J. Knett: Über die Beziehungen zwischen Erdbeben und Detonationen. — Sitzungsberichte der kais. Akademie der Wissenschaften. Wien, 1900. — Mitteilungen der Erdbebenkommission, Nr. 20, p. 724.

geräusch wird teils als gleichzeitig, teils als vorhergehende oder nachfolgende Begleiterscheinung angeführt.

Im Nachstehenden folgt die Aufzählung der (75) Beobachtungsorte: Unter-Maxdorf (Bez. Gablonz), Weißwasser (Bez. Münchengrätz), D. Gabel, Hohlen (Bez. B. Leipa). Tetschen-Bodenbach, Aussig, Görkau, Leitmeritz, Saaz, Kaaden, Krondorf-Sauerbrunn, Welchau, Wohlau, Ohorn (Bez. Luditz), Engelhaus, Karlsbad, Fischern, Neudek, Silberbach (Bez. Graslitz), Altsattl, Wudingrün (Bez. Falkenau), Franzensbad, Neukirchen, Wildstein, Neuberg, Neuenbrand, Himmelreich, Hirschfeld, Eichelberg, Marienbad, Groß-Siehdichfür, Dürmaul, Kutenplan, Plan, Tachau, Roßhaupt, Neudorf, Pfraumberg, Eisen-dorf (Bez. Bischofteinitz), Mies (Stadt), Wilkischen (Hermannshütte), Nürschan, Pilsen, Chotieschau, Staab, Muttersdorf (Bez. Bischofteinitz), Hostau, Waier, Stockau, Ronsperg, Wilkenau, Gramaün, Linz, Possigau, Klein Semlowitz, Metzling, Wassersuppen, Netschetin, Fichtenbach, Maxberg, Klattau, Neuern, Eisenstein, Buchwald (Bez. Winterberg), Ober-Moldau (Bez. Prachatitz), Kuschwarda, Honetschlag, Böhm. Röhren, Wallern, Budweis, Hohenfurth und Gratzen.

Endlich noch die schon erwähnten isolierten Beobachtungsorte Smichov und Landskron (Ostböhmen), woselbst sogar einige Uhren stehen geblieben sind.

Vorstehende Aufzählung der Beobachtungsorte wurde gleichzeitig mit einer Skizze des Verbreitungsgebietes bereits am 26. Dezember 1911 über Er-suchen des Zentralbureaus der Internationalen Seismologischen Assoziation in Straßburg an die k. k. Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik ein-gesendet.

Nr. 49. — 17. November 1^h Asch (Ztgsm.).

Nr. 50. — 17. November 1^h 30^m Neukirchen (nördliches Egerer Becken) und Neudek (Erzgebirge) schw. Erschüttg. (II—III) von wenigen Pers. beobachtet (O. L. Frank und Dr. Hnilitschka).

Nr. 51. — 17. November 2^h 30^m Mies. Meteorbeben? »Ein in Form einer Sternschnuppe, aber intensiver, heller und größer von N nach S den Himmel erhellendes Naturwunder«. (Beobachtungen vom Stationsvorstand Weisel.)

Nr. 52. — 18. November 1^h 55^m Kutenplan. Wiederholtes dumpfes Rollen von einigen wachliegenden Personen vernommen. (O. L. Mugrauer.)

XIII. Böhmisches Gebiete von Böhmen.

Referent: Univ.-Prof. Dr. Ph. Počta (Prag).

Im Berichtsjahre 1911 sind dem Referenten folgende Erdbeben und erdbebenartige Erschütterungen zur Kenntnis gelangt.

Nr. 1. — 22. Mai Příbram um 4^h 48^m Erschüttg. etwa 4^s andauernd die Folge von Einsturz im Bergwerke.

Nr. 2. — 17. Oktober Příbram um 18^h starke Erschütt.

Nr. 3. — 18. Oktober um 9^h 30^m starke Erschüttg., beide als Folgen von Einsturz im 30. Horizonte des Bergwerkes, wobei 2 Arbeiter verunglückten.

Nr. 4. — 16. November um 22^h 28^m. Die Ausläufer des süddeutsch-schweizerischen Erdbebens:

Prag, insbesondere in der unteren Partie der Neustadt 8—10 (?) Erdstöße (Prof. Beneš) von liegenden Pers. deutlich bemerkt (Prof. Šusta, General Král). Klirren der Fenster, leichte Beweg. der Gegenstände. Die Stöße hatten angeblich die Richtung W—O (Prof. Votoček).

Branik bei Prag um 22^h 27^m (?). Erzittern der Betten, Bewegung der Zimmertür, Schwingung einer elektrischen Lampe.

Kaut bei Taus, im Schloß, am Bahnhof und in den Villen ziemlich heftige Beweg.

Die Stöße von dumpfem Geräusch, der Fahrt der Eisenbahn ähnlich, begleitet.

Böhmisch-Kubitzten bei Taus, insbesondere im Bahnhofs bemerkt. Die Möbel bewegten sich, das Geschir klirrte stark.

Pilsen, um 22^h 30^m ein Stoß etwa 3^s andauernd von SO nach NW. Die Fenster klirrten, die Uhren blieben stehen. Insbesondere verspürt im allgemeinen Krankenhaus und im Militärkrankenhaus. Die Patienten gerieten in große Aufregung. Stark verspürt am Turme vom Wächter und in der Reichsvorstadt. Auch in Lochotin, in den Villen und überhaupt in der ganzen Umgebung.

Pisek, einige Erschüttg. verspürt (Prof. Salač und Šimek).

Taus um 22^h 28^m. Starke Erschütterungen, die einige Sekunden andauerten. Besonders stark im Bahnhofs, der Tisch bewegte sich unter den Händen der Beamten, die Hängelampe kam in Bewegung. Auch an anderen Orten Klirren der Fenster, Prasseln der Möbel und Bewegung der Tür. Es wurde auch ein dumpfes Geräusch verspürt.

Königl. Weinberge bei Prag um 22^h 27^m leichte Erzitterungen des Bodens, die Hängelampe setzte sich in Bewegung. Man konnte zuerst eine schaukelnde Beweg. und dann eine Erzitterung bemerken.

Wittingau, um 22^h 32^m 3 Erdstöße, etwa 3^s andauernd, scheinbar von O zu W.

XIV. Mähren und Schlesien.

Referent: o. ö. Prof. A. Rzehak (Brünn).

1. Am 16. Jänner um 18^h 29^m 30^s lokales (Einsturz-) Beben in Peterswald Öst. Schlesien.

Die Uhr des Beobachters (Holoza) wurde mit der Bahnuhr verglichen.

Von zahlreichen Einwohnern des Ortes sowie der angrenzenden Gemeinden Reichwaldau und Poremba wurde um die angegebene Zeit ein kurzer Erdstoß (ca. 1^s Dauer) verspürt. In den Schränken klirrten die Gläser, aus einer Küchenuhr fiel das Pendel heraus.

Im Ortsgebiet tritt die Kohlenformation zutage, gegen Süden abfallend und von einer bis 260^m mächtigen miozänen »Überlagerung« (Tegel mit Sandschichten) bedeckt.

In der Grube ging ein Abbau nieder, wobei ein Häuer tödlich verunglückte. Der Niederbruch ist ohne Zweifel die Ursache der oberflächlichen Erderschütterung.

2. Ausläufer des süddeutschen Bebens vom 16. November.

a) Brünn:

Aus den verschiedensten Teilen der Stadt kamen mir sehr zahlreiche Berichte zu, die sich zu folgendem Gesamtbilde vereinigen lassen:

Zeit: 22^h 25^m—22^h 30^m.

Die Beobachter, welche ihre Uhr als gutgehend bezeichnet und dieselbe nachher mit regulierten Uhren (Rathaus, Jakobsturm, Bahnhof) verglichen haben, geben zumeist 22^h 29^m—22^h 30^m an; diese Zeit dürfte somit die richtigere sein. Ein Beobachter, der seine gutgehende Uhr angeblich täglich kontrolliert, notierte jedoch 22^h 27^m. Eine genau regulierte Pendeluhr blieb um 22^h 29^m stehen.

Art der Bewegung:

Die meisten Beobachter sprechen von einer zweifachen Bewegung, einem Stoß und darauffolgendem Schaukeln. Zwei offenbar sensiblere Beobachter, die zudem höhere Stockwerke (3. und 4. Stock) bewohnen, berichten von einem »leichten Schwanken des Tisches in drei Abständen«, beziehungsweise von »schaukelnden Stößen in drei kurzen Interwallen«. In hochgelegenen Stockwerken wurde ein deutliches Schwanken des ganzen Hauses gefühlt.

Richtung der Bewegung:

Mehrere Beobachter geben als Richtung der Stöße NW—SE an; vereinzelt wird W—E, in einem Falle NE—SW angegeben. Eine Beobachterin konstatierte

nach der ihr gut bekannten Orientierung des Hauses ein deutliches Schwanken der Hängelampe in der Richtung von N—S. Hochschulassistent Dr. R. Klotz gibt ebenfalls als Richtung der schaukelnden Bewegung N—S an. Die früher erwähnte, stehen gebliebene Pendeluhr ist an einer W—E laufenden Wand situiert, was auf die Richtung der Bewegung ebenfalls einen Schluß zuläßt.

Wirkungen des Bebens auf leblose Gegenstände:

Fensterklirren, Gläserklirren, »Drängen« gegen die Fenster und Türen »wie bei einem Orkan«, Klirren der Glasprismen an Lustern, Erklingen der Schlagfedern in Schlaguhren, Krachen der Fensterrahmen, der Türen oder des Fußbodens, Bewegungen offenstehender oder schlecht geschlossener Türen, Bewegungen an Lampen, Bildern u. dgl., Herabrieseln von Wandverputz in den Zwischenfugen der Häuser, Loslösung des Rauchrohres eines Ofens, Erlöschen einer elektrischen Lampe durch Zerreißen des Metallfadens, Stehenbleiben einer Pendeluhr.

Wirkungen auf Lebewesen:

Erwachen einzelner Personen (Kinder und Erwachsene), »ängstliches Gefühl«; eine im (4. Stockwerk wohnende) Dame empfand infolge der schaukelnden Bewegung noch $\frac{1}{2}$ Stunde später einen »leichten Brechreiz«.

Wellensittiche flatterten in einem Falle so heftig auf, daß eine im selben Raume schlafende Dame durch das Geräusch geweckt wurde. Kreuzschnäbe blieben in einem anderem Falle vollkommen ruhig, während die in derselben Wohnung gehaltenen Laubfrösche sehr stark quackten, nachdem sie sich vorher ganz ruhig verhalten haben (sie quackten jedoch, wie mir über mein Befragen mitgeteilt wurde, auch in der vorhergehenden Nacht, sonst aber niemals zu Nachtzeit). In einem anderen Falle blieben die Laubfrösche während des Bebens still.

b) Znaim:

»Etwa um die 10. Nachtstunde« (22^h) wurde in Znaim von einzelnen Personen (vom Berichterstatter Dir. Ad. Oborny, jedoch nicht) ein Erbeben des Bodens wahrgenommen.

c) Kl. Tesswitz bei Znaim:

Anch hier soll das Beben von einzelnen Personen verspürt worden sein. (Dir. Ad. Oborny.)

Aus dem westlichen und südlichen Mähren kamen mir keine Nachrichten zu. In Teltsch (am Ostrande des großen westmährischen Granitstockes) wurde nach der mir über meine Anfrage vom Herrn Realschuldirektor K. Maška zugekommenen Mitteilung keine Erdschütterung beobachtet, ebensowenig in Nikolsburg, wie Herr Gymnasialprof. Dr. K. Jüttner auf meine Anfrage berichtete.

Die Erschütterung scheint sich demnach nur längs der den Ostrand der böhmischen Masse begleitenden Störungszone, beziehungsweise längs der Brünner Eruptivmasse und ihrer bis Znaim streichenden Fortsetzung weitergepflanzt zu haben.

XV. Galizien.

Referent: Direktor Univ.-Prof. Dr. **M. P. v. Rudzki** (Krakau).

Im Berichtsjahre sind dem Referenten keine Meldungen über Beben in seinem Referatbezirke zugekommen.

XVI. Bukowina.

Referent: Univ.-Prof. Dr. **Viktor Conrad** (Czernowitz).

Im Berichtsjahre sind dem Referenten keine Meldungen über Beben aus seinem Referatbezirke zugekommen.
